

# Volkstimme

Einzelpreis 30 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: **W. Pauli**, Magdeburg. — Verantwortlich für die Redaktion: **W. Pauli**, Magdeburg. — Druck und Verlag von **W. Pauli & Co.**, Magdeburg, Große Mühlstraße 2. — Fernsprechnummer 1567. — Für Inserate 1567 für die Redaktion 1794 für den Verlag u. die Druckerei 961. Postzeitungsliste 1. Nachtrag, Seite 17.

Bezugspreis: Vierteljährlich einchl. Postung 18.00 Mk., monatlich 6.00 Mk. Beim Abholer vom Verlag und den Ausgabestellen vierteljährlich 17.10 Mk., monatlich 5.70 Mk. Bei den Buchhändlern vierteljährlich 18.00 Mk., monatlich 6.00 Mk. ohne Bestellgeld. Einzelne Nummern 20 Pf. — Anzeigenpreise: die gewöhnliche Nonpareilzeile 1.00 Mk. im Kellamereil, Zeile 3.30 Mk. Veremstaltender Zeile 50 Pf. Anzeigen-Statist. nebst Verzeichnis, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. Postfachkonto: Nr. 524 Berlin.

Nr. 7.

Magdeburg, Sonntag den 9. Januar 1921.

32. Jahrgang.

## Unterm französischen Säbel.

Als der Deutsch-Französische Krieg 1871 beendet war, blieb ein Rest der deutschen Armee als Besatzungsarmee noch eine Zeitlang in Frankreich zurück. Wie jetzt die Deutschen am Rheine, so empfanden die Franzosen damals die Besetzung als eine Schmach. Da jedoch die Franzosen die Kriegsschadigung leicht bezahlen konnten, so wurden sie das deutsche Militär sehr bald los. Sie konnten erleichtert aufatmen und sich wieder frei, selbständig und zu Hause fühlen.

In jener Zeit hatte aber der Militarismus, den die französische Bevölkerung während der Besetzungszeit nach dem Friedensschluß auskosten hatte, noch nicht jene raffiniert brutale Steigerung erfahren, wie 50 Jahre später die der französische Militarismus erreichte, unter dessen Druck jetzt die arme Rheinlandsbevölkerung leidet.

Wie sehr sich die französische Besatzungsmethode von der ehemaligen deutschen unterscheidet, ist am deutlichsten an der Gerichtsbarkeit im französisch besetzten Gebiet am Rheine zu erleben.

Die deutsche Militärleitung ließ in der Zeit der Besetzung die französische Verwaltung und Rechtspflege völlig unangetastet. Kein französischer Bürger kam vor ein deutsches Gericht. Vergehen und Verbrechen gegen deutsche Soldaten wurden von den zuständigen französischen Gerichten abgeurteilt. Man vergleiche damit die Zustände im besetzten Gebiet. Angehörige der Besatzungsarmee und auch Zivilpersonen der Besatzungsmächte können sich in Zivil- und Strafsachen ganz nach Belieben der deutschen Gerichtsbarkeit entziehen. Dagegen haben deutsche Staatsangehörige sich ohne weiteres der

### Militärjustiz der Besatzungsarmee

zu unterwerfen. Und wenn das nur noch Rechtsprechung wäre? Aber was da an „Gerechtigkeit“ geleistet wird, spottet jeder Beschreibung.

Am ärgsten treibt es die französische Militärjustiz. Die geringsten Vergehen werden mit Strafen belegt, die Grauen und — Ekel erregen. Wenn zum Beispiel ein halbweichesger Durstige zu drei Jahren Gefängnis verurteilt wird, weil er von einem französischen Soldaten einen Futterbeutel für Pferde gekauft hatte, so weiß man wirklich nicht, was man dazu sagen soll. Solche Beispiele ließen sich in Menge anführen. Bei Vergehen, die einen politischen Anstrich haben, oder denen man gar einen politischen Charakter beilegt, toben sich die Militaristen mit Vorliebe aus. Wer ein Wort der Kritik an der französischen Politik im Rheinland wagt oder drückt, wer über das Verhalten der Besatzungstruppen klagt — und sei die Kritik noch so berechtigt, die Klage sachlich und begründet —, der bekommt den

### glühenden Haß der französischen Militaristen

in einer Weise zu fühlen, die ihm für alle Zeiten eine sonderbare Vorstellung von französischer Gerechtigkeit einprägt.

Die deutschen Chauvinisten können mit diesen Zuständen ganz zufrieden sein, und sie sind es auch. Man hört Neugierungen wie: „Na, seht! Das ist das revolutionäre, das republikanische Frankreich, die Kulturnation, die an ihren öffentlichen Gebäuden die Losung Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit prangen hat! Die deutschen Sozialdemokraten werden doch nun bald kuriert sein von ihren Verbrüderungsträumen?“

Solchen Bemerkungen wird in der Regel nicht widersprochen. Wenn aber doch mal dagegen eingewandt wird, die deutschen Militärs hätten in Frankreich ebenso gehaust, dann wird der Einwand damit abgetan, das sei im Krieges gewesen, jetzt aber sei Frieden. . . .

Wir Sozialdemokraten wissen sehr wohl, daß die Zustände im französisch besetzten Gebiete, die Drangsalierungen der Bevölkerung, die politische Verfolgungswut, die sich hauptsächlich

### gegen die sozialdemokratische Arbeiterschaft

richtet, und die Eingriffe in die deutsche Verwaltung alles Wiltens des Militarismus sind. Das französische Volk ist dafür nicht verantwortlich zu machen. Es ist im Gegenteil zu beklagen, daß seine Militaristen es noch weniger verstehen als die ehemals preussischen, sich Sympathien zu erwerben. Da wir aber das dringendste Bedürfnis haben, mit dem französischen Volk in ehrlichem Frieden zu leben, halten wir es für unsere Pflicht, den Chauvinisten diesfalls und jenseits des Rheins entgegenzutreten und die Zustände

zu bekämpfen, die geeignet sind, neuen Haß- und Rachebestimmungen Nahrung zu geben.

Die Gerichtsbarkeit im französisch besetzten Gebiet ist, so wie sie ist,

### keine 15 Jahre zu ertragen.

Alle ehrlichen Friedensfreunde müßten die Hand dazu bieten, hier zuerst Reformen durchzuführen zu helfen. Die militärischen Gerichte müssen verschwinden. Die Rechtspflege muß mindestens in den Händen von Juristen liegen. Von Berufsjuristen! Den deutschen Gerichten muß eine Mitwirkung oder ein Kontrollrecht in irgendeiner Form zugestanden werden.

Das Rechtsempfinden des deutschen Volkes wird auch andauernd aufs gröblichste verletzt durch die Methoden des französischen Ermittlungsverfahrens. Auf Denunziationen, auf bloßen Verdacht und Vermutungen hin werden Deutsche festgenommen, tage- und wochenlang festgehalten, von rohen Polizeigeheuln brutal mißhandelt, beschimpft, mit Füßen getreten, mit Häuten und Klopfspeitschen geschlagen, um sie — damit man ein Relikt habe! — zum Widerstand zu reizen oder um sie zu einer Aussage zu bewegen. Man gibt ihnen tagelang nichts zu essen, ja

### man gebraucht Daumenschrauben,

um Geständnisse zu erpressen! Seit Jahr und Tag sind der französischen Besatzungsbehörde die Unterlagen für diese Behauptungen an die Hand gegeben worden, aber immer noch sind diese Praktiken in Übung.

Ein Heer von Geheimagenten durchstreift das französisch besetzte Gebiet und schmüßelt nach abfälligen Bemerkungen über Frankreich, die französischen Truppen oder die französische Politik. Um sich als tüchtig zu erweisen und recht viele Deutsche ans Messer zu liefern, kommt es diesen Subjekten auch gar nicht darauf an, Neugierungen zu verbreiten oder zu erfinden. Noch schlimmer sind die Probokateure, die harmlose, politisch unerfahrene Leute direkt zu Vergehen verleiten. Und solche Probokateure sind den Kriegsgerichten vollgültige Zeugen! Wie viele Menschen, wie viele Familien sind auf solche Weise unglücklich gemacht worden!

Wie man früher das russische Regierungssystem „Barrismus gemildert durch Mordmord“ charakterisierte, so kann man die Rechtspflege im besetzten Gebiet als „französische Militärjustiz gemildert durch Degradation“ bezeichnen. Von Zeit zu Zeit und von Fall zu Fall werden die „Verbrecher“ mit Straferlassen beglückt. Aber auch in diesem Verfahren, so sehr es im Interesse der Leidenden zu begrüßen und zur Korrektur leichtfertiger Urteile wünschenswert ist, verkennen die französischen Gewalthaber vollständig, daß damit die unnötigerweise erzeugte Summe von Erbitterung und Mißgunst nicht abgetragen wird.

Um ein leidliches Verhältnis zwischen Besatzung und Bevölkerung herbeizuführen und um den deutschen Chauvinisten und Reaktionen ihr Handwerk nicht gar zu leicht zu machen, ist es erforderlich, daß die französischen Arbeiter mit uns Hand in Hand für eine Verringerung der Rechtspflege und des Polizeiwesens im besetzten Gebiet wirken. Aber die haben Wichtigeres zu tun: sie müssen nach Moskau pilgern. Sie haben sich zu diesem Zwecke gespalten und daher aus der praktischen Politik völlig ausgeschaltet. Woher also soll da nun Hilfe kommen für die unruhigste rheinische Bevölkerung, die unter dem französischen Säbel nun schon zwei Jahre lang stöhnt und seufzt. —

### Einigung mit den Eisenbahnern.

Eine amtliche Meldung besagt, daß am Freitag im Reichsfinanzministerium Besprechungen über die Erhöhung der Teuerungszuschläge mit den Vertretern des Deutschen Beamtenbundes und den Eisenbahner-Großorganisationen stattgefunden haben, an denen unter andern außer dem Reichsfinanzministerium das Reichsverkehrsministerium und das Reichspostministerium beteiligt waren. Diese Besprechungen haben nach langen Verhandlungen zu einer Verständigung geführt auf der Grundlage der im Reichsverkehrsministerium mit den Eisenbahnerorganisationen getroffenen Vereinbarungen bis auf einen Punkt, in

welchem der Deutsche Beamtenbund glaubte, seine Bedenken nicht zurückstellen zu können. Es sind nunmehr die Grundlagen geschaffen für die Entscheidung des Reichsfinanzministers und des Reichskabinetts, nachdem zuvor Verhandlungen mit den Länderregierungen stattgefunden haben werden.

An dieser Stelle ist vor einigen Tagen nach einer Angabe des „Vorwärts“ auf die Umstände eigener Art hingewiesen worden, die die Reichsregierung veranlaßt haben, den Wünschen der Eisenbahner viel weiter entgegenzukommen, als sie ursprünglich beabsichtigte. Der Regierung war nämlich ein

### Plan des Chefs der französischen Feld-Eisenbahnen

in Wiesbaden bekannt geworden, der im Fall eines deutschen Eisenbahnerstreiks im besetzten Gebiet durchgeführt werden sollte. Nach diesem Plane sollten sofort bei Ausbruch des Streikes die deutschen höheren Eisenbahnbeamten aus dem besetzten Gebiet ausgewiesen und durch Franzosen ersetzt werden. War das Eisenbahnsystem des besetzten Gebiets auf diese Weise unter französische Leitung gebracht, so sollte der Streik der unteren Beamten und Arbeiter mit militärischen Zwangsmitteln gebrochen werden. Die Eisenbahner sollten militarisiert werden, so daß sie also für jede Dienstverweigerung, jede Mißachtung eines von oben gegebenen Befehls nach Militärgesetzen bestraft werden konnten.

Auf diese Weise hoffte der französische General zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen, nämlich den Streik zu brechen und die

### Eisenbahnen in französischen Besitz

zu bringen. Nun wäre aber für den am Frankreich angegliederten Bahnverkehr die linksrheinische Kohlenbahn zu schmal geworden, und so sah der General als drittes auch die militärische Besitzergreifung des Ruhrreviers vor.

Ob dieser Plan die Genehmigung des französischen Regierung oder gar auch noch der Bundesgenossen Frankreichs hatte, ist unbekannt. Das zweite ist wenig wahrscheinlich. Das Bekanntwerden des Planes hat aber das Gegenteil der beabsichtigten Wirkung ausgelöst. Durch die Aussicht auf einen derartigen

### Schlag des französischen Militarismus,

der im Zusammenhang mit einem Streike zu befürchten war, sahen sich auch jene Regierungsstellen, die zunächst aus finanziellen Fragen den heftigsten Widerstand gegen die Eisenbahnerforderungen geleistet hätten, veranlaßt, diesen Widerstand aufzugeben. Es sind den Beamten und den Arbeitern Erhöhungen ihrer Bezüge zugesagt worden, die den Gehalt des Reiches nach einer Angabe mit abermals etwa 6 Milliarden im Jahre belasten werden. Für die Beamten und Arbeiter bedeutet das eine augenblickliche Besserstellung, die ihnen nicht nur zu gönnen ist, sondern die auch notwendig war, um einer gänzlichen Verelendung, zumal der untersten Kategorien, vorzubeugen. Indes darf man sich nicht darüber täuschen, daß alle Lohn- und Gehaltserhöhungen heutzutage gar nichts anderes bedeuten, als eine zeitliche und räumliche Umgruppierung des Verbrauchs, nicht aber eine dauernde Besserstellung.

Die Vermehrung der Zahlungsmittel hat ihre Entwertung und ein Steigen der Preise zur unweigerlichen Folge. Würden heute alle Gehalte und Löhne in Deutschland im Nominalbetrag verdoppelt werden, so würden automatisch auch alle Preise auf das Doppelte steigen, und niemand wäre dadurch besser gestellt. Eine vorübergehende Besserstellung durch Erhöhung der Bezüge wird nur bewirkt, weil die Preissteigerung der Waren nicht sofort mit der Gehalts- oder Löhnerhöhung Schritt hält, sondern ihr erst mehr oder weniger langsam nachkommt, und zweitens, weil die im Einkommen zurückbleibenden Schichten das verlieren, was die Aufsteigenden gewinnen. Die Wirkung ist also die, daß erstens vorhandene Vorräte rascher aufgezehrt werden und daß zweitens die im Einkommen erhöhten Schichten von den vorhandenen Vorräten mehr, die

### zurückbleibenden Schichten weniger

verzehren können, als sie es gedurft hätten, wenn die Erhöhung nicht eingetreten wäre. Die raschere Räumung der Lager bewirkt eine Verminderung der Vorräte und eine Steigerung der Preise, auf der anderen Seite suchen aber die im Einkommen zurückgebliebenen Schichten ihren Anteil

an den vorhandenen Vorräten wieder zu vergrößern, indem sie gleichfalls auf die Erhöhung ihres Einkommens hindrängen. Bald tritt dann der Ausgleich ein, nachdem jede Einkommenserhöhung durch entsprechende Preis-erhöhung wieder aufgehoben wurde, und der fehlerhafte Kreislauf ist damit geschlossen. Das erhöhte Einkommen bedeutet jetzt

nicht mehr als das niedrige zuvor.

Trotz dieser Erwägung, deren volkswirtschaftliche Wichtigkeit kaum von irgendeiner Seite bestritten werden kann, ist ein Stoppen der Aufwärtsbewegung aller Löhne und Gehälter unmöglich, weil dieses Stoppen eben niemals gleichzeitig und allgemein erfolgen könnte. Stillstand des Einkommens würde automatisches Verfliegen in noch größerem Grade bedeuten. Erhöhung des Einkommens ist freilich nur ein vorübergehend wirkendes Palliativmittel.

Der Streit der wirtschaftlichen Erwägungen ist nun in der Hauptsache durch das drohende Eingreifen des französischen Militarismus entschieden worden. Die Entscheidung hätte allerdings nach unserer Uebersetzung auch sonst nicht anders ausfallen dürfen, denn das Reich kann nicht seine Angestellten und Arbeiter zugrunde gehen lassen, um die Balkan zu retten. Aber das ein auswärtiges Element, wie jener französische Plan, ausschlaggebend wirken konnte, beweist aufs neue, wie wenig Deutschland unter dem Druck der Sieger noch Herr seiner eignen Geschichte ist.

## Wie soll das Geld aufgebracht werden?

Ueber diese Frage äußerte sich der Reichsfinanzminister Wirth am Freitag im finanzpolitischen Ausschuss des provisorischen Reichswirtschaftsrats:

Nach diesen Mitteilungen wird der Etat durch das aus politischen Gründen erfolgte Entgegenkommen des Kabinetts gegen die Forderungen der Eisenbahner eine Belastung erfahren, die nach dem Stande der jetzigen Forderungen etwa sechs Milliarden Mark erreicht. Dazu kämen noch die Ersparnisrücklage der Gemeinden und Länder für die automatisch sich ergebenden Aufschreibungen ihrer Beamten. Der Finanzminister will ein Entgegenkommen gegenüber den Beamten im Kabinett und im Reichstag von der Ermäßigung der Deduktionen abhängig machen. In Frage kommen Tarifierhöhungen der Eisenbahn, Erhöhungen der Postgebühren und einige andre Steuern.

Das Budget des Jahres 1921 wird nach der Auffassung des Finanzministers einen Mehrbedarf von mindestens 7 Milliarden Mark ergeben, vorausgesetzt, daß die bisher im Ordinarium versuchten Zuschüsse für die Ernährungswirtschaft auf das Extraordinarium genommen oder ganz vermieden werden. An einen weiteren Ausbau der direkten Steuern sei nicht zu denken, neue Wege müßten eingeschlagen werden, denn nach der bisherigen Steuerermethode könnten die Bedürfnisse des Reiches nicht gedeckt werden.

In der sehr lebhaften Debatte werden hauptsächlich die Frage der Lebensmittelfuhr und die Erwerbslosensfürsorge besprochen. Besonders bedeutungsvoll waren die ausführlichen Darlegungen von Mag Cohen über die Verlässlichkeit wesentlicher Mengen von Devisen für deutsche Ausfuhr im Ausland von seiten der Industrieländer. Da der Reichsfinanzminister zu dieser besonders wichtigen Frage eine Stellungnahme des Reichswirtschaftsrats verlangte, beschloß man, auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen die Frage der Wiederherstellung der aus dem Export gewonnenen Devisen zu setzen, und zu der Verhandlung die Reichsminister der Finanzen, der Wirtschaft und der Ernährung sowie den Präsidenten der Reichsbank zu laden.

Es wurde dann ein Steuerkontrollauschuss gewählt, der alle erlassenen und noch zu erlassenden Steuererlasse auf ihre politische Rückwirkung hin dauernd prüfen soll.



## Schwarzer Brief.

Liebe „Volkstimme“! Wer sich so eindringlich in seinen Inhalt vertieft wie ich, dem erschließt das Geschehene unserer Tage wie dem Obelkneben im „Laucher“, als er an des Haisens Rand stand und hinabblinnte in den Schlund: „Es waltet und scheidet und brauset und zischt, wie wenn Wasser mit Feuer sich mengt.“ Und niemand weiß, was uns die noch folgenden 51 Wochen des Jahres bringen werden. In dem furchtbaren Gewirbel und Gebrodel wird der Mensch, der sich einst so gewaltig dünkte, herumgetrieben und -gedreht wie ein Korbstückchen. Seit er den Weltkrieg entfesselte, meißelt er nicht mehr die Dinge, sondern die Dinge ihn. Etwas Neues will werden, aber wir sehen bisher nur eine ferne Waise, die sich in Qualen windet und nach Gestalt ringt. Für den Geschichtsschreiber spätere Tage wird dies Ringen der Massen und Klaffen eine Freude sein, denn er sieht das, hoffentlich schöne, Ergebnis und genießt die Früchte. Wir aber, die mitten in den Ereignissen stehen, leiden und kämpfen müssen, sind weniger erbaut.

Und trotzdem und dennoch! Gerade weil das Gesicht uns in den Strudel der gewaltigsten Revolution geworfen hat, die nach Menschermassen je die Weltgeschichte sah, müssen alle, die nach an eine bessere Zukunft glauben, sich zusammenketten; so sehr, wie einst unsere Vorfahren in ihren Kämpfen; und auch die Frauen dürfen nicht abzurück stehen. Sie erst recht nicht! Wie viele Menschen seh ich täglich an mir vorbei wallen mit sorgenden Blicken und Mienen. Und da frage ich im Geiste jeden einzelnen: „Stehst du an der rechten Stelle in der großen Auseinandersetzung? Streitest du mit, herinast du Opfer? Hast du dir trotz allen Gezänzes den freien, großen Blick bewahrt, der über das menschlich Kleinliche und Erbärmliche hinaus die großen Linien und Ziele sieht?“ Ich hoffe, liebe „Volkstimme“, alle deine Leser können diese Fragen mit Ja beantworten, dann braucht uns um Gegenwart und Zukunft nicht angst zu sein.

Denn hundertgenügt es auf dem Welttheater aus. Große und kleine Komödianten agieren auf den Brettern. Manchmal ist auch ein großer Künstler darunter, meist aber nicht die Stümper und Hanzwürste, die mit großem Geschrei und wilden Verrenkungen die Aufmerksamkeit auf sich ziehen wollen. Sie springen rechts und links aus den Kulissen heraus, und preisen mit vielem Geschrei eine Patentmedizin für unre Gebrachten an: der eine die Monarchie, der andre die Diktatur. Die Plätschen und Schwätzchen sind verschiedenes gefärbt, aber der Inhalt ist derselbe. Die Monarchen sind die Puppen von Junker- und Kapitalistengruppen, die Diktatoren die mehr oder weniger aktiven Sumpfmänner politischer und wirtschaftlicher Dilettanten, die

## Kommunisten auf der Tribüne.

Von der Sprengung der Berliner Stadtverordneten-Versammlung durch kommunistische Tribünenbesucher am Donnerstagabend haben wir schon Meldung gemacht. Es verlohnt sich aber, in einem ausführlicheren Bericht die Szenen zu schildern. So oder so wird ja an manchen Plätzen versucht, diese „positive“ Mitarbeit an parlamentarischen Leben einzuführen. In Dresden ist ja dasselbe Ziel im Saale des Landtags erreicht worden.

In Berlin stand ein kommunistischer Antrag zur Abstimmung, die entlassenen 21 kommunistischen Metallarbeiter vom letzten wüsten Novemberstreik wieder einzustellen. Die Tribüne „beriet“ schon hier wieder mit. Der Antrag wurde abgelehnt.

Das Abstimmungsergebnis erregt den höchsten Unwillen der Tribünenbesucher, die zum großen Teile mit dem Hut auf dem Kopfe dasitzen. Mit geballten Fäusten und wüsteren Gesten schreit man hinunter: „Widerlandsverräter! Schuftel! Lumpen!“ Die Mehrheit der Versammlung protestiert gegen das Verhalten der Tribüne, während die linke Linke hinaufstaut: Die Tribüne sagt die Wahrheit!

Stadtverordneten-Vorsitzer Dr. Wehl (unabhängig): Ich erlaube, die Tribüne zu räumen. Die Tribüne antwortete mit Hohnlachen und weiteren Beschimpfungen: Strochel! Lumpen! Schuftel! Von unten wird auf der linken Tribüne gerufen: Holt doch Wasel! Die Tribüne antwortet: Der Sozialdemokrat Wasel kommt als erster auf die Guillotine! Wir werden runterkommen und

Guch die Bühne einbauen!

Die wenigen Diener sind machtlos. Niemand rührt sich.

Stadtrot Wege versucht vergebens, auf die Besucher einzureden, die Tribüne zu räumen. Man ruft hinunter: Volk! Hoffmann, komm Du mal ruff! Eine Frau freischt in dem wüsten Getöse: Wenn wir erst da unten sind, dann hauen wir aber mang!

Stadtrot Wege als Magistratskommissar für das Rathaus appelliert fort und fort an die Wohlständigkeit der Arbeiter — aber alles vergebens. Die wiederholten Aufforderungen, die Tribüne zu verlassen, werden mit Hohn und lautem Widerspruch beantwortet. Ein besonders wirksamer Mann ruft ihm entgegen: „Wir sind doch keine Hampelmänner und keine Weibschmänner, wir haben die da unten gewählt, und hier handelt es sich um unser Wohl und Wehe! Wenn man uns hier als „Horde“ bezeichnet, so sind Sie daran schuld, denn woher sind wir ungebildet? Wir sind keine Akademiker!“

Die Tribünenbesucher rühren sich nicht vom Platze.

Nachdem die Tribünenbesucher verlassen, während die Diskussion oben hin und her tobt, den Sitzungssaal, und die Vorstehenden der Fraktionen ziehen sich zur Beratung über die entstandene Situation in ein Beratungszimmer zurück.

Nachdem die Pause über eine Stunde angebauert hatte, wurde plötzlich auf der Tribüne

der Gesang der Internationale angestimmt, in deren Refrain fast die gesamten Tribünenbesucher mit dröhnender Haststimm einfallen. Der Gesang geht schließlich in ein dreifaches „Hoch auf die R. P. D. und Nieder mit der S. P. D.“ über. Daran schließen sich freischwebende und lebende Rufe von oben nach unten, die immer wüster werden und mit drohenden Gesten begleitet werden: „Sch! Euch die Volksverräter dort auf der Rechten an und auch die Helben von der S. P. D. Die Abrechnung kommt! Wir schießen Euch mit Maschinenengewehren nieder, wie Ihr die 88 Matrosen!“ „Ihr Schweine!“ „Schämt Euch, Ihr Hunde, Ihr Strochel!“ „Schämt Euch, Ihr verkommene Hunde, Ihr Idioten!“ „Vollgefressene Palunken!“ „Die Russen werden kommen und hauen Euch die Jade voll!“

Schließlich sind nur noch die kommunistischen Stadtverordneten im Saale, die Widerspruch mit der Tribüne halten und im Verein mit dieser nochmals den Gesang der Internationale anstimmen. Endlich leert sich die Tribüne und auch der Saal gänzlich.

Inzwischen hatten sich die Stadtverordneten im Bürgeraal des Rathauses versammelt. Stadtverordneten-Vorsitzer Dr. Wehl (unabhängig) teilte mit, daß man genötigt sei, in diesem Saale

auch mal „regieren“ spielen wollen. Die Wölke aber sind bei beiden die Herden, die geplagt und geschoren werden gegen ihren Willen. Sie bleiben leidende Objekte der höhern „Regierungstun“. Was dabei herauskommt, haben wir im großen Maßstab im Weltkrieg gesehen, und sehen wir zurzeit in Rußland; in kleinerem Abmessen an dem Vorfalle im Krupp-Grusonwerk und am Kasernensturm in Flensburg. Aber so traurig beide Vorfälle sind, sie zeigen doch auch, daß die Mehrzahl der Arbeiter von diesen Volksbegleitern nichts mehr wissen will, die sich vorzüglich durch „Pafferscheine“ und durch Positionen hinter der Front der Verheerenden sichern.

Wenn nur auch jene Volksteile, die hinter den „Monarchisten“ herlaufen, und die die gute alte Zeit und das alte kriegerische Deutschland recht bald wieder aufleben lassen wollen, zur Einheit kämen! Vorläufig suchen sie mit schwarzem Protekt Selbste-Punsch Anhänger zu werben, sogar in den Lazaretten, in denen die Opfer des Krieges noch heute liegen. Darüber berichtet nämlich „Der Stahlhelm“, das Organ des Bundes der Frontsoldaten, eine Magdeburger Gründung, die den Typ des neuen Kriegervereins darstellt:

Wie in verchiedenen unserer Ortsgruppen hat auch die Ortsgruppe Magdeburg daran gedacht, den Kriegsbefähigten in den Lazaretten eine Weihnachtsfreude zu machen. Ebenso wurde auch an die Mitglieder des hier verbliebenen Bataillons gedacht. Es erhielt jeder Mann eine Flasche mit Magdeburger Punschtrakt, hergestellt in der Fabrik unserer Kameraden Selbte. Die Flaschen waren aus weissem Glase, oben mit schwarzem Lack versiegelt, so daß sich oben der schwarze Lack, dann ein Stückchen weißes Glas und endlich die rote Flüssigkeit dem Auge darboten.

Gott, wie sinnig und wie — geschäftlich! Wie erinnert dieser Selbte-Punsch doch an die Grusel der Heimkriegs-Industrie von 1914 bis 1918: Tongranaten mit Goldschiff, Aufstößen mit dem Eisernen Kreuz und Hahnschaber mit Hindenburg- und Ludendorff-Wildern. Aber sie brachten Geld, Geld, Geld. Und das ist immer die Hauptsache!

Die Flucht aus der Kirche, liebe „Volkstimme“, ist nun auch wieder abgeebbt. Die Geistlichen werden stets mit einem gelinden Hautgrausen an die letzten Tage von 1920 denken. Das war ein Aberlaß! In einigen Städten von der Größe Magdeburgs lehrten mehr als 10 000 Menschen den Kirchensteuereisten den Rücken. Und ob es hier wohl weniger waren? Wir werden es vielleicht früher oder später erfahren. Aber die Geschichte erinnert uns doch daran, daß Magdeburg einmal sogar das Zentrum einer Kirchenaustrittsbewegung war; vor etwas über hundert Jahren. Nur war damals ein leibhaftiger Prediger die Seele des Ganzen: Lebrecht Hlich von der Katharinenkirche, der Begründer der Freireligiösen Gemeinden in Deutschland. Er und andre wollten den Zwang einer vermurkerten Kirchenbehörde nicht mehr traen, und so saßen sie der Kirche

zu sagen, weil die Kommunisten nicht bereit waren, an die Tribüne zu gehen und die Leute zu beruhigen. Es kommt zu langen Auseinandersetzungen zwischen Unabhängigen und Kommunisten. Gegen den Einspruch der Kommunisten wird die Sitzung fortgesetzt. Es werden dann eine Reihe Votagen ohne Debatte angenommen.

Diese ständischen Vorgänge werden nun in der gesamten bürgerlichen Presse mit Behagen breitgetreten als ausgezeichnetes Wahlmaterial. „Sch! so sind und so betragen sich die Arbeiter! Das ist der Segen der Republik und der Demokratie. Her mit der Monarchie und der Krone. Die Arbeiter sind nichts anderes wert. Die betragen sich äußerlich nur dann anständig, wenn sie Angst haben. Für die Freiheit sind die noch nicht reif.“

Weiße Schichten der Bevölkerung glauben an diese reaktionäre Vemerkung und wählen daher deutschnational oder Volkspartei. Die Kommunisten sind daher die besten Schrittmaacher der Reaktion und die heftigsten Gegner der Arbeiterkraft.

## Unvorsichtig.

Nachdem sich vor dem Essener Gericht die von der deutschnationalen Presse zur Agitation ausgenutzte Behauptung, die Minister Sebering und Gaentzsch hätten zwei Waggons verschoben bzw. 32 000 Mark Schmiergeld bekommen, als nackte Verleumdung erwiesen hat, wurde, um die Niederlage zu verdecken, behauptet, es handle sich um ein Versehen. Der eigentliche Missetäter sei der frühere Minister des Innern, Genosse Heine, gewesen. Genosse Heine hat bereits öffentlich auf diese Verleumdung geantwortet und festgelegt, daß es sich um Kaffa o handelte, der für Beamte bestellt worden sei.

Nichtsdestoweniger hört die deutschnationale Presse nicht auf, Genossen Heine der Schieberei zu bezichtigen und diese Beschaffung als unerhört hinzustellen. Deshalb sei darauf hingewiesen, daß die Einrichtung der Beschaffung von Lebensmitteln nicht eine Errungenschaft der Republik ist, sondern schon aus der Kriegszeit stammt. Der frühere deutschnationale Minister von Loebell z. B. hat durch Erlass vom 27. Januar 1917 die Verneinung der Dienststräume und Verwendung der Dienststunden für Zwecke der gemeinsamen Versorgung der Beamten mit Gegenständen des täglichen Bedarfs gestattet.

Ferner haben am 25. Oktober 1918 der Finanzminister Sertg, jetzt Vorsitzender der Deutschnationalen Volkspartei, und der Minister des Innern Graf in einem an sämtliche Regierungspräsidenten und den Berliner Polizeipräsidenten ergangenen Erlass die nachbeordneten Behörden angewiesen, die auf gemeinsamen Bezug der sogenannten freien Lebensmittel gerichteten Bestrebungen der Beamten nach Kräften zu fördern und den Beamten-Bezugsvereinigungen jede mögliche Unterstützung angedeihen zu lassen.

Dann wäre also auch der deutschnationale Vorsitzende Sertg zu den Schiebern zu rechnen, hätten sich deutschnationale Ministergrößen sogar dauernd der Schieberei schuldig gemacht. Da das nicht angeht, muß die deutschnationale Verleumdungspresse endlich eine andre Walze auflegen. Das fällt ihr ja nicht schwer.

## Die harte Faust.

Das Meutererbataillon Noßbach ist, wie alle Freikorps, nicht aufgelöst, sondern in Form einer Arbeitsgemeinschaft auf dem Lande untergebracht. Es haust, tausend Mann stark, und ist dauernd in Kampfbereitschaft; auf den mit Waffen bespickten pommerischen Gütern. Am Weihnachtsfest hat der Kommandeur Noßbach an seine Mannen eine Mahnung ge-

Krieg an. Das bedeutete damals etwas anderes als heute. Die Staatsgewalt fungierte als Fleischerhund der hehenden Pfaffen, und Hlich bekam Anklage über Anklage und seine Anhänger wurden auch bürgerlich geächtet, so etwa, wie die Sozialdemokraten während des Sozialistengehebes.

Aber dafür fand man Hlichs Bild in jedem freibürgerlich gemühten Arbeiterheim. „Er war eben allen häßlichen Kerl.“ sojate meine Großmutter immer, die noch begeistert zu seinen Füßen gesessen hatte. Und das soll wahr sein, der gute Hlich hatte einen gewaltig geschwollenen Gesichtskörper, der in mancherlei Farben spielte. Aber vom Alkohol soll das nicht gewesen sein. Da waren die Schurz, Kinkel und Herwegh, die über und neben ihm hingen, wirklich hübschere Kerle. Mit welcher freien Würde saßen sie da; zum Beispiel der Gottfried Kinkel: Genial fränsliche sich die Locke über der hohen Stirn, kühn wälzte sich die Hand ruhte in der weit ausgeführten Weste, und die rechte Hand ruhte in grazios gechemmtem Schwunge mit den Fingerspitzen in dem auf Taille gearbeiteten Rocke mit breit gelegtem Kragen. Und der Blick war kühn und mild zugleich; und ein klein bißchen Steltheit war auch darin. Aber Ehrenbürger von Magdeburg, wie der Hlich, ist er doch nicht geworden, trotz seiner Schönheit.

Mit dem Geiste der Wahrheit und der Liebe wollten Hlich und seine Mitstreiter die Herzen der Menschen erfüllen. Nicht das von Menschen geschriebene Wort der sogenannten Heiligen Schrift sollte der Lehre zugrunde liegen, sondern der göttliche Geist sollte im Menschengeist ersehen als befehlende, versöhnende unendliche Liebe. Oder wie das Goethe schon so schön ausgedrückt hat in den Worten:

Edel sei der Mensch, hilfreich und gut. Wer danach sein Denken und Tun allezeit einzurichten befreit ist, wer diesen Grundfak „sein lebelang vor Augen und im Herzen hat“, der braucht, wenn er mit seinem „Gott“ verkehrt, keinen Mittler und keine Kirche.

Indessen, nicht alle Menschen, liebe „Volkstimme“, werden so mit sich selbst fertig. Das weiß die Sozialdemokratie, die du vertrittst, und hat deshalb in ihrem Programm „Religion zur Privatfache“ jedes einzelnen ihrer Anhänger erklärt. Die Menschen bestehen nun einmal nicht nur aus Kopf, Verstand, Vernunft, die aus dem Dasein ein Nüchternempfinden machen, das mit dem Tode Null für Null aufgeht. Sie haben tief im Herzen eine Sehnsucht nach irgend etwas Großem, Schönerem, Erhabenem, das über Essen, Trinken und Sich-Kleiden hinausgeht. Vielleicht kann ihnen der Sozialismus auch das geben, wenn er einmal die Menschheit aus dem Bereich der gegenseitigen Ausbeutung übergeführt hat in einen Zustand, der allen Menschen zwar nicht Mühe und Arbeit, wohl, aber die tierische Notzorge um das nackte Leben abgenommen hat. Der von der brutalen Sorge um die Existenz Befreite wird dann im überquellenden Glücksgefühl seinen Geist schweifen lassen können durch den Weltraum, und

# 1. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 7.

Magdeburg, Sonntag den 9. Januar 1921.

32. Jahrgang.

## Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 8. Januar 1921.

### Zwei Redakteurgesuche!

Magdeburg wird nächstens eine neue Zeitung erhalten. Und zwar eine russische. Geschrieben wird sie zwar in möglichst deutlicher deutscher Sprache, aber das Geld dazu kommt aus Rußland und die eigentliche Redaktion hat ihren Sitz in Moskau. Voraussetzungen also ein sehr, sehr interessantes Blatt. Es ist so ziemlich alles dafür vorbereitet, und Albert Vater sucht in der „Nolens Fahne“ nur noch einen tüchtigen Lokalredakteur.

Auch das Magdeburger unabhängige Organ, die „Volkszeitung“, sucht einen Redakteur, und zwar einen politischen. Auch möglichst sofort. Ob zwischen diesen beiden Redakteurgesuchen ein Zusammenhang besteht, wissen wir nicht. Ausschließen ist es nicht. Wohl möglich, daß die bisherige politische Redaktion der „Volkszeitung“ schon jetzt resigniert den Degen in die Scheide legt, weil sie sich dem Kampfe mit den ehemaligen Parteifreunden nicht gewachsen fühlt. Möglich auch, daß man in Voraussicht kommender Dinge ein zum Sinken verurteiltes Schiff verläßt.

Der russische Anbel tollt nur noch ganz links. Unabhängige Nachrichten müssen in die eigne Tasche greifen, und die ist leer.

Die Mast mußte wegen großen Anzeigenandrangs in letzter Stunde ausfallen. Sie wird am Montag beigelegt.

Lieder, Tanz, Dichtung, Volkstanz pflügen, das ist eine Aufgabe, die sich der Arbeitsausschuß für sozialistische Kultur gestellt hat. Seine Volkskunst wird die Veranstaltung bringen, die von dem Ausschuss zum Donnerstag den 13. Januar im „Wintergarten“, Neue Neustadt, Friedrichsplatz (früher „Wesler Hof“), geplant ist. Volks- und Charaktertänze in seiner Ausführung werden den Abend besonders beleben. Alle schöne Volkslieder, von einem Chor gesungen von einzelnen vorgetragen, werden die rechte Stimmung geben. Dann sollen auch Dichtungen rezitiert werden. Der Abend wird ein eigenartiges Gepräge tragen. Er wird ein Beispiel geben, zu welchem guter und gesunder Art sich schon die junge Arbeiterjugend in der Pflege einer neuen Volkskunst durchgerungen hat. Die Veranstaltung wird in der Hauptstadt von jungen Mädchen und Jungen aus der Arbeiterjugend ausgeführt werden. Als ein Beweis dafür, daß gerade die Magdeburger Arbeiterjugend Gutes leisten, kann die Tatsache angeführt werden, daß eine auswärtige Volkshochschule unsere Jugend eingeladen hat, einen vor kurzem abgehaltenen Vöndabend — ebenfalls Tanz, Gesang, Rezitation — dort als Musterbeispiel zu wiederholen. Der Vortragsabend der Veranstaltung am 13. Januar im „Wintergarten“ soll der Kinderhilfe zugewandt werden. Zahlreicher Besuch wird erwartet. Anfang 8 Uhr.

Eine Erwerbslosen-Versammlung fand gestern statt. Darin referierte über die Entlassungen bei Krupp. Er teilte mit, daß die Entlassenen bis auf etwa 50 wieder eingestellt seien. Der hervorragende Strategie gab die Parole aus, daß kein Erwerbsloser bei Krupp Arbeit annehmen dürfe, bis alle Entlassenen restlos wieder eingestellt seien, trotzdem die Erwerbslosen bei dieser Arbeitsverweigerung ihrer Unterstützung verlustig gingen. Er behauptete dann noch, daß am 8. Januar das Kruppwerk von zwei Hundertschaften der Epo und einer Abteilung Jäger besetzt gewesen sei. Wie wir erfahren, stimmen diese Angaben nicht. Das Kruppwerk war am dem betreffenden Tage durch eine Hundertschaft gesichert, d. h. die Polizeibeamten hielten sich in der Nähe auf, es war aber nicht besetzt. Von zwei Hundertschaften und extra noch Jägern könne nicht die Rede sein. Ein Redner in der Versammlung machte den Vorschlag, mit Gewalt die Erfüllung der Erwerbslosenforderungen von der Stadt zu erzwingen. Von Damm wurde aber energisch abgeraten.

Die Arbeitsgemeinschaft freier Angestelltenverbände (Afa) hat mit der Krankenkasse für Kaufleute und Privatbeamte zu Karmen Ende 1920 einen Vertrag abgeschlossen, durch welchen die der Afa angegliederten Verbände wesentlich günstigere Bedingungen erhalten. Die allgemeine Verwaltungsstelle für Magdeburg und Provinz befindet sich seit dem 1. Januar 1921 Große Mühlstraße 7, 1. Et., Geschäftszeit 11—1 und 4—7 Uhr, Telefon 8480.

Techniker-Versammlung. Am 7. Januar fand in der Aula des Realgymnasiums, Albrechtstraße, eine öffentliche Werbeversammlung des Bundes technischer Angestellter und Beamter statt. Ingenieur Haendeler (Berlin) sprach über Technik und Wieberaufbau. Er wies darauf hin, daß die Gewerkschaften nicht nur die Aufgabe hätte, Tarife abzuschließen und den augenblicklichen Bedürfnissen der Mitglieder Rechnung zu tragen, sondern das Ziel sei die Sozialisierung unserer Wirtschaft. In längeren Ausführungen begründet der Redner die Forderung der Sozialisierung, denn nur so sei ein Wiederaufbau möglich. Unsere zusammengebrochene Wirtschaft kann nicht durch den Privatkapitalismus, dessen Ziel nur möglichst hohe Profite sind, wieder aufgebaut werden. Die Techniker, die in leitender Stellung stehen, seien in hervorragendem Maße berufen, bei dem Wiederaufbau unserer Wirtschaft mitzubedenken. Nur im Bunde mit Arbeitern und Beamten sei das Ziel zu erreichen. Mit der Aufforderung, dem Bunde beizutreten, schloß der Vorsitzende die Versammlung.

Künstlerinnenbund Magdeburg. In der außerordentlichen Generalversammlung am 6. Januar wurde die Aufnahme auch männlicher Mitglieder beschlossen. Daraufhin ist der Zusammenschluß des Künstlerinnenbundes mit Magdeburger Künstlerinnen erfolgt unter dem Namen Künstlerbund Magdeburg (KBM), wirtschaftlicher Zusammenschluß bildender Künstler und Künstlerinnen. Das Amt der ersten Vorsitzenden erhielt Fel. Mische, Malerin; des zweiten Vorsitzenden der Rabierer Oswald Pohl.

„Stahlhelm“ und 18. Januar. „Der Stahlhelm“, Halbmonatschrift des Bundes der Frontsoldaten, gibt in Nr. 1 (Jahrgang 1921) bekannt, daß am 18. Januar aus Anlaß der Reichsgründung eine Feier im „Fürstentum“ stattfindet. Am Tage vorher veranstaltet der Bund einen Frontsoldatentag. Wie uns mitgeteilt wird, sollen aber noch weitere „Festlichkeiten“ geplant sein. Am Vormittag des 18. Januar soll eine Demonstration stattfinden. Das Programm sieht so aus: Am 9 Uhr Auftreten auf dem Domplatz. Anschließend Festgottesdienste im Dom. Darauf will man sogar einen leibhaftigen Paradezug mit altpreussischen Angehörigen abhalten. Zum Schluß Marsch zum Kaiser-Wilhelms-Platz, um sich in einem Vorbeimarsch vor — Sündenbühl (?) in vollem Glanze zu entfalten. An schwarzweißroten Fahnen soll nicht gespart werden. Wenn diese Angaben den Tatsachen entsprechen sollten, so bedeutet das eine Herausforderung der überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung.

Die erste Sitzung der Stadtverordneten findet am Donnerstag den 14. Januar statt. Die Tagesordnung weist unter anderem folgende Punkte auf: Wahl des Vorsitzenden, 2. Vorsitzenden und Schriftführers der Stadtverordneten-Versammlung für das Jahr 1921; Entschließung des Ausschusses über die von den Erwerbslosen gestellten Forderungen. Ferner verschiedene Anfragen; Verbesserung der Straßenbeleuchtung durch Erhöhung der Zahl der brennenden Laternen von 350 auf 700 und Anstellung eines hauptamtlichen Schularztes und von sechs Fürsorgerinnen.

In der Freibank im Schlachthof wird auf folgende Nummern Fleisch verabfolgt: Donnerstag den 18. Januar 1921, vormittags von 9 bis 11 Uhr, Nr. 2071—2090, nachmittags von 3 bis 5 Uhr Nr. 2091—3000 und Nr. 1—10.

Entschädigung für Betriebsräte an der Eisenbahn. Ein jetzt veröffentlichter Erlass des Reichsverkehrsministeriums über die Aufwandsentschädigung der Betriebsräte besagt unter anderem, daß die Aufwandsentschädigung für die auswärtigen Betriebsratsmitglieder um 20 Prozent ermäßigt werden soll, sobald ihre Tätigkeit am Ende des Betriebsrats ohne Unterbrechung länger als einen Monat gedauert hat. Für den Sonntag steht den Betriebsratsmitgliedern, und zwar auch den auswärtigen, nach dem Erlass ein Lohnanspruch nicht zu. Aufwandsentschädigungen sollen jedoch auch für Sonntage gewährt werden. Der Minister erklärt in dem Erlass des weitern, daß er der Anregung, die auswärtig beschäftigten Arbeiter, die an dienstfreien Tagen an den Dienstort zurückkehren können, durchgehend zu lohnen, nicht entsprechen kann.

## Metallarbeiter S. P. D.

Am Montag den 10. Januar, nachmittags 1/2 Uhr, im Jugendheim, Georgenplatz 10.

### Sitzung der Wirtschnerkommission und Betriebsobente

Die zu Mittwoch einberufene Sitzung findet nicht statt. Die Funktionärliste gilt als Hinweis.

Der Flugverkehr Magdeburg—München ist, wie uns mitgeteilt wird, einstweilen wieder eingestellt, da bei dem derzeit herrschenden Nebel die Gefahr besteht, daß die der Linie nachliegende tschechoslowakische Grenze überflogen wird. Der Flugverkehr von und nach Berlin bleibt bestehen. Das 10.30 vormittags in Johannisthal startende Flugzeug trifft 11.45 vormittags in Magdeburg ein und erreicht hier den Anschlag an die Linie Hamburg—Breslau. Abfahrt nach Berlin 12.00 vormittags, Eintreffen in Johannisthal 1.15 nachmittags.

125 000 Mark für die Landtagswahl. Für die Ausführung der Landtagswahl werden von der Stadt 125 000 Mark gefordert. Die Kosten verteilen sich auf Befanntmachung, Kosten für Wahllokale und Löhne für Wahlhilfen. Inwiefern der Staat die Kosten zurückzahlt, steht dahin.

Verbesserung der Straßenbeleuchtung. Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke hat beantragt, daß die Zahl der brennenden Straßenlaternen von 350 auf 700 Gaslaternen erhöht wird und der Verwaltungsausschuß der Licht- und Wasserwerke hat dem zugestimmt. Der Magistrat unterbreitet den Stadtverordneten eine dementsprechende Vorlage.

Ein Kind erstickt. Am Freitagabend wurden Bewohner des Hauses Hamburger Straße 9 durch Rauch beunruhigt, der aus dem Fußboden ihrer Wohnung drang. Ein von der Feuerwehr 8 herbeigeholtes Kommando der Feuerwehr stellte bald einen Brand in der benachbarten Wohnung fest, der Fußboden, Balken, einen Kleiderkasten und ein mit Wäsche behangenes Bild ergriffen hatte. Die Feuerwehr fand auch ein in seinem Bette liegendes 12 Monate altes Kind erstickt vor. Wiederbelebungsversuche mittels Sauerstoffapparats blieben erfolglos, ein herbeigerufener Arzt konnte auch nur den Tod feststellen. Die Mutter des Kindes hatte dieses zu Bette gebracht und war dann nach Wilhelmstadt gegangen, um ihre Mutter zu besuchen. Die Ursache des Feuers ist jedenfalls darin zu suchen, daß das mit Wäsche behangene Bild dem geheizten Ofen zu nahe stand und dadurch die Wäsche in Brand geriet.

Gehtöhlen wurden: Aus einer Wohnung in der Gouter-nemeniststraße ein schwarzgeleibter Damenmantel; aus einem Café in der Dranienstraße ein dunkelgrüner Sportüberzieher, unten mit Steppnähten; von einem Hof in der Marzahnstraße etwa 30 Fässer verschiedener Art; aus einem Grundstück am Sünden-burger Tor zwei aufeinander laufende Pumpen; aus einem Schaufenster in der Pionierstraße, nach Zertrümmern der Scheibe, Zigaretten, Zigarretten und Mauchtabak verschiedener Marken; aus einer Schule in Friedrichstadt Unterrichtsgegenstände verschiedener Art und die räumlichen; Fahrräder „Frisch auf“ und ohne Marke, mit schwarzen Felgen und nach oben gebogener Lenkstange.

Beschlagnahmter Kleiderstoff. Mehrere Stücke schwarzer und blauer Mantelstoff und schwarzer Kleiderstoff wurden unter verdächtigen Umständen beschlagnahmt und befinden sich im Zimmer 62 der Kriminalpolizei zur Vernehmung für Verstehlene vormittags zwischen 8 und 10 Uhr.

Einem guten Gang machten Kriminalbeamte am 4. d. M. in der Aufseherstraße mit der Festnahme des polnischen wohnungslosen Arbeiters Johann Stachowicz. Er wird schon lange gesucht und ist bestimmt als Mitbeteiligter an dem am 27. v. M. in benachbarten Gut Pöpleben verübten Raubüberfall erkannt worden. Ferner ist er dringend verdächtig, am 7. November 1920 Mittäter bei einem schweren Diebstahl in einer Schankwirtschaft in Sadeiow in Medlenburg gewesen zu sein. Die Täter haben später zwei Polizeibeamte durch Schüsse schwer verletzt und sind dann geflüchtet. Auch an einem räuberischen Überfall am 10. v. M. auf einen Sägemühlbesitzer in Sengitz, wobei dieser erschossen und seine Witwe schwer verletzt wurde, ist er ohne Frage beteiligt gewesen. Die in diesen Fällen abgegebene Personenbeschreibung eines der Täter läßt keinen Zweifel über seine Beteiligung an diesen Verbrechen. Der wohnungslose Schloffer Joseph Christ aus Strahburg, der in Begleitung des Stachowicz und wahrscheinlich dessen Komplize war, wurde ebenfalls festgenommen. Beide waren sachgemäß mit Pistolen und Munition, Brecheisen, Dietrichen und Taschenlampen ausgerüstet.

Ferner wurden festgenommen: Der russische Schneider David Schapiro, der am 6. d. M. auf dem Hauptbahnhof bei der Einfahrt eines D-Zugs bei einem Taschendiebstahl ergriffen wurde; der wohnungslose Arbeiter Hermann Stamm, der an einem Wohnungseinbruch in der Königsborner Straße beteiligt war; der Arbeiter Wilhelm Andre, Krolebsstraße 18, der am

22. v. M. an jenem verübten Raubüberfall beteiligt war, bei dem ein Mitbeteiligter in Bledendorf von Polizeibeamten auf der Flucht erschossen wurde.

## Magdeburger Partei-Nachrichten.

Sozialdemokratischer Verein. Die Vorstandssitzung findet nicht am 8. Uhr, sondern am 7. Uhr statt. Bezirk Rothensee. Heute Sonnabend den 8. Januar, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung bei Priebebau. Bezirk Wilhelmstadt. Am Montag den 10. Januar, abends 7 Uhr, Abrechnung im „Elektrischen Funken“. Bezirk Neue Neustadt. Am Mittwoch den 12. Januar, abends 7 1/2 Uhr, Sitzung der Vertriebs- und Bezirksfunktionäre im Hotel Neustädter Wagnhof, Erdbeerstraße. Bezirk Fernerleben. Am Montag den 10. Januar, abends 7 1/2 Uhr, Mitgliederversammlung bei Kunge. Arbeiter-Jugendbund Magdeburg. Märchenfest. Probe: Am Montag abends 8 1/2 Uhr im Jugendheim. Alle Beteiligten müssen kommen. Bezirksgruppe Alte Neustadt: Treffen Sonntag vormittags 10 Uhr am Handelsplatz. Besichtigung des Klosters Anker Leben Frauen. Bezirksgruppe W u a a: Wir treffen uns um 11 Uhr auf dem Domplatz vor dem alten Museum. Bezirksgruppe S u d e n b u r g: Am Sonntag abends 8 Uhr in der Turnhalle Königsweg Zusammenkunft.

## Theater, Konzerte, Vorträge etc.

Stadtheater. In Piaros Hochzeit waren gestern die großen Partien der Susanne und des Piaros durch Josef Koenig und Walter Capell besetzt. Während Walter Capell den eigensinnigen Piaros mit einer gewissen Selbstverständlichkeit darstellte und darin seinem Kollegen um nichts zurückblieb, vielmehr in seiner oft anwanderten drohenden Komik eine stärkere Wirkung erreichte, ließ Josef Koenig manches vermissen, was die erste Vertreterin der Susanne-Partie ausgezeichnet. Allen ihr etwas freies Organ besitzt nicht die Komikfähigkeit, die nun einmal für Mozartmusik unbedingt erforderlich ist. Am Abgange könnte die Spielleitung mangelnde, auch ältere Stimme in Bezug auf ihre Mozartfähigkeit einmal nachprüfen. Mit Körperbewegungen, die darauf schließen lassen, daß man sein Bestes gibt, erreicht man keine künstlerische Wirkung, weder darstellerisch noch stimmlich.

Städtisches Theater. Städtisches Theater. Auf die Aufführung von Dillberg „Korallenstein“ (1. Vorabend) sei nochmals hingewiesen. Der Anfang dieser Vorstellung ist auf 8 1/2 Uhr festgesetzt worden. Eine Wiederholung dieser Schaulust findet am Sonnabend statt.

Städtisches Theater. Die Sache mit Lila hat sich auch hier als durchschlagender Dauererfolg erwiesen. Der Schwant kommt zunächst am Sonntag den 9. Januar, Anfang 7 1/2 Uhr, Montag den 10. Januar, Anfang 8 1/2 Uhr, Dienstag den 11. Januar, Anfang 7 1/2 Uhr, Donnerstag, Anfang 7 1/2 Uhr, Freitag, Anfang 7 1/2 Uhr, zur Aufführung. Mittwoch wird zum letztenmal das Stück „Die fünf Franzosen“ gegeben werden. Am Freitag „Fräulein Bürgermeister“ (für die christlichen Gewerkschaften), Anfang 7 1/2 Uhr, und Sonnabend „Die Sache mit Lila“ (für den deutschen Beamtenbund), Anfang 8 Uhr.

Städtisches Theater. Städtisches Theater. Spielplan vom 9. Januar bis 16. Januar. Sonntag vormittags 11 1/2 Uhr: Vortrag des Dr. Franz Hilberg: Die Aufgabe des deutschen Dramatikers in dieser Zeit; nachmittags 3 Uhr: Zwangsumquartierung; abends 7 Uhr: Liliand. — Montag, 1. Vorabend, 7 Uhr: Der Freischütz. — Mittwoch, 7 Uhr, Theaterkonzert. — Donnerstag, 3. Vorabend, 7 Uhr: Der Goldschmied von Toledo. — Freitag, 4. Vorabend, 7 Uhr: Die Fledermaus. — Sonnabend, 5. Vorabend, 8 1/2 Uhr: Korallenstein. — Sonntag nachmittags 3 Uhr: Zwangsumquartierung; abends 8 Uhr: Die Waise. — Montag, 8 Uhr: Die Sache mit Lila. — Dienstag, 7 1/2 Uhr: Die Sache mit Lila. — Mittwoch, 7 1/2 Uhr: Die fünf Franzosen. — Donnerstag, 7 1/2 Uhr: Die Sache mit Lila. — Freitag, 7 1/2 Uhr: Vorstellung für die christlichen Gewerkschaften: Fräulein Bürgermeister. — Sonnabend, 8 Uhr: Vorstellung für den Deutschen Beamtenbund: Die Sache mit Lila. — Sonntag, 7 1/2 Uhr: Die Sache mit Lila.

Centraltheater. Wochenspielplan. Montag bis Donnerstag abends 7 1/2 Uhr: Ihre Sobelt die Ämerlin. Freitag, Erkauführung: Die Frau im Hermelin. Operette in drei Akten von Rudolf Schöner und R. Wallach, Musik von Jean Gilbert. Sonnabend abends 7 Uhr: Die Frau im Hermelin. Gedr. Orchester. Mittwoch den 12. Januar abends 7 Uhr, Stadtheater. 1. Konzert. A. Solist: Prof. Carl Teubner (Klavier). Öffentliche Hauptprobe vom 1. Uhr. Karten bei Beinhilfen und am 12. d. M. an der Theaterkasse. Volkshochschule. 1. Arbeitsgemeinschaft von Herrn Direktor Dr. Weibel: Donnerstag 8 bis 7 Uhr, nicht 5 bis 6 Uhr. 2. Wiederbeginn der Vorlesung von Herrn Pastor Martin: Montag den 12. Januar, 8 bis 9 Uhr, Lutherschule. 3. Vortragsabend zum Festungsvereinsabend: Professor Mayr: Verdammnisstrafmaschinen; anschließend Arbeitsgemeinschaft: Selbstbestimmung mit Verleihen. Mittwoch 8 bis 8 Uhr, Malerinnenbauverein. Beginn 8. Januar, Preis 12 Mark. 4. Dr. Gebser: Wiederbeginn der Vorlesungen über „Himnare“ erst am 17. Januar. Bürgerklub und Predicariat. Vortrag von Herrn Dr. Stadter, Berlin, am 12. Januar, abends 7 1/2 Uhr in Friedrichs Festklub. Clurritz fest.

## Bereins-Kalender.

Wird nur gegen Vorauszahlung, die Seite 50 Pfg. aufgenommen. Arbeiterverein Eibe Magdeburg (E. V.). Sonnabend den 8. Januar, abends 8 1/2 Uhr, Generalversammlung im „Marktschlößchen“. Freie Volkshöhne Magdeburg. Sonntag den 9. Januar, nachmittags 4 Uhr, Zusammenkunft in Grotmanns Garten. — Dienstag den 11. Januar, abends 7 1/2 Uhr, Generalversammlung im „Wilhelmspark“. Arbeiter-Sportklub. Montag den 1. Januar, abends 8 Uhr, Versammlung im „Sängerheim“, Albrechtstr. Verhandlungen mitbringen. 1729 Arbeiter-Sportklub. Montag den 10. Januar, abends 8 Uhr, Sitzung im „Sängerheim“, Albrechtstr. Vereine Statistiken einbringen. Freie Turnerstaffel Magdeburg-Silberhof. Sonntag den 9. Januar, nachmittags 1 1/2 Uhr, Generalversammlung bei A. Eimke. 1732 Szenographen-Verein von 1881 (Grotmann-Schreib). Beginn neuer Unterrichtsreihe am Dienstag den 11. und 18. Januar, abends 8 1/2 Uhr, in der Gewerkschaften Fortbildungsschule. Am Präsidenten 3 (Mittelschule). 1722 Männer-Turnverein Siedendorf. Sonntag den 9. Januar, vormittags 10 Uhr, Versammlung im „Vollstreu“. 1735 Siedendorf. Versammlung für Interessenten am Montag den 10. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im „Vollstreu“. 1716 Neuhäuselverein. Ortsausflug. Sitzung am Sonntag den 9. Januar, nachmittags 4 1/2 Uhr, bei W. Bergo. 1728 (Schluß des redaktionellen Teils.)

## Ärztlicher Sonntagsdienst.

Den ärztlichen Sonntagsdienst besetzt morgen für den Bezirk Alti Stadt bis Königsstraße einschließlich Dr. Krug, Breiter Weg 73/74, Telefon 7465; für den Bezirk Wilhelmstadt Dr. Buchmann, Große Diesdorfer Straße 38 a, Telefon 5512. In den übrigen Stadtteilen müssen sich die Kranken an die dort wohnenden Ärzte wenden.

## Heimattreue Oberstleutnant

in der Provinz Sachsen, Anhalt und Braunschweig, die sich noch nicht gemeldet haben, werden gebeten, sich unverzüglich bei der Landesgruppe Provinz Sachsen, Anhalt und Braunschweig, Magdeburg, Seydewitzstraße 12, zu melden, da die Bestimmungen in den nächsten Tagen abgeschlossen werden. 183

## Im Zentraltheater

klüftet man sich, um eine neue Sache herauszubringen. „Die Frau im Hermelin“ heißt die neue Operette, deren Musik Gilbert geschrieben hat und die erstmals am Freitag den 14. Januar zur Aufführung kommen wird. Nur noch 5 Tage wird die beliebte Operette „Die Ämerlin“, welche sieben Wochen lang täglich vor ausverkauften Häusern in Szene ging, auf dem Programm bleiben. Daß sie den durchschlagenden und anwanderten Erfolg erzielt hat, ist nicht zum mindesten auch der eingehenden Arbeit des Oberstleutnants Franz Feix zu danken, der sich als Regisseur wie auch als ausübender Künstler gerade in diesem Werte ganz besonders bewährte. Ihm zu danken für seine Kunst wird am Mittwoch Gelegenheit sein, an dem der Künstler seinen Ehrenabend hat. Das Publikum, das ihn in seiner mehr als zwelfährigen Tätigkeit so oft bewundert hat, das sich über seine humorvollen Typen, die er selbst darstellte, so oft gefreut hat, wird es sich nicht nehmen lassen, ihm an diesem Abend besondere Anerkennung zu zollen. 185

# Der große Andrang

hat bewiesen, daß mein billiger, großer

# Inventur-Ausverkauf

Ihnen unübertroffene Vorteile beim Einkauf bietet. Darum bringe ich Ihnen wieder Mittel, die in Qualität und Preis erneut berechtigtes Aufsehen erregen.

Hier wieder nur einige Beispiele:

- |  |   |
|--|---|
| 1 Posten Bettbezugstoffe, ca. 80 cm breit . . . jezt Meter <b>14.80</b>    | 1 Posten Kostümfstoffe, ca. 140 cm breit . . . jezt Meter <b>39.00</b>          |
| 1 Posten Koberbarchent, weiß ca. 80 cm breit . . . jezt Meter <b>14.90</b> | 1 Posten Hauskleiderstoffe jezt Meter <b>17.50</b>                              |
| 1 Posten Schürzendruck, ca. 80 cm breit . . . jezt Meter <b>12.90</b>      | 1 Post. woll. einf. Kleiderstoffe für die Konfirmation. jezt Meter <b>35.50</b> |
| 1 Posten Doppeldruck, ca. 120 cm breit . . . jezt Meter <b>16.90</b>       | 1 Posten Velour für Kleider und Blusen . . . jezt Meter <b>16.90</b>            |

1 Posten Linon für Bettwäsche, 130 cm breit . . . jezt Meter **29.90**

1 Posten Kammgarn blau, reine Wolle, 130 cm breit . . . jezt Meter **85.00**

1 Posten Betttücher 140x200 jezt **49.50**

## Kaufhaus für Gelegenheitskäufe

Jakobstraße Nr. 8 (Inhaber: Julius Schetzor) Ecke Petersberg

Bitte genau auf Firma achten!

Beachten Sie meine Anzeigen!

**300 Ballen Kaffee, roh** in Ia. Qualität, sehr preiswert, sofort lieferbar. Originalmuster und Preis auf Anfrage. Nach auswärt. 2½-Pfd.-Postpaket gegen Nachnahme zur Probe. Lieferung nur an Wiederverkäufer. 81  
Willy Walter, Großagenturen, Magdeburg  
Femiprecher 7033. — Hoffelbachstr. 5, am Stadttheater.

## Möbelfürsorge

gemeinnütziges Institut

Liefert einfache, aber gediegene Möbel

Ausstellung: **Bandstraße 2/3**

1. Etage. Kein Laden. Tel. 679

Geöffnet wochentl. 8-3, Sonnabds. 8-1 Uhr

**10 Prozent Rabatt!**  
**Großer Räumungs-Verkauf!**  
Die wiederkehrende billige Einkaufsgelegenheit! Vom 16. bis 20. Januar gewähre ich auf die teilweise im Preise bedeutend herabgesetzten unten aufgeführten Winterwaren noch 10 Prozent Extra-Rabatt!  
Barchenthemden, Normalhemden u. -hosen, halbwollene und wollene Strümpfe und Socken, gestrickte Handschuhe, Sweater, Jagdwesten, Trikot-Untertailen, Barchentröcke, Kindertrikots, blaue Reformhosen, Damenwesten, Umschlagetücher, Körperbarchente, Handtuchstoffe  
Auf Strickwolle 5 Prozent Rabatt!  
**Wilhelm Fischer**  
(vorm. Herm. Dobrindt) Jakobstr. 41.

Die Anmeldungen der schulpflichtigen Kinder zu Ostern 1921 sind in der Zeit vom 17. bis 20. Januar d. S. wochentl. von 11 bis 12 Uhr vormittags in der betreffenden Bezirksschule zu bewilligen.

Zur Anmeldung zu bringen sind sämtliche Kinder, die in der Zeit vom 1. Oktober 1914 bis 30. September 1915 geboren sind, sowie alle diejenigen älteren Kinder, die wegen Krankheit oder ungenügender körperlicher Entwicklung vom Schulbesuch haben befreit werden müssen. Für die bisher nicht gemeldeten Kinder sind die betreffenden Mitteilungen über die ausgeschriebenen Bestimmungen bei der Anmeldung vorzulegen.

Eltern Eltern darüber im Zweifel sein, zu welchem Schulbesuch ihre Kinder der Wohnung nach gehören, so haben sie entweder bei den Schulleitern oder im Schulsekretariat, Zimmer Nr. 18 des Dienstgebäudes bei der Hauptwache 46, 2 Treppen — oder bei den Dienststellen der Vorort-Inspektoren einzuholen.  
Bei den Anmeldungen sind die Geburts-, Tauf- und Trauscheine der Kinder vorzulegen. An Stelle der Geburtscheine werden auch die vom Standesamt beurkundeten Eintragungen in die Familienhamdbücher als genügender Ausweis anerkannt.

Sollten sich unter den zu Ostern d. S. schulpflichtig werdenden Kindern solche befinden, die krank oder in der körperlichen Entwicklung zurückgeblieben sind, so ist ihre Befreiung vom Schulbesuch entweder schriftlich unter Vorlegung eines Arztausweises oder mündlich unter persönlicher Vorstellung der betreffenden Kinder und zwar für die nächsttägigen Schulen mit Wilhelmshof, Friedrichsstadt und Wacker im Schulsekretariat, Zimmer Nr. 18 des Dienstgebäudes bei der Hauptwache 46, für die Schulen in den dortigen Vororten für Köthenitz, Cracau mit Pfeffer, Ferneseiten, Salze mit Westerpfeifen an den dortigen Amtsstellen nachzufragen.  
Gleichzeitig sind an den vorgenannten Stellen alle taubstummen und blinden sowie alle an hochgradiger Taubheit oder Schwachfüßigkeit leidenden und endlich alle diejenigen Kinder, die taubstumm und zugleich blind sind, soweit sie das 4. Lebensjahr zurückgelegt haben, in der oben angegebenen Zeit zur Anmeldung zu bringen.  
Magdeburg, den 2. Januar 1921.

Die städtische Schuldeputation.

## Mieter-Bau- und Sparverein E. G. m. b. H. zu Magdeburg.

Am Montag den 17. Januar, abends 7½ Uhr, findet in Friedrichsplatz, Leipziger Straße 52, eine

## Außerordentliche Generalversammlung

Tagesordnung:  
Angliederung d. H. Verschmelzung einer Baugenossenschaft mit unserer Genossenschaft.  
Das Mitgliedsbuch ist zur Legitimation vorzulegen.  
Der Aufsichtsrat. Karl Sattler, Vorsitzender.

**Schneider und Haufener!**  
gesucht zum Verkauf von **Winterschuhen.**  
Abgabe zu Fabrikpreisen.  
Carl Krebs, Magd.-Sudenburg  
Langer Weg 68. E126

**Erfinder**  
erk. kostenlos die 10 Gebote.  
**Patentzentrale**  
Lohpzig, Nikolaistr. 62.  
Ausarbeitung - Anmeldeur.  
Modelle - Maßstab

**Arbeitsmarkt**

**Lehrlingsgefuß.**  
In Ostern suche ich für mein Material-, Glas- und Schweißwarengeschäft einen Lehrling.  
Eduard Kürsten  
Altenweddingen.

**Margarine**  
10 Pf. 12.90 Bzl., Pfundstücke 13.30 Bzl. 6840

**Harzkäse**  
100 Stück 36.00 Bzl., 60 Stück 32.00 Bzl.  
**Kokosfett**  
in Tafeln 16.00 Bzl.,  
**Korbkäse**  
doppelt, 2.40 Bzl., liefert

**Pfannschmidt**  
Petterstr. 15, Fernruf 4880.

Suche zu Ostern einen **Stellmacherehrling.**  
132 Carl Buske,  
Wagenbauerei m. Kraftbetrieb  
Salzwedel, Moorfeld 19.

**Operntexte**  
empfeht  
Buchhandl. Volkstimme.

Geübte **Maschinenstickerinnen**  
gesucht, welche künstlerische Stickerien nach Vorlage in eigener Wohnung anfertigen. Offerten unter Chiffre L91 an die Expedition dieses Blattes.

**Schokolade**  
Bonbons, Dragée, Zuckerverwaren, Converture, Schokoladenmasse, Reis und viele andre Waren liefert vom Lager  
**Adolph Behrendt,**  
Bismarckstr. 11. Fernspr. 7153, 8272, 4959.

# Kopfarbeit!!

Die in den letzten Tagen erschienenen Zeitungen strotzen von Inventur-Ausverkaufs-Anzeigen; die Angebote sind an Billigkeit, Großzügigkeit, Preisherabsetzungen usw. kaum noch zu übertreffen.

Unstre Gesellschaft, welche nur das eine Ziel im Auge hat, immer und unter allen Umständen recht billig alle Schichten der Bevölkerung mit guter, passender Kleidung zu versorgen, ist natürlich unendlich in der Lage, die Waren 20 bis 50 Prozent herabzusetzen. Durch diese Inscrute werden die Konsumenten in den Glauben verführt, daß bei uns oder bei Firmen, welche keinen Inventur-Ausverkauf veranstalten, der Einkauf weniger vorteilhaft ist. Wir bitten daher:

## Überlegen Sie ein ganz klein wenig,

und dann beantworten Sie sich selbst folgende Fragen: Welche Bezugsquelle ist für mich die bessere:

**Frage 1** dort, wo die großen, kurze Zeit anhaltenden Inventur-Ausverkäufe stattfinden, bei denen die Preise angeblich um 20, 50, ja bis 67 Prozent herabgesetzt sind???

oder

**Frage 2** dort, wo nicht nur kurze Zeit, sondern das ganze Jahr über wirklich billig verkauft wird, die Verkäufer oder Lieferanten sich mit einem Verdienst von 6 bis 8 Prozent begnügen, und die Kleidungsstücke immer frisch und tadellos passend angefertigt werden???

Wir fertigen immer und in sauberster Ausführung:

Anzüge	inkl. Stoff, Futter und Arbeitslohn.	525	685	790	890	990	1090	Mt.
Paletots		480	570	660	780	840	900	Mt.

Gesellschaftsanzüge, Hosen, Soppen

Konfirmanden-Anzüge 375 475 550 Mt.

## Bekleidungs-Gesellschaft m. b. H.

Regierungstraße 14, direkt am Värplatz.

Niederlage der Bekleidungs-Gesellschaft „Volkswohl“

Abt. (Kriegsteilnehmer) sucht Stellung in Maschinenfabrik oder Bauwesen. Off. unter B 6804 an die Exp. der „Volkswohl“ erbeten. 6804

**Ausverkauf**  
diesem Artikels  
gebe ich ab: 65

**Straußfeder**  
-Ruschen

**Marabu**  
-Kragen

**68.75**  
Mt. an

**Sternau**  
Magdeburg  
Alter Markt 32/33.

**Möbel**  
Bedeutend herabgesetzte Preise  
Komplette Schlafzimmer 2850 3050 4300  
Speisezimmer 4500 5000—6850  
Wohnzimmer 1450 1850 2400  
Küchen 775 900 1200  
Einzelmöbel zu billigen Preisen.  
**Biener & Chusid**  
Kimmelreichstr. 23, 1  
eigene Tischlerei u. Polstererei  
Auf Wunsch auch Teilzahlung.  
Begr. 1898.

Eleg. Kinderwagen, bill., verkauft  
Dümmel, Spiegelstraße 4, IV.

**A. Hoffmanns Tanzstunde**  
Neuer Kursus diesen Dienstag den 11. Januar, Anfang abends 8 Uhr, im Saale der „Bürgerhalle“, Knochenhauerufer 28. Anmeldungen im Lokal u. Stephansbrücke 12. — Privatunterricht jeder Zeit angemeldet.  
Hugo Hoffmann, Tanzlehrer.

**Städtische Theater.**  
Sonntag den 9. Januar  
**Stadt-Theater.**

Vormittags Vortrag  
Die Aufgabe des deutschen Dramatikers in dieser Zeit.  
Dr. Franz Dillberg.  
Verfasser von Korallenfesteln

Nachmittags Zwangseliquartierung  
Anfang 3 Uhr.  
Abends Außer Anrechtsvorstellung!

**Stierland.**  
Anf. 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr.  
Montag den 10. Januar 1. Anrechtssabend zum erstenmal!

**Korallenfesteln.**  
Anfang 6½ Uhr.

**Wilhelm-Theater.**  
Sonntag den 9. Januar

**Die Sache mit Lola**  
— Anfang 7½ Uhr. —  
Montag den 10. Januar

**Die Sache mit Lola**  
Anfang 8 Uhr.

**„Iphigenia“, Budau.**  
Seden Sonntag

**Tanz**  
Freundlichst ladet ein  
Wlth. Lühr.

Sonntag, vormittags 10 Uhr und nachmittags 4 und 8 Uhr, sowie je. u. Montag und Donnerstag

**Großer Preis-Stat**  
II. Preise Anfang 8 Uhr  
Es ladet höflichst ein 6861  
Martin Luther

Restaurant Gustav Adolf, Gustav-Adolf-Straße 30.

**Stadt Hamburg**  
Bersfeststraße 29 18.50  
Seden Sonntag 10.45 Uhr nachm.

**Groß. Preisstat**

**M. - Rothensee.**

**Riemehers**  
Gesellschaftsbans.

Seden Sonntag

**Tanz.**  
Es ladet ergebenst ein  
8842 Franz Riemehers.

**Die Stephanshallen**  
sind nicht durch  
Reklame amerik. Art  
bei alt und jung als das  
wirkliche  
**Volkstheater**  
bekannt, sondern durch die  
dort gebotenen erstklassigen  
Programme, u. dafür bürgt  
Rich. Froberg.

**Kleinkunstbühne**  
**Hohenzollern**

9 Wellstadt-  
Kabarett-Schlager

120 u. a.:  
Schollen-Bergs  
Otto Waldemar  
Kurt Rodock  
Dorit Clausen  
Vera Larsen

Bar, Café, Weinrestaurant

**Walhalla-Theater**  
Parterre-Saal.

Sonntag, 9. Januar  
Nachmittags 3½ Uhr  
Kinder-Vorstellung

— Rotkäppchen —  
Märchen in 4 Akten.  
Abends 7½ Uhr  
Familien-Vorstellung

Nach 20 Jahren  
8851 Lebensbild.  
Der Kückendragoner  
Schwan mit Gefang.

Der Pikkolo vom Zentralbolei  
Vierstücke mit Gefang.  
Souperrolle in allen Stücken  
Gustav Kluck.

Es ladet ergebenst ein  
8842 Franz Riemehers.

**Schüttes Gasthaus**  
Sonnabend, Sonntag, Mittwoch

**Preis-Stat.**

**Sternau**  
Magdeburg  
Alter Markt 32/33.

**Schüttes Gasthaus**  
Sonnabend, Sonntag, Mittwoch

**Preis-Stat.**

**Sternau**  
Magdeburg  
Alter Markt 32/33.

**Schüttes Gasthaus**  
Sonnabend, Sonntag, Mittwoch

**Preis-Stat.**

# Margaretenhof

Der tanzfreudigen Jugend mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich von jetzt an **vornehme Tanzabende** einrichte, die vom 12. Januar an jeden Mittwoch stattfinden und um 8 Uhr beginnen werden. Da ich für ganz vorzügliche Musik Sorge getragen habe, bitte ich ganz ergebenst um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll **Karl Brüning.**

## Lotterie-Lose

zu der am 11. Januar beginnenden staatl. preuß. Klassenlotterie habe ich noch in 1/2, 1/4, 1/8, 1/16 abzugeben.  
Der staatl. preußische Lotterie-Einnehmer **Arthur Dorf**  
Telephon 40.0. Postfachamt  
Goethestraße 40. Berlin Str. 96799.

## Künstler-Konzert

Jeden Sonntag sowie Dienstag und Donnerstags nachmittags  
in **Stadt Loburgs Kaffee-, Tee- u. Likörstuben**  
Magdeburg-Friedrichstadt 47

## „Wilhelma“

Lübecker Straße 129.

Der neu hergerichtete Brunnsaal sowie große und kleine Vereinszimmer mit Kamin werden zur Abhaltung von Vereinsvergünstigungen und Familienfestlichkeiten bestens empfohlen.

**Ferd. Preuß**

e 125 Fernsprecher 2085.

## W. Kiels Tanzschule

Übungslokal: „Belvedere“, Fürstenwall.  
Meine gut **Tanz-Lehrkurse** für bürgerlichen beginnen am 31. Januar.  
Die modernen Tänze werden mitgeteilt.  
Werbe Anmeldeungen bitte recht bald in obigem Lokal und in meiner Wohnung, Breitenweg 84, 3 Et. im Hause Café Royal. Sprechzeit von 12 bis 6 Uhr.  
**Privatunterricht** in jeder Tageszeit und billig.  
6846 **Walter Kiel, Tanzlehrer.**

## R.-L.-R. 263.

## Gründungsfeier

am Sonnabend den 15. Januar 1921 im Konzerthaus, Leipziger Str.

Ein Wiedersehen für alle Kameraden.

Täglich nachmittags u. abends **Erstklassige Konzerte.**  
**Fürsten-Kaffee** mit Winter-Palmen-Garten  
Gebäudes und vornehmstes Konditorei-Kaffee der Provinz. 2067



## Zirkus - Lichtspiele

Der vielgelesene Roman von Ludwig Ganghofer:

## Der Ochsenkrieg

5 Akte mit Thea Steinbrecher, Ernst Rückert, Fritz Greiner.

Entzückende Hochgebirgsaufnahmen. — Kolossale Massen- und Kampfszenen. — Unübertreffliche Ausstattung.

## Tötendes Schweigen

Drama in 4 Akten mit Karola Toelle, Heinz Stieda

Man besuche tunlichst die erste Vorstellung.

Spielzeit: 6—10.45, Sonntags: 3—10.45.

# Walhalla Lichtspiele

Heute und folgende Tage

## Der Fluch der Menschheit

Abenteuer-Film in 2 Teilen.

### 1. Teil Die Tochter der Arbeit

In den Hauptrollen:  
**Violetta Napierska**  
**Lee Parry.**

Dazu: Der **Ellen-Richter-Monumental-Film** in 2 Teilen.

### 1. Teil Napoleon und die kleine Wäscherin

Historisches Schauspiel.  
Hauptdarsteller:  
**Ellen Richter**  
**Rudolf Lettinger.**

Spielzeit: Wochentags von 8 bis 10.45 Uhr. Sonntags von 3 bis 10.45 Uhr.

## ZENTRAL-THEATER

Letzter Sonntag! Täglich 7 Uhr:

### Ihre Hoheit die Tänzerin

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3 Uhr, abends 7 Uhr. 105

Mittwoch den 12. Januar  
Ebenfalls für Oberpieltener  
**Franz Felix**

Freitag den 14. Januar  
Erstaufführung  
**Die Frau im Herme in**

## Zentral-Theater-Restaurant

### Bunte Bühne

Der glänzende Spielplan

Nichard Goldschmidt  
Komiker und Anführer

Melissa  
Schauspieler und Kunst-  
sprecher

Wally u. Poni-Poni  
Erzählendes Tanzpaar  
u. a. m.

Heute 2 Vorstellungen  
4 und 8 Uhr.

Neueröffnet:  
**Wein-, Bier- und  
Tanzbar**

Reichhalt. Kraft. Mittags-  
u. Abendessen à 2.25 Mk.  
Kaff. und Vogeleis à 1.50  
Kofe, Schwerfegerstr. 22/6431

## Burg.

Jeden Sonntag von 3 1/2 Uhr an:

## TANZ:

Konzerthaus 10

Kronprinz

Stadt Magdeburg

Schützenhaus

Wilhelmsgarten

Zentralhalle.

## Neue Welt

Heute Sonntag

## Groß. Gesellschaftsbill

Der Saal ist festlich dekoriert und gut geheizt.  
Anfang 4 Uhr. Militär-Musik.

Empfehle für Familien meine sehr  
freundlich eingerichteten

## Café-Räume

Omnibus-Verbindung ab „Stadt Loburg“.

## Gesellschaftshaus zur Börse

Büchener Straße 13. Telefon 2200  
Heute sowie jeden Sonntag 6831

## Das vornehme Sonntänzchen

Verstärkte Hauskapelle Großer Betrieb  
Treffpunkt der Neustädter Jugend

# Kammer-Lichtspiele

Heute bis einschl. Donnerstag

## Das Frauenhaus von Brescia

Drama in 7 Akten nach dem bekannten Strohblischen Roman  
Regie: Hubert Moerk. — In den Hauptrollen:

**Hedda Vernon, Gertrud Welckers, Ernst  
Deutsch, E. v. Winterstein, Jos. Peterhanns**



## Paul Heidemann in So ein Lausbub

Paulchen Semmelmanns neueste Schillerstreiche in 3 Akten.  
Beginn der Vorstellung: Wochentags 6 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Sonntag von 11 bis 1 Uhr große Frühvorstellung.

## Städtisches Orchester Stadttheater

Am Mittwoch den 12. Januar d. J., abends 7 Uhr:

### 3. Sinfonie-Konzert Abt. A.

Solist: Professor **Karl Friedberg** (Klavier).  
Zieler: Sulte G-Dur. — Origi: Klavier-Konzert A-Moll —  
Tschalkowsky: Sinf. Nr. 6 „Pathétique“.

Öffentliche Hauptprobe am Konzerttage, vor-  
mittags 11 Uhr.  
Eintrittskarten bei Heinrichshofen, am Konzerttage an  
der Theaterkasse.

## Lichtschauspielhaus Panorama

Heute bis einschl. Donnerstag  
den 13. Januar

## Henny Porten

in dem Millionenfilm 109

## Anna Boleyn

historisches Drama in 6 Akten.  
Regie: **Ernst Lubitsch.**

Zußerdem:  
Das gute Hofer-Lustspiel

## Ein nettes Fräulein

3 Akte voll. Humor mit Willi Koch,  
Kroppmann und Hermann Picha.

Beginn werktags 6 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

## Verein der Saal- und Konzertlokal-Inhaber von Magdeburg und Umgegend e. V.

Heute Sonntag von nachmittags 3 1/2 Uhr an in folgenden Lokalen

# Gesellschaftsbill

- |   |  |
|---|--|
| <p><b>Altstadt</b><br/>Aetania, Böttcherstraße.<br/>Victoria-Säle, Dreienregelstraße 14.<br/>Belvedere, auf dem Fürstenwall.</p> <p><b>Wilhelmstadt</b><br/>Friedrichs Festsäle, Große Diesdorfer<br/>Straße 254.<br/>Hofjäger, Belvedere 4b.<br/>Hohenzollerndark, Große Diesdorfer<br/>Straße 1/2.<br/>Gesellschaftshaus Luisenpark, Spiel-<br/>gartenstraße 1c.<br/>Seitensprung, Gr. Diesdorfer Str. 254.<br/>Wilhelmspark, Eulienstraße 40.<br/>Westrestaurant (Totentopf), Große Dies-<br/>dorfer Straße 89.</p> <p><b>Leipziger Straße</b><br/>Friedrichsplatz, Leipziger Straße 52.<br/>Konzerthaus, Leipziger Straße 62.<br/>Lindenhof, Leipziger Straße 45.<br/>Neuer Schwan, Leipziger Straße 45d.<br/>Wilhelmshöhe, Leipziger Straße 21.</p> <p><b>Buckau</b><br/>Admiralspalast, Schneebeker Str. 127.</p> | <p><b>Sudenburg</b><br/>Sudenburger Festsäle, Halberstädter<br/>Straße 112.<br/>Berthler Bierhalle, Schöninger Str. 25.</p> <p><b>Neustadt</b><br/>Wilhelma, Adeler Straße 120.<br/><b>Friedrichstadt u. Werber</b><br/>Graemanns Gesellschaftsgarten.<br/>Schützenhaus, Kleiner Stadtmarsch 5b.<br/>Gesellschaftshaus Stadt Loburg.<br/>Wegeners Gesellschaftshaus, Kleiner<br/>Stadtmarsch 7c.<br/>Werberichthofen, Mittelstraße 9b.<br/>Bentelshalle.</p> <p><b>Cracau</b><br/>Cracauer Konzert- und Ballhaus.<br/>Burggarten, am Wasserfall.<br/>Sandsouci.<br/>Landhaus Cracau.</p> <p><b>Prester</b><br/>Kornemanns Gesellschaftsgarten.</p> <p><b>Al.-Ottersleben</b><br/>Deutscher Hof, Halberstädter Straße 7.</p> <p><b>Biederitz</b><br/>Stadt Magdeburg (S. Eder).</p> |
|---|--|
- Konzerte** finden in folgenden Lokalen statt:  
Konzerthaus, Leipziger Straße 62, von 4 bis 7 Uhr Konzert im weißen Saal.  
Biederitz: Café Wolff (Fritz Lesèvre).  
Jeden Dienstag, Donnerstag, nachmittag und Sonntag nachmittag und abends Kaffee-Konzert  
in Stadt Loburgs Kaffee-, Tee- und Likörstuben.

**Raucht Bonitas!**

Sehr große Preisvorteile bietet unser diesjähriger

# Inventur-Räumungs-Verkauf!

In allen Abteilungen aufs sorgfältigste vorbereitet

Hervorragend billige Einkaufsgelegenheit für Ausstouer-Wäsche, Kleider- und Seidenstoffe, Konfektion etc.

Trotz überraschend billiger Preise nur wirklich gediegene Qualitäten!

## Kleiderstoffe

- Kostümfstoff 100 cm breit, nur marine u. schwarz Räumungspreis 36<sup>00</sup>
- Kostümfstoff, 180 cm breit feine tolle Muster, wirklich gute Ware . . . 42.00 34<sup>50</sup>
- Cheviot, reinwollen 100 cm breit, schwere Qualität, Seidenbett . . . 48<sup>50</sup>
- Mantelflausch tartet u. tafelfarb, sonstiger Verkaufspreis bis 135.00 68<sup>50</sup>
- Hauskleiderstoff wirklich haltbar, für Kasse und Haus . . . . . 15<sup>00</sup>
- Eolienne, 100 cm breit reine Wolle mit Seide, ca. 20 mod. Farben nur 95<sup>00</sup>

Grosse Posten feiner Wäsche- Stoffe	Hermentuch (schöne, gebiegene Qualität, für alle Wäschezwecke) 11 <sup>00</sup>
	Hermentuch mittelfarb. u. kräft. Qual., bef. f. Ausstouerzwecke 15.00 12 <sup>50</sup>
	Renforcé feine, tolle Qualität für feinere Wäsche. . . 18.00 14 <sup>80</sup>
	Linon kräft., gute Ware, für Haus- und Leibwäsche 17.00 15 <sup>60</sup>
	Linon für Westzeuge und Heberlaken . . . 39.20 33.50 18.40
	Hautuch schwere, berbe Ware, für kräftige Wäschezwecke . . 16 <sup>80</sup>
	Lakendowlas 140 cm breit, schwere Bettuchqualität . . . . . 37 <sup>80</sup>
	Körperbarchent kräftige, vollweisse Ware, 80 cm breit . . . 21.80 16 <sup>50</sup>

## Konfektion

- Bluse aus hellgemustertem Seidenbatist mit Sätelarbeit, jugendliche Form . . . . . 29<sup>50</sup>
- Flanellbluse in modernen, neuen Streifen und Formen . . . 39<sup>50</sup>
- Tuchbluse in reiner Wolle, in einfarbig . . . . . 89<sup>00</sup>
- Kostümrock in soliden praktischen Stoffen . . . . . 39<sup>00</sup>
- Kostümrock blau/grün tartet, in feiner, jugendlicher Form . 69<sup>00</sup>
- Ein Posten Winterjacken und -paletots in soliden Farben und Formen . . . . . 89.00 48<sup>00</sup>

## Baumwollwaren

- Nessel grau, 90 cm breit, geeignet für Schürzen und Kleider . . . . . 9<sup>80</sup>
- Hemdenbarchent weiss/blau gestreift und andre Streifen, gebiegene, gebirgerte Qualitäten . . . . . 18.40 17.80 14<sup>90</sup>
- Körperbarchent für Reformhosen und Futterzwecke, in verschiedenen grauen und braunen Farben . . . . . 16<sup>20</sup>
- Bettzeuge rot tartet, gute Qualität, 180 u. 84 cm . . . 31.20 28.80 18.50 15<sup>00</sup>
- Bettbezugstoffe in schönen Blumenmustern, vorzügliche Qualität . . 17<sup>00</sup>
- Handtuchstoffe 48-50 cm breit, voll- und halbweiss gebiegt, schwere Qualität, in Klein- und Halbkleinen . . . 16.80 14.00 12<sup>50</sup>

Enorm billig!

- Hochmoderne Flausch-Sportjacken mode, klein . . . . . 195<sup>00</sup>
- Jugendlicher hellkariertes Paletot in reiner Wolle - zum Frühjahrs . 225<sup>00</sup>
- Gesellschaftskleid in Größe de Chinesen, Stoff zusammen gewarb., tolle engl. Farben 395<sup>00</sup>

Erstaunlich billig!

- Ein kleines Sortiment Eolienne u. Eolienne-Krepeline prima Wolle mit Seide . . . . . 68<sup>50</sup>

### Wollmusseline

reine Wolle, freundliche Muster, hell und dunkel

35.00 29<sup>50</sup>

Damen-Hemden 33<sup>50</sup>  
Wäschezweck, im Kumpf gestickt und langgestickt

Damen-Hemden 36<sup>50</sup>  
aus gutem Hemdentuch, mit Sittlerel-Ein- und -Zweifach garniert . . . . . 44.00 39.20

Blusenschürzen 23<sup>60</sup>  
aus best. gestr. od. blauweiss geb. Stoffen, hübsch besetzt 38.00 31.80

Wiener Schürzen 23<sup>80</sup>  
aus besten, gestreiften, blauweiss gepunkteten oder buntgemusterten Stoffen . . . . . 38.80 35.20

Kaffeedecken in wunderschönen Blumenmustern  
130x160 119<sup>50</sup> 130x130 96<sup>50</sup> 80x90 49<sup>50</sup>

Kinder-Schürzen 19<sup>25</sup>  
aus besten Stoffen, gepunkt, gestreift, gebümt, 45 cm lang .

- Vollvoile weiss und farbig, solange Vorrat . . . . . 16<sup>75</sup>
- Ein Posten Schleierstoffe hell und bedruckte Muster . . . . . 16.80 15<sup>50</sup>
- Einfarbige Kammgarne und andre Gewebe einzelne Farben - sportbillig!
- Vollvoile-Volants reich gestickt, 115 cm breit . . . . . 58<sup>00</sup>

- Jugendliches Wollkleid in gutem Wollstoff, für junge Mädchen . . . 125<sup>00</sup>
- Tanzkleidchen in rosa und hellblau, prima Vollwoile . . . . . 139<sup>00</sup>
- Jackenkleid in marine Gendot, mit Kreffe garn., 1/2 auf Seide 395<sup>00</sup>
- Jackenkleid für die Reise, lat. u. gemusst., born. Art., 1/2 auf Seide 495<sup>00</sup>

## Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe

- Engl. Tüll-Künstler-Gardinen gute Muster, haltbare Qualität . . . . . 180.00 125.00 115.00
- Gardinen Netze, weiss und elfenbein, verschiedene Breiten . . . . . 21.00 19.00 16.00
- Spannstoffe engl. Tüll, moderne Muster, nur prima Ware . . . . . 23.00 22.00 19.00
- Borten in englisch Tüll, mit und ohne Volant . . . . . 8.50 7.25 5.50
- Band-Künstler-Gardinen prima Erbstüll . . . . . 350.00 290.00 210.00
- Halbstores in Wand, Spachtel und Croche und engl. Tüll . . . . . 135.00 110.00 95.00

Bettstellen mit Ketteneisen-Matratzen  
390.00 320.00 290.00 260<sup>00</sup>

Kinderbettstellen 280.00 210.00 160<sup>00</sup>

Matratzen mit Fell  
350.00 225.00 150.00 80<sup>00</sup>

Extra-Angebot! Matratzen abgeteilt, aus Reinen, mit Fell 160<sup>00</sup>

Reform-Unterbetten 240.00 200.00 75<sup>00</sup>

Steppdecken in vielen Farben 385.00 320.00 275.00 225<sup>00</sup>

Teppiche in Erfas und reiner Ware nur erst. Gabelkate 550.00 200.00 145<sup>00</sup>

Großer Posten Möbelstoffe nur reine Ware 72.00 u. 58<sup>00</sup>

Restbestände Tisch- u. Diwandecken in jeder Ausführung . . . 110.00 65.00 55<sup>00</sup>

Großer Posten Filz-Bettvorlagen Wästelmuster . . . . . 57.00 38<sup>00</sup>

- Woll. Herren-Schals erm. Preis 48.00 17.50
- Kinder-Sweater . . . . . 17.50 14.00
- Lama-Tücher . . . . . 47.00
- Damen-Strümpfe deutsch lang . . . . . 8.75
- Wollene schwarze Kinderstrümpfe 3 4 5 6 7 8 10.50 11.50 12.50 13.50 14.50 15.50
- 1 Post. schw. u. gr. Wolle pr. Qual. 1/2 Sp. 15.30
- Damen-Strümpfe englisch lang . . . 12.50
- Gestr. Herren-Handschuhe . . . 7.50
- Pulswärmer . . . . . 1.75

# Steigerwald & Kaiser

Magdeburg Breiter Weg 152

richtet, der folgende für die Republik recht verheißungsvolle Sätze entnommen werden sollen:

Das kommende Frühjahr wird uns vielleicht schwere Stunden bringen, solange wir aber so einmütig wie bisher zusammenhalten, kann uns keine Macht der Hölle vergewaltigen. Der eiserne Wille und die harte Faust unserer weit über 1000 Mann starken Gesellschaft wird bei bedingungslosem Vertrauen zu ihren Führern sich einmal einen Vorberzweig des Sieges pfählen dürfen.

Wenn wir wirklich eine unparteiische Justiz haben würden, so müßte selbst dem rein bürgerlichen Standpunkt dieser Leutnant Mohr wegen Landesverrats und Meuterei, begangen während des Balkan-Abenteuers, längst hinter Schloß und Riegel stehen. Statt dessen darf er der Republik, dieser „Hölle“, drohen und die gepanzerte Faust schüttele. Die Deutschnationalen und die Deutsche Volkspartei decken und unterstützen ihren Söldnerhauptmann.

### Das Zeugnis eines Engländers.

Ein Engländer, Charles Duxton, der in Deutschland gelebt, hat in London über seine Erfahrungen im Ruhrgebiet gesprochen. Er lebte dort mit einem Bergarbeiter zusammen, teilte seine Wohnung und seine Mahlzeiten. Duxtons Bergarbeiter nahm täglich vier Stückchen schwarzes Brot mit etwas Schmalz mit in die Grube. Die englischen Bergarbeiter nehmen, nach seinen Angaben, Brot, Schinken, Eier und Obst für ihren Aufenthalt unter der Erde mit.

Die Nahrung der Familie bestand aus Brot, Haferklofen und Gemüsesuppe, sonntäglich ein wenig Fleisch. Ihre Unterwäsche war vollständig zerfetzt, und sie konnten sich keine neue anschaffen, obwohl die Haushaltung eine von den sparfamsten im Ruhrgebiet war und die Löhne der Bergarbeiter die besten in der deutschen Arbeiterklasse sind.

Mit dieser Ernährung und Heberarbeit richteten sich die Bergarbeiter zugrunde, und der Prozentsatz der Todesfälle erhöhte sich sprunghaft. Eins von den beiden Kindern bekam zweimal in der Woche einen halben Liter Milch, das zehnjährige Mädchen täglich einen halben Liter, die Erwachsenen keinen Tropfen.

Das rührt aber die Gewaltigen der Entente nicht. Die Franzosen so wenig wie die Engländer. Sie verlangen jetzt eine Erhöhung des deutschen Kohlenbeitrags um 200 000 Tonnen monatlich, trotzdem die Bergarbeiter nicht einmal die zwei Millionen Tonnen monatlich abstoßen können, wenn die deutsche Industrie noch ein wenig arbeiten und die Millionen der übrigen Arbeiter unterernähren soll.

### Da — riecht was.

Der neue Chefredakteur der alldeutsch-antisemitischen „Deutschen Zeitung“, Max Maurenbrecher, hatte die Behauptung aufgestellt, sein Vorgänger, der Antisemite Reinhold Wulle, sei nur wegen seiner Doppelbelastung mit Chefredaktion und Mandat von dem ersten dieser beidenämter zurückgetreten. Diese fromme Legende wird nun von Reinhold Wulle gestört durch eine Erklärung folgenden Inhalts:

Zur Steuer der Wahrheit, auf die sich Herr Dr. Maurenbrecher mit Recht beruft, möchte ich nur folgendes feststellen: Herr Dr. Maurenbrecher ist erst seit einigen Tagen Hauptschriftleiter, kann die Verhältnisse also noch nicht übersehen, sonst wäre er wahrscheinlich in seinen Hauptaufgaben vorsichtiger gewesen, zumal er nach Mitteilung in den Dresdener Matern keine sonntäglichen Predigten und keine angefügten Vorträge ruhig weiter hält. Diese „Doppelbelastung“ des neuen Mannes, die mit der Zeitung nichts zu tun hat, beträgt also das Maß. Ich will nicht ohne zwingenden Grund auf die Geschichte meines Rücktritts in der Öffentlichkeit zurückkommen, bitte aber die Gegenpartei dringend, sich die gleiche Zurückhaltung aufzuerlegen.

Man könnte mit einer leichten Variante eines geflügelten Wortes sagen: Hier — riecht etwas! Alldeutsches Parfüm her, damit der Geruch nicht weiter dringt! —

### Unter alliierterm Schutz.

Gewerkschaftsvertreter aller Richtungen Oberschlesiens haben eine Unterredung mit der Interalliierten Kommission über die Sicherheitsverhältnisse in Oberschlesien gehabt. Die Gewerkschaftsvertreter legten die augenblicklichen Verhältnisse eingehend dar und bedauerten, daß die Unsicherheit in Oberschlesien Formen angenommen habe, die als unerträglich bezeichnet werden müßten.

Seit dem 1. September seien in Oberschlesien fünf und vierzig Morde vorgekommen, darunter im Kreise Deutscher allein 18. Aber nur in fünf von allen diesen Fällen war es möglich, ein eigentliches Verfahren durchzuführen, da man die Mörder nicht fassen konnte.

Im Verlauf der Besprechung wurde vom französischen General Le Mond die Frage aufgeworfen, ob das Vandalentum in irgendeiner Zusammenhänge mit bolschewistischen Tendenzen gebracht werden könne. Seitens der Gewerkschaftsvertreter aller Richtungen wurde dies bestritten. Die Gewerkschaftsvertreter forderten, daß die Interalliierte Kommission energisch durchgreifen solle und vor allem Truppen zu Nachtpatrouillen in den ländlichen Bezirken Verwendung finden sollten. Seitens der polnischen Vertreter wurde ausdrücklich eine Verschärfung der Grenzkontrollen nach allen Seiten hin als notwendig anerkannt und gewünscht.

Im Namen der Interalliierten Kommission versprach Le Mond, energisch durchzugreifen und Anweisungen zu geben, daß sowohl die Justizbehörden, die staatliche Polizei als auch die Kreisinspektoren den Verhältnissen mehr als bisher Rechnung tragen und das Vandalentum mit allen erdenklichen Mitteln bekämpfen sollen. Ähnlich soll es auch an der Grenze wie in den ländlichen Bezirken des Reichs militärische Patrouillen ausgesandt werden.

Die nächsten Tage werden zeigen, ob es der Interalliierten Kommission mit den Versprechungen wirklich Ernst ist.

### Notizen.

**Unabhängige gegen Kommunisten.** Der unabhängige Bezirksvorstand Berlin erucht in einer Erklärung seine Mitglieder und die mit der U. S. P. sympathisierenden arbeitende Bevölkerung Groß-Berlins, der für den Sonntag geplanten kommunistischen Demonstration im Lustgarten fern zu bleiben. Die U. S. P. bekämpft mit dieser politischen Demonstration die gewerkschaftlichen Forderungen der Eisenbahner, nimmt ihnen die Mäßigkeit eines ungeführten Verkaufs und zwingt die Eisenbahner, die Veranstaltung, um unliebsamen Zwischenfällen vorzubeugen, abzusetzen. Die U. S. P. habe bereits die Demonstration der Partei gegen den weißen Terror in Ungarn durch Ständalaktionen zu fördern versucht. Da anzunehmen sei, daß die Kommunisten auch ihre Demonstration am Sonntag zu Zwecken auszunutzen suchen, die das Gesamtinteresse des sozialistischen Proletariats schädigen, sei es nötig, an der Demonstration nicht teilzunehmen. — Die Kluft zwischen den Führern von gestern wird immer breiter und tiefer.

Wie Alara Berlin nach Frankfurt kam. Nach Meldungen aus Stralburg hat die Untersuchung ergeben, daß Alara Berlin bei ihrer Reise nach Tours den Weg durch das besetzte Gebiet nahm. Sie überschritt die Grenze im Automobil und bestieg auf der französischen Grenzstation einen Zug. Vor Paris bestieg sie einen Vorortzug. Bei ihrem Erscheinen auf dem Kongress in Tours wurden die Türen des Saales geschlossen und die Telefonverbindung unterbrochen, so daß die Polizei erst nachträglich von ihrer Anwesenheit erfuhr. Während der ganzen Fahrt war sie von drei Fremden begleitet. Die Rückreise wird sie durch Luxemburg genommen haben, denn sie ist ja auch dort auf dem sozialistischen Parteitag plötzlich als Medlerin für Moskau aufgetaucht und ebenso plötzlich verschwunden.

**Reichsbanknoten für die Heimstättenbewegung.** Die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte hat der Gemeinnützigen Aktien-Gesellschaft für Angestellten-Heimstätten mit Zustimmung des Reichsarbeitsministers 4 Millionen Mark zur Stärkung ihrer Betriebsmittel als zinsfreie Darlehen überwiesen. Eine großzügige Förderung der Heimstättenbewegung seitens einer Reichsbehörde.

**Biernot in Bayern.** Der bayerische Brauerbund richtet an die Landwirte einen dringenden Rufus zur bessern Vorkostenablieferung. Eine große Anzahl von Brauereien konnte noch nicht einmal die Hälfte ihres Vorkostenkontingents erhalten. Wenn die fehlende Menge nicht im Januar angeliefert wird, muß die Herstellung des Sprengentens Bieres wegen Mangelangebots eingestellt und zum Teufel zurückgeschickt werden. Die Bierversorgung der Bevölkerung sei auf das höchste gefährdet oder werde ganz unmöglich gemacht. — Die Biernot ist aber noch stärker.

**Englands Kreditpläne.** Die Londoner „Daily Mail“ teilt mit, daß gegenwärtig von der englischen Regierung in Ermäßigung gezeigter Kreditpläne für den Handel mit Mittel-Europa bezweckt die Errichtung eines Ausschusses aller beteiligten Bankiers und Versicherungsgesellschaften; die Regierung werde 18 Millionen Pfund zur Verfügung stellen. Wenn der Plan erfolgreich sein würde, rechne man damit, daß der Betrag des Kapitals sich auf 100 Millionen Pfund erhöhen werde.

### Depeschen.

**Das Reichskabinett und die Besatzungsreform.**  
L. U. Berlin, 8. Januar. Wie die „M. N. Z.“ hört, wird sich das Reichskabinett am Montag mit der Frage beschäftigen, in welcher Weise die durch die Bewilligung der Besatzungserhöhung verursachten Mehrausgaben in Höhe von etwa sechs bis sieben Milliarden Mark gedeckt werden sollen. Der Finanzminister Dr. Wirth hat die einzelstaatlichen Finanzminister nach Berlin eingeladen. Diese Konferenz wird im Laufe der kommenden Woche stattfinden. Danach erst wird das Kabinett seine endgültigen Beschlüsse fassen. —

**Das deutsche Eigentum in England.**  
L. U. Berlin, 8. Januar. Das am 31. Dezember abgeschlossene deutsch-englische Abkommen über das Eigentum von Deutschen sieht vor, daß Austral. persönliche Ausbeuten und Handwerkszeug im Werte bis zu 500 Ltr. (10 000 Goldmark) freigegeben wird, falls der Antragsteller eine Bescheinigung beibringt, daß er nicht mehr als 400 Ltr. Einkommen hatte. Die Deutschen können bei Versteigerung ihres Eigentums mitbieten. Freigegebene Sachen werden dann zur Verfügung gestellt, wenn die darauf liegenden Lasten gedeckt sind. Die Geschäftsbücher deutscher Firmen werden aufbewahrt und später den deutschen Behörden übergeben, doch kann schon vorher in die Geschäftsbücher Einsicht genommen werden. Das Abkommen, das dem Reichstag vorgelegt wird, bedeutet ein weitestgehendes Zugeständnis gegenüber dem Versailler Friedensvertrag. —

**Demonstrationen in Hamburg.**  
L. U. Hamburg, 8. Januar. Da infolge des kommunistischen Terrors gestern von den vorgesehnen 2000 Arbeitern nur ganz wenige sich zur Arbeit gemeldet hatten, hat die Verwaltung der August-Thuisen-Straße seit gestern 11 Uhr das ganze Werk stillgelegt. Nachmittags werden nicht mehr ausgeführt. Gestern vormittag bewachte sich ein großer Demonstrationszug am Werk vorbei nach Duisburg, wohin man den Streik zu übertragen sucht. Zu Ausfahrten ist es nicht gekommen. —

**Deutsch-holländischer Handelsverkehr.**  
L. U. Amsterdam, 8. Januar. Aus Zevenaar wird dem „Handelsblad“ geschrieben, daß trotz der künftigen Rohstoffverhältnisse der Verkehr zwischen Deutschland und Holland einen weiteren werten Aufschwung nimmt. Referenzen wie Güterverkehr nehmen nach zu. Es ist enorm, hat der Mitarbeiter des „Blattes“, welche Mengen von Deutschland nach Holland gehen. Schwer unabschätzbare Warenzüge bewegen, daß Deutschland seine Industrie wieder in die Höhe bringt, denn fast alle deutschen Industrie führen wieder nach Holland aus. —

**Spernung der Petroleumlieferung.**  
L. U. Washington, 8. Januar. Senator Mac Lane forderte gestern im Senat, daß England so lange das amerikanische Petroleum vorenthalten werden solle, bis Amerika hinsichtlich der Ausbeutung der Petroleumquellen in Mesopotamien und anderen Petroleumfeldern dieselben Rechte zuerkannt werden, die England bereits besitzt. Mac Lane fordert ein Gesetz, das die Ausfuhr amerikanischer Petroleum nach allen Ländern unterbindet, die die Politik der verschlossenen Tür aufrechterhalten. England solle alles daran, um alle neu entdeckten Petroleumquellen in der Welt in seine Hand zu bekommen. —

**Daseinsinkt endgültig zurückgetreten.**  
L. U. Warschau, 8. Januar. Der stellvertretende Ministerpräsident Daseinski (Soz.) hat am gestrigen Freitag sein Amt endgültig niedergelegt. —

**Englische Lokomotiven für Rußland**  
L. U. London, 8. Januar. Laut „Evening News“ wird der Kommissar Krasin seine Reise nach Moskau unterbrechen, um in Stockholm mit der englischen Firma Armstrong einen Vertrag für die Lieferung von Lokomotiven im Werte von 5 Millionen Pfund Sterling zu schließen. —

### Kleines Feuilleton.

**Eine Spur von der Schröder-Stranz-Expedition.** Ein Fund eines norwegischen Fischers in Spitzbergen gibt jetzt die erste und bisher einzige Spur von den sieben Teilnehmern der deutschen Schröder-Stranz-Expedition, die vor nunmehr 8 Jahren auf ihrer Polarfahrt verstorben sind. Es handelt sich um eine an der Ostküste der Weibehai gefundene Leiche, und der Bericht des deutschen Konsuls in Tromsø vermittelte sofort, daß es sich um Dr. Walter Moeser handle, den Botaniker der Expedition, der am 1. Oktober 1911 zusammen mit dem Zoologen Doktor Detmers an der Bai zum letztenmal gesehen wurde. Das Tagebuch wurde als das Moesers festgestellt. Nach der Fundstelle ist es „Pettermanns Mittelungen“ zufolge möglich, daß zuerst einer der beiden auf dem Eise der Bai einbrach und ertrank und dann der andre auf dem Lande verhungerte und erstarb. Leider war es dem Norweger nicht möglich, die Leiche zu bestatten, da es ihm und seinen Leuten selbst dort sehr schlecht ging. Der Untergang der übrigen deutschen Forscher wird wohl für immer dunkel bleiben.

**Gottfried Keller für das Volk.** Mit dem Anfang des neuen Jahres wird einer der größten Meister deutscher Prosa, wird Gottfried Keller „frei“: seine Werke können nun unabhängig von allen Urheberrechten ins Volk dringen. Die außerordentliche Kulturbedeutung eines solchen Vorgangs haben wir erst vor kurzem bei Theodor Storm erlebt, der im letzten Jahr in zahllosen Ausgaben verbreitet wurde und dessen Popularität dadurch sehr gewonnen hat. In noch höherem Maße wird dies mit den wunderbaren Dichtungsschätzen der Fall sein, die uns der „Staatsdichter von Zürich“ hinterlassen. Die erste vollständige Ausgabe Kellers wird uns bereits in den nächsten Wochen in der Neclamschen Universal-Bibliothek geschenkt werden. Seine beiden großen Romane „Der grüne Heinrich“ und „Martin Salander“, ebenso wie seine Novellen und seine Gedichte werden in Einzelausgaben herausgebracht. Sodann aber erscheint auch Anfang Februar eine Gesamtausgabe seiner Werke, herausgegeben von dem bekannten Vanner Historiker Professor Karl Enders, die ein vollständiges Bild seines gesamten Schaffens vermitteln. —

**Ein unbekanntes Goethebild.** Das Goethe-Nationalmuseum in Weimar hat eine neue und wertvolle Bereicherung seiner Bildnisammlung erfahren, indem es dem Leiter des Museums, Dr. Hans Wahl, gelang, aus Berliner Privatbesitz ein bislang in Goethe-Kreisen fast unbekanntes Goethe-Bildnis von seinem römischen Gattefreund Maler F. S. W. Tischbein zu erwerben. Das reizvolle Aquarell stellt den damals vielleicht 33jährigen Goethe in froher Laune und im intimsten Hauskostüm auf einem Stuhle balancierend und in einem Buche blätternd dar. Die Umgehung ist genau dieselbe wie in dem bereits im Goethe-Nationalmuseum befindlichen Goethe-Bildnis von der Hand des

selben Malers das Goethe zum Fenster hinausgehend und in ganz demselben „Kostüm“, das heißt in Hundsrhein, Pantoffeln und so weiter darstellt. Das hübsche, auch künstlerisch durch die flotte und charakteristische Zeichnung wertvolle Aquarell hat neben den anderen Tischbeinischen Goethe-Bildnissen aus der damaligen Zeit seinen Platz gefunden. —

**Schwarzwälder Geschichten erzählt Hans Thoma im „Eckhart 1921“.** dem Kalender für das Badener Land (S. Braunauer Verlag, Karlsruhe). Aus der bunten Reihe der kleinen Geschichten seien folgende erwähnt: Das besorgte Böckle nahm den kleinen Wildfang Otto vor und sagte ihm, daß er nicht so ausgelassen sein soll, der liebe Gott sehe alles, und wenn er so auf Wälder und Dächer klettert, so ließe ihn Gott einmal herunterfallen, daß er Arm und Bein breche. Oder, wenn er so am Bache herumtollte, so lasse er ihn hineinfallen, daß er ertrinke. Otto seufzte, er schien in sich zu gehen und sagte: „Gelt, Böckle, wenn du lieb Gott mit wär, denn hät mer's aut uf de Welt.“ — Vater und Mutter hatten einmal bei Tisch Meinungsverschiedenheiten, die zur Unzufriedenheit ausarteten. Dem gab der kleine Sohn, indem er für den Vater Partei ergriff, Ausdrück, daß er sagte: „Gelt, Vater, wenn wir nur die da nicht genomme hätte.“ — Eine arme Frau war voll Klagen und sagt: „I wollt, i wär im Himmel.“ Da wurde auch der Mann vom Klagen angeleitet und sagte: „I und i wollt, i wär im Wirtshaus.“ „Du willst halt immer 's Peit' ha“, meinte darauf die Frau. — Ein bekannter Trinker war in der Geuernte bei einem Bauern im Tagelohn; er arbeitete fleißig. Da kam der Bauer und rief dem Arbeiter etwas neckisch zu: „Gelt gelt, Prosi, 's mach; heiz im Wirtshaus täl's Der wohl besser g'falle.“ „Ja ja“, sagt der Prosi. „Hilde, Du hast recht; gut, daß Du mi dran machst.“ Er warf auch gleich die Feigabel weg — ging schnurstracks ins Wirtshaus und ließ den Bauern allein auf der Wiese stehen. —

**Umgekehrt wäre es besser!** Rudolf Sendig, ein bekannter Hotelier, erzählt in einem kleinen Buche, „Am Hotel“ betitelt, folgendes Geschichtchen von dem Berliner Humoristen Julius Stettenheim: Als Stettenheim 80 Jahre alt wurde, überlegte sich seine Freunde, womit sie ihm wohl die größte Geburtstagsfreude bereiten könnten. Stettenheim hatte, wie die meisten genialen Menschen, nie einen besondern Heberflus an Geld. So beschloßen seine Freunde, ihm anstatt 1000000 Mark ein Kapital von 30 000 Mark zu verehren. Eine Deputation überbrachte am Geburtstagmorgen diese 30 000 Mark. Stettenheim hielt das Geld an und sagt: „Ich danke euch ja herzlich für dieses wertvolle Geschenk. Aber offen gestanden, umgekehrt wäre mir die Sache lieber: ich möchte, ich würde erst 80 Jahre alt und ihr brähtet mir 80 000 Mark!“ —

**Profit! Gast: „Bei Teufel!“** — Sie, Kellner, wie lange läuft denn dieses Bier schon? — Kellner: „Das weiß ich nicht, ich bin erst seit vierzehn Tagen hier!“ —

mit der Seele den suchen, der diese Erde für ihn und alle andern so schön, das Leben auf ihr so lebenswert gemacht hat. Und er wird dann nicht einen donnernden Gott finden, der die Menschen belohnt und straft mit Himmelsparadiesplätzen und überheizten Höllenberleiben, sondern den, den Goethe in seinem „Faust“ auf Bretchens Frage also darstellt:

Wer darf ihn nennen?  
Und wer bekennen:  
Ich glaub an ihn?  
Wer empfinden  
Und sich unterwinden  
Zu sagen: Ich glaub ihn nicht?  
Der Mummsaffer,  
Der Altherhalter,  
Nacht und erhalt er nicht  
Dich, mich, sich selbst?  
Wohlt sich der Himmel nicht da drohen?  
Liegt die Erde nicht hier unten fest?  
Und steigen freundlich blickend  
Ewig Sterne nicht herauf?  
Schau ich nicht Aug' in Auge dir,  
Und drängt nicht alles  
Nach Haupt und Herzen dir,  
Und weht im ewigen Geheimnis  
Unsichtbar, sichtbar neben dir?  
Erfüll' davon dein Herz, so groß es ist,  
Und wenn du ganz in dem Gefühl selig bist,  
Nenn es dann wie du willst,  
Nenn's Glück! Herz! Liebel! Gott!  
Ich habe leinen Namen  
Dafür! Gefühl ist alles;  
Name ist Schall und Rauch,  
Umnebelnd Himmelsglut.

Siehst du, liebe „Volkstimme“, das ist nun eine richtige Sonntagspredigt geworden. Aber das kommt davon, wenn man u nahe einer Kirche und dem Rathaus steht. Da kommen einem so allerlei Gedanken. Uebrigens, daß du es weißt: das bewußte zugemauerte Häuschen, von dem ich dir kürzlich erzählte, ist wieder im Gebrauch. Ich habe gelacht, aber der Luther hat gebremst: „Wußt ich mir erst Schadel und Wibelband verzeulen, um so einer selbstverständlichen Sache willen.“ Nun ja! Das Denkmal stellt eben noch den jungen Luther auf dem Reichstag zu Worms dar. Da war er noch ein Kerl, er an der hohen Obrigkeit allerhand auszusprechen hatte. Aber mit ihm kann man mit ihm ein ganz vernünftiges Wort sprechen. Luther in religiösen Fragen, da vertritt er ganz den Standpunkt der heutigen Pastoren. Oder sind die in vierhundert Jahren noch immer über Luther nicht hinausgekommen? Fast scheint es mir so. Und mit diesem Zweifel verbleibe ich

Dein schwarzer Mann.



Der besondere Wert des Spezialgeschäfts liegt in der grössern Auswahl, stets gleichmässigen Güte und Preiswürdigkeit der Gebotenen begründet!

Mein

# Inventur-Räumungsverkauf

## Extra billige Baumwollwaren

nur gute Qualitäten

Ein Posten Wäschestoff für alle Art Leib- und Bettwäsche, ca. 80 cm breit Extrapreis Mtr. Mtr. 11.00  
 Ein Posten Hemdentuch westfälische mittelfäbige Ware, ca. 80 cm breit Extrapreis Mtr. Mtr. 12.50  
 Ein Posten Hemdentuch gute, süddeutsche Ware, ca. 80 cm breit Extrapreis Mtr. Mtr. 14.80  
 Ein Posten Renforcé feinfäbige, süddeutsche Ware, ca. 80 cm breit . . . Extrapreis Mtr. Mtr. 13.50  
 Ein Posten Renforcé feinfäbige Ware, für bessere Leibwäsche, ca. 80 cm breit . . . Extrapreis Mtr. Mtr. 14.80  
 Ein Posten Renforcé sehr feinfäbige Ware, für alle Art feine Leibwäsche, ca. 80 cm breit Extrapreis Mtr. Mtr. 17.80  
 Ein Posten Linon (als Ersatz für feines Leinen) für alle Bettwäsche, ca. 80 cm breit . . . Extrapreis Mtr. Mtr. 14.80

Ein Posten Linon besonders geeignet für Bettwäsche, ca. 80 cm breit . . . Extrapreis Meter Markt 17.00  
 Ein Posten weiß Körperbarchent gut geraubte Ware, für alle Regligewecke, ca. 80 cm breit . . . Extrapreis Meter Markt 16.80  
 Ein Posten Handtuchstoffe Gerstenforn, mit roter Kante, ca. 48 cm breit . . . Extrapreis Meter Markt 8.25  
 Ein Posten Kleiderdruck Duppenmuster, gute Ware, ca. 70 cm breit Extrapreis Meter Markt 17.00  
 Ein Posten kariertes Bettbezugstoff ca. 80 cm breit Extrapreis Meter Markt 15.00  
 Ein Posten bedruckter Bettbezugstoff ca. 80 cm breit Extrapreis Meter Mtr. 17.00  
 Ein Posten karierte Wischtücher Extrapreis Stück Markt 10.80 6.40 4.80

bietet

## Extra billige Gardinen

Während meines Inventur-Räumungs-Verkaufes gewähre ich auf meine bekannt billigen Preise für Teppiche bedeutenden Preisnachlaß. Erstklassige Fabrikate, farbenprächtige, neue Zeichnungen. — Ausstellung in meinem tageshellen Teppichraum in der 2. Etage.

Weitere hervorragend billige Angebote:

Kongreßstoff, gestreift 55 cm breit . . . . . Meter Mtr. 8.90  
 Durchweg gute und beste Qualitäten in engl. Tüll, Erbstill mit Bandarbeit u. Einsätzen in bester Verarbeitung und bestem Material  
 Etamine zur Anfertigung von Gardinen, Stores, Bettdecken, glatt und farbt, 150 cm breit . . . . . Meter Mtr. 23.00  
 Gardinen-Mull gute Ware, 115 cm breit . . . . . Meter Mtr. 18.50  
 4 Serien Künstlergardinen  
 Serie 1 2 3 4  
 Garnitur Mtr. 95.00 120.00 200.00 275.00

5 Serien Halbstores  
 Serie 1 2 3 4 5  
 Stück Mtr. 65.00 110.00 158.00 200.00 300.00  
 4 Serien Bettdecken über 2 Betten  
 Serie 1 2 3 4  
 Stück Mtr. 100.00 165.00 225.00 300.00  
 Gobelinstoffe für Möbelbezüge in vorzüglichsten Qualitäten und modernsten Mustern bisheriger Preis Mtr. 175.00 jetzt Meter Mtr. 115.00 90.00 75.00  
 Ein Posten Chaiselongue-Decken in reiner Ware und voller Größe . . . . . Stück Mtr. 230.00  
 Gardinen-Stückware, Spannstoffe in bester Auswahl, neueste Muster, vorzügliche Qualitäten zu billigsten Preisen

## Extra billige Damen-Wäsche

Damen-Hemden Reformschnitt, mit Langsette . . . Mtr. 27.75  
 Damen-Hemden Reformschnitt, mit Säckerel . . . Mtr. 29.75  
 Damen-Hemden Reformschnitt, im Kumpf ge . . . Mtr. 33.00  
 Damen-Beinkleider Reifeform mit Langsette . . . Mtr. 27.50  
 Damen-Beinkleider Reifeform mit Säckerel . . . Mtr. 29.75  
 Damen-Beinkleider Reifeform geschlossen . . . Mtr. 48.50  
 Garnituren Hemd und Beinkleid, Batist mit Klappelspitze . . . Mtr. 75.00  
 Garnituren Hemd und Beinkleid, Batist mit Valenciennespitze . . . Mtr. 95.00  
 Unterröcke mit Säckerel und Säumchen . . . . . Mtr. 29.75  
 Unterröcke mit Säckerel . . . . . Mtr. 34.75  
 Prinzeßröcke mit breiter Säckerel . . . . . Mtr. 89.75  
 Untertaillen mit Säckerel . . . . . Mtr. 14.75  
 Untertaillen mit breitem Säckerelstreifen und -ansatz . . . . . Mtr. 18.75  
 Untertaillen Batist, reich mit Valenciennespitzen . . . . . Mtr. 19.75  
 Damen-Nachthemden mit Säckerel . . . Mtr. 72.50  
 D.-Nachthemden mit Hochsaum und Hochsäckerel . . . Mtr. 84.50

Ein Posten weiße Sommerkleider bis 50 Prozent ermäßigt

Einzelne elegante Damenwäsche teils durch Dekoration gelitten bis 50 Prozent ermäßigt!

Einzelne elegante Wäsche teils durch Dekoration gelitten bis 50 Prozent Ermäßigung!

täglich grosse Ueberraschungen!

**Siegfried Cohn**  
 Weberei-Waren. Breiteweg 58-60.



# 2. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 7.

Magdeburg, Sonntag den 9. Januar 1921.

32. Jahrgang.

## Provinz und Umgegend.

### Sozialdemokratie und Siedlung.

Im Wahlkampf zum Preussischen Landtag wird bei den Gegnern der Sozialdemokratie auf dem Lande vor allem die angebliche Siedlungsfeindlichkeit unserer Partei und des preussischen Landwirtschaftsministers, Genossen Braun, ein Hauptagitationsmittel bilden. Besonders bei den Demokraten unter der Führung der Bauernbündler verspricht man sich von diesem Schlagwort großen Erfolg und einen ansehnlichen Stimmenfang aus den Reihen der kleinen Landwirte und Landarbeiter. Man bemüht sich von bürgerlicher Seite eifrig, den Wählern auf dem Land einzureden, daß die Sozialdemokraten und vor allem der preussische Landwirtschaftsminister den Bestrebungen der Siedlungslustigen und dem Landberlangen der kleinen Leute abnehmend gegenüberstehen, und daß einzig und allein die reaktionären Landbünde die Interessen der Klein- und Mittelbauern vertreten, oder daß nur der demokratische Bauernbund ein warmes Herz für die Siedlungstätigkeit und die Landbeschaffung hat.

### Wahlmandat der bürgerlichen Parteien

Ist der Landwirtschaftsminister, Genosse Braun, in einer Wahlrede am 1. Januar in Königsberg entgegengetreten. Er sagte: Die Wohnungsverhältnisse auf dem Lande müssen vor allem besser werden. Da soll die Siedlungstätigkeit nachhelfen. Die Versprechungen, die auf dem Gebiete der Siedlung während des Krieges von der wilhelminischen Regierung gemacht sind, lassen sich natürlich nach der katastrophalen Kriegspolitik der Rechtsparteien und deren Folgen schwer und vor allem nicht so schnell erfüllen, wie es die Siedlungslustigen wünschen. Eine landwirtschaftliche Siedlerstelle von 20 Morgen mit Vieh kostet jetzt den zehnfachen Preis von früher, also 170 000 bis 190 000 Mark. Unter diesen Umständen ist es schwierig, ja fast unmöglich, die Wünsche aller Siedlungslustigen sofort zu erfüllen. Man hat mir deshalb als Minister in der Öffentlichkeit den Vorwurf gemacht, ich sabotiere die Siedlung. Dieser Vorwurf ist durchaus unangehörig. Trotz der Schwierigkeiten sind in Preußen allein vom Januar 1919 bis 1. Oktober 1920 4884 Neusiedlungen auf über 120 000 Morgen Land errichtet worden, während unter dem konservativen System vor dem Kriege jährlich nur etwa der zehnte Teil, nämlich 1200 Morgen Neusiedlungen in Preußen zustande gebracht wurden.

Hätten die bürgerlichen Parteien, von den Deutschen nationalen bis zu den Demokraten, die Bestimmungen über die Landlieferungsverträge in einem Entwurf des preussischen Ausführungsgesetzes zum Reichs-Siedlungsgesetz nicht so abgeändert, wie es leider geschehen ist, dann wäre es längst möglich gewesen, den landwirtschaftlichen Bevölkerungsschichten im Wege der Enteignung das erforderliche Land schneller zu beschaffen. Wenn das jetzt nicht in dem von den kleinen Leuten erwünschten Umfange geschehen kann, dann mögen sie sich am Wahltag bei der Deutschen nationalen „Volkspartei“, der Deutschen „Volkspartei“, dem Zentrum und den Demokraten bedanken, denen der Schutz des Privateigentums der Großgrundbesitzer höher steht als das „berechtigte Landberlangen der kleinen Leute“.

So sieht also die „Siedlungsfeindlichkeit“ der Sozialdemokratie und des preussischen Landwirtschaftsministers, Genossen Braun, aus. Nicht die Sozialdemokratie, sondern sämtliche bürgerlichen Parteien sind es, die eine großartige Siedlungstätigkeit hinterziehen, indem sie sich schüßend vor die Geldsäcke der Großagrarier stellen und die unbedingte Voraussetzung für eine schnelle und umfangreiche Durchführung des Siedlungsgedankens, nämlich die

### Landbeschaffung durch Enteignung

abgelehnt haben. Die bürgerlichen Parteien, aber nicht die Sozialdemokraten und Genosse Braun sind es also, die die Siedlung sabotieren. An dieser Tatsache ändern auch nichts die schönsten Verdrehungskunststücke der Bauernbündler, die sich auf dem Lande so gern als die wirksamsten Förderer des Siedlungsgedankens und als die Beschützer des Kleinbauernums aufspielen, im Parlament aber die Interessen der Groß-

agrarier schützen und dann noch lähn behaupten, die Sozialdemokratie trete nicht für die Interessen der kleinen Leute auf dem Land ein. Unsere Parteigenossen müssen diesem Wahlschwindel der bürgerlichen Parteien liberal energisch entgegen-treten, wie es Genosse Braun in Königsberg getan hat. Die Wähler aus den Kreisen der mittleren und kleinen Landwirte, der Handwerker und Landarbeiter werden auf den Stimmenfang der bürgerlichen Parteien nicht hereinfallen, sie finden ihre wirkliche Interessensvertretung nur bei der Sozialdemokratischen Partei. Für den Sieg dieser Partei müssen sich diese Volksschichten auf dem Land in ihrem eigenen Interesse bei der Wahl am 20. Februar einsetzen. —

### Kreis Wanzleben.

**Groß-Otterleben, 8. Dezember.** (Der Mieter-Schuhverein) hat in den zwei Tagen seines Bestehens eine ansehnliche Zahl von Mitgliedern sammeln können. Die Wohnungsverhältnisse in Groß-Otterleben drängen aber auch förmlich nach einem Zusammenschluß der Mieter. Nur eine starke Organisation kann dem Hausbesitzerverein erfolgreich entgegen-treten. Darum hinein in den Mieter-Schuhverein. Anmessenungen nehmen jederzeit die Genossen Klaus Sach, Wilwenslamp, Robert Delle, Stephan Scemivan, Reichstraße, Fr. Kernen, Im Felde 1a, und Hermann Thomas, Friedrichstraße, entgegen. —

**Dobendorf, 8. Januar.** (Der Sozialdemokratische Verein) hielt eine sehr gut besuchte Generalversammlung beim Genossen Lichtenberg ab. Der Vorsitzende widmete dem verstorbenen Genossen Legien einen warmen Nachruf. Dann wurde der Vierteljahrsbericht gegeben. Auch in unserer Ortsgruppe geht es vorwärts, was die Neuaufnahmen beweisen. Die Erhöhung der Beiträge wurde als berechtigt anerkannt. Als Delegierter zur Unterbezirkskonferenz in Wanzleben wurde Genosse Albert Köhle zum Stellvertreter Genosse Otto Adler gewählt. Eine rege Aussprache wurde durch den Bericht des Genossen Bethe über die letzte Gemeindevorstandssitzung angeregt. Zur Nachahmung wurden von Vorstehenden die Anschriften und eine Antwort des Gutsherrn Schaper verlesen, die da lautet, daß er Acker nicht abgeben möchte. Allenorts und Pflücker, Kilmode u. A. in Wanzleben haben eine Antwort bisher nicht erteilt; doch soll die Angelegenheit ohne Verzug weiter verfolgt werden, damit noch rechtzeitig Acker bereitgestellt werden kann. Ueber die Siedlungsfrage wird demnächst noch besonders berichtet. Eine Arbeiter-Jugendorganisation ins Leben zu rufen, bereitet in unserm Orte große Schwierigkeiten. Es ist bedauerlich, daß die Arbeitereltern und die Arbeiterjugend nicht gemeinsam ans Werk gehen. Mit Energie und gutem Willen müßte es möglich werden, bald einen Arbeiter-Jugendverein zu gründen und lebensfähig zu erhalten. Inge Debatien entwickelten sich bei Anträgen an die Gemeindevorstandssitzung. Viele Wünsche müssen der Kostenfrage wegen noch zurückgestellt werden, vieles bleibt unsern Genossen noch zu tun übrig. Vor allem gilt es bei den kommenden Wahlen mit aller Kraft für die Sozialdemokratische Partei tätig zu sein und alle Säumigen zur Wahlurne zu holen. —

**Osternöbdingen, 8. Januar.** (Landhunger.) Für die nächste Gemeindevorstandssitzung wird die sozialdemokratische Fraktion der Gemeindevorstandssitzung einen Dringlichkeitsantrag an die Gemeindevorstandssitzung richten, alles aufzubieten, um den Landhunger in der Gemeinde zu beseitigen. Es soll versucht werden, alle geschlossenen Schritte zu unternehmen, um den Gemeindevorstandern Acker zu beschaffen, sei es als Klein-siedlung oder in 2-3-Morgen-Stücken zum Anbau von Kartoffeln und Getreide. Die Angelegenheit ist so dringend, daß sofort energische Schritte zu ihrer Verwirklichung unternommen werden müssen, um so mehr, als auch die Preise für die Kartoffeladerpacht wahrscheinlich auf 600 Mark der Morgen und noch höher schnellen werden. —

### Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

**Sommersdorf, 8. Januar.** (Den Wahlkampf) eröffnete unsere Partei mit einer gut besuchten Volksversammlung, in der Landtagsabgeordneter Genosse Ritsch (Magdeburg) die politischen Verhältnisse den Wählern vor Augen führte. Vor allem zeigte er, wie von reaktionärer Seite mit Hochdruck darauf hingearbeitet wird, das Volk um die Erfolge der Revolution zu bringen. Die monarchistische Propaganda magt sich sogar wieder hervor. Man will auf geschickte Weise die Arbeiter für die Reaktion einfangen, die werktätige Bevölkerung muß sich hüten, auf die Ver-

sprechungen der Rechtsparteien hereinzufallen. Wilhelm II. und das konservative System sind es gewesen, die dauernd Gegner der Bestrebungen der freilichlich gesinnten Volksschichten gewesen sind, und die die Schuld an den jetzigen Mängeln tragen. Jeder einzelne muß durch sein Eintreten für die Sozialdemokratie und durch tätige Mitarbeit in der Sozialdemokratischen Partei an der Wiederherstellung normaler Zustände mitarbeiten, und nicht wie die U. S. V. talentlos beiseitegehen, oder wie die Kommunisten als Handlanger der Reaktion auftreten. Hinein in den Wahlkampf für den Sieg der Sozialdemokratischen Partei. Eine Aussprache wurde nicht gewünscht. Genosse Rothmann verurteilte scharf die Gleichgültigkeit der Arbeiter und ihre Interesselosigkeit an den Parteiverfassungen. Gleich nach der Revolution konnte sich so mancher recht radikal und feurig benehmen, der heute schon wieder den Einflüsterungen der Reaktionäre Glauben schenkt und nach der Preise seines deutschnationalen Arbeitgebers tanzt. Diese schwankenden Gestalten, die nicht wissen was sie wollen, schädigen die Arbeiterkraft am meisten. Beschämend ist es auch, daß sich eine ganze Anzahl Arbeiter noch immer nicht von den bürgerlichen Zeitungen trennen kann, ja daß sogar langjährige Genossen es nicht für nötig halten, ihr Parteiblatt, die „Volksstimme“, zu lesen. Sie unterstützen ihre Begier und schädigen ihre eigenen Interessen. Das muß anders werden. Die Genossen müssen entschieden für die Verbreitung der „Volksstimme“ eintreten und sich der Zersplitterung in der Arbeiterbewegung mit allen Kräften entgegenstellen. Vor allem sollten die unabhängigen Wähler zur Einsicht kommen und sich wieder in der Sozialdemokratischen Partei zur Einheitsfront gegen die Reaktion zusammenschließen. Die Arbeiter müssen auch selbstbewußter in der Öffentlichkeit auftreten und nicht immer ängstlich ihre sozialdemokratische Gesinnung vor anderen verheugen. Ausdauer und Treue zur Sozialdemokratischen Partei, dann geht es auch vorwärts mit der Arbeiterkraft. Der Wahlkampf bietet für jeden Genossen Gelegenheit, sich für den Sieg der alten Sozialdemokratischen Partei nach Kräften einzusetzen. —

### Kreis Jerichow 1 und 2.

**Oranienburg, 8. Januar.** (Wahlvereinsversammlung.) In der Mitgliederversammlung des Sozialdemokratischen Vereins erstattete der Vorsitzende Bericht von der Kreisversammlung in Burg. Die sehr lebhafteste Aussprache hierüber und über die kommenden Wahlen ergab den einstimmigen Willen zur eifrigen Mitarbeit für die Partei. Behn neue Mitglieder konnten wieder aufgenommen werden. Der Wahlkampf, der 1919 mit 14 Mitgliedern begonnen wurde, ist damit auf 70 gestiegen. Ein stimmige Ablehnung erfuhr das arbeiterfeindliche Gebaren des Kaufmanns Schulze. Es ist durchaus verständig, wenn die Arbeiterkraft es zurückweist, einen Mann zu unterstützen, der sie und ihre Partei zu bekämpfen und zu verunglimpfen sich bemüht. —

### Kreis Kalbe.

**Stahlfurt, 8. Januar.** (Zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit) wird auch die staatliche Vergünstigung des Arbeitsbeitrages. Zu diesem Zwecke will sie einen Teufelweg im Brauchfeld der Braunkohlengruben Lössdorf verlegen, wobei eine größere Anzahl von Erwerbslosen Beschäftigung finden wird. Leider wird diese Arbeit erst gegen Ende des Monats in Angriff genommen werden können, weil erst gewisse Vorbereitungen zu erledigen sind. Die Arbeit — es handelt sich um Erd- und Pflasterarbeiten — wird einem Unternehmer übertragen werden, der die Aufgabe hat, nur Stahlfurter Arbeitslose zu beschäftigen. Die Zahl der Arbeitslosen ist infolge Ausbehnung der Holzhandarbeiten weiter zurückgegangen, es ist auch gelungen, einige Arbeitslose in ihrem Beruf unterzubringen. — Grubekols. In Kalbe wird bereits seit mehreren Tagen der Grubekols ganz frei von jeder Beschränkung, sogar bei fallenden Preisen, verkauft. Selbst die Kollwagen fahren wieder durch die Stadt und der bekannte Auf erschallt wieder auf den Straßen. Wenn es in Kalbe bereits so weit ist, dann kann und darf auch in Stahlfurt die Wiederkehr des früheren Zustandes nicht lange mehr auf sich warten lassen. — Vergat Bierbogl ist emsig bemüht, das ganz geringe gute Andenken, das er vielleicht noch in Stahlfurt bei seinem Abgang hinterlassen hat, auch noch zu zerstreuen. Er hat einmal ein Säuglingsheim gestiftet, das wurde „Bierbogl-Stiftung“ genannt. Aber diese Stiftung stand von vornherein auf sehr schwachen Füßen infolgedessen, als sie nicht mit irgendeinem Kapital ausgestattet war. Die Einrichtung, einschließlich Betten und Mäße, bestand zum großen Teil aus Gegenständen, die wohlhabende Bürger und Bürgerinnen der Stiftung geliehen hatten. Die Stadt mußte für die von ihr dort untergebrachten Säuglinge ein entsprechendes Pflegegeld zahlen, das sich mit der zunehmenden Teuerung steigerte. Jetzt fließt die ganze „Stiftung“ auf, denn Herr Bierbogl beliebt es, sie am 1. April zu schließen, und die Stadt mag zusehen, wie sie sich beschließt. —

## Das Auge des Buddha.

Roman von Friedrich Jacobsen.

(16. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten

Die erste Nummer des Programms brachte die üblichen Clownsstücke, und der Amerikaner gähnte hörbar; dann beugte er sich ein wenig vor und nahm die Hände aus der Weste: Ivan Kabanow hatte die Manege betreten. Der Aktist sah heute geradezu prachtvoll aus; er war vom Kopf bis zum Fuß in Erktot gekleidet und die gewaltigen Muskeln traten unter der dünnen Haut sehr deutlich hervor; sein riesiger, dichter Vollbart war zwar etwas ungewöhnliches, verdeckte aber wohlthätig die slawischen Züge; mit etwas gutem Willen konnte man sich wirklich dem japanischen Hercules gegenüber setzen.

Berry drehte den Kopf nach seinem Diener um:

„Achtung, Hannibal, das ist was für Dich!“

„Ja, Meister; Hannibal sehen.“

Der Regier sah nicht nur, er glözte förmlich und verfolgte jede Straßleistung des Aussen mit entsprechenden Gesten; bis-

wellen sollte er die Fäuste wie zum Boren, und als Ivan sein Braubourntück machte — er stemmte ein Zweigentnergewicht im rechten Arm bis über den Kopf — da schaute Hannibal wie in einem Anfall von Eifersucht.

Berry lächelte.

„Weißt du, kommst Du das auch?“

„Hannibal lernen — Hannibal auch fertigbringen!“

„Na, na!“

Der Amerikaner warf einen Blick in das Programm und

bedachte sich wieder an Morelli:

„Wollen Sie einen Rat von mir annehmen, Signor? Wenn

die letzte Nummer herankommt — ich versetze mich ein wenig

aufs Hindernisse — dann stellen Sie diesen Prachtkerl vor

Absetzen zum Aufstehen hin. Es ist nicht jedermanns Sache,

ich für die Unterhaltung des Publikums den Hals zu brechen.“

Der Direktor lächelte ein wenig überlegen.

„Ame Sorge, Sir. Sie sollten nur Maß und Reiterin

kennen! Fräulein Stephani hat ihre Kunst auf der ungarischen

boren. So was finden Sie weder bei Busch noch bei Salamonski,

das ist meine Spezialität.“

Berry zuckte die Schultern und nahm seine gleichgültige

Stellung wieder ein; in diesem Augenblick betrat Judita die

Direktorloge.

Sie hatte das Vorrecht, dort Platz zu nehmen und war

nach im Strahlenfeld, weil ihre Nummer den Schluss der Vor-

stellung bildete; Morelli flüsterte ihr einige Worte zu, und sie

betrachtete flüchtig den Logennachbar, der indes keine Miene

machte, die Unterhaltung wieder anzuknüpfen. So verging eine

halbe Stunde, und darauf kam die große Pause, wie sie überall

üblich ist und besonders von den Pferdekennern geschätzt wird.

Wister Berry machte eine leichte Verbeugung nach links und be-

gab sich in den Stall, während der Regier sich an einen Bedienst-

ten heranmachte und nach dem Athleten fragte.

„Ich starken Mann die Hand geben,“ sagte er — „ich ebenso

stark sein!“

Morellis Stall wurde nicht gerade überlaufen, denn die

Hamburger waren besser gewohnt, und der Amerikaner ging

auch ziemlich gleichgültig durch die Reihe der Pferde, die ü-

rigens nach altem Zirkusbrauch ihre Namenstafel über der

Krippe hatten; denn blieb er plötzlich stehen und nahm die Hände

aus den Taschen.

„Geda — Sie! Ist das die berühmte Fatme?“

„Aberdings, mein Herr,“ entgegnete der angerufene Stall-

diener, „aber nehmen Sie sich bitte in acht — sie schlägt zu-

weilen.“

„O, wirklich?“

John Berry schien ungeachtet dessen keine Furcht zu emp-

finden; er trat ganz gelassen in den Stand der Stute, klopfte

ihr schmeichelnd den Hals und begann sodann die Sprunggelenke

des schönen Tieres zu untersuchen.

„Just wie ein alter Hockstamm —“ sagte der Stalldiener zu

seinem Kollegen, und dieser entgegnete grinsend:

„Paß auf, Hannes, der hat'n Epieen — der will das Vieh

kaufen.“

Inzwischen war auch Judita herangekommen. Sie pflegte

bei jeder Vorstellung ihrem Pferd einige Stücke Zucker zu

brinern und kuckte, als der Logennachbar so forzial mit der

Stute umging. Berry ließ sich aber nicht stören, sondern küßte

nur den Seidenhut.

„Miß Stephani, nicht wahr?“

„Aberdings, mein Herr —“

„John Berry aus Neuwerk. Sie haben da ein sehr schönes

Pferd.“

„Gewiß,“ sagte Judita geschmeichelt, „es ist wohl das beste

im Stall, vielleicht den Almansor ausgenommen. Und Ihnen,

Wister Berry, scheint es gewogen zu sein.“

„Ich liebe die Tiere, mein Fräulein.“

Berry wechselte plötzlich die Sprache und fuhr auf deutsch

fort:

„Ich liebe auch die Deutschen, sie sind ein bewunderns-

würdiges Volk. Sie selbst stammen allerdings, wie ich höre, aus

Ungarn, aber trotzdem, ich bewundere Sie auch. Es gehört Mut

dazu, diesen Todesprung zu machen, wie Sie es heute wollen.“

„Der Tod ist unser Kamerad,“ sagte Judita leise

„Gewiß, man muß aber auch gegen ihn gerüstet sein. Sie

sind es nicht, Fräulein Stephani. Ich habe das Pferd unter-

sucht, es kann nicht leisten, was von ihm verlangt wird.“

Judita war an die andere Seite der Stute getreten und

schmiegte ihren schönen dunkeln Kopf an den Hals des Tieres.

„Meine Fatme leistet alles, was ich von ihr fordere, aber

es gehört eine sichere Hand dazu. Warum machen Sie mich mit

Ihrer Warnung unsicher?“

„Weil ich nicht will, daß Sie den Hals brechen. Geben

Sie es auf!“

„Unmöglich!“

Die letzten Worte waren hastig gewechselt und wurden

durch ein Trompetensignal entzweitgeschnitten. Die Vorstellung

nahm ihren Fortgang, und Berry schleuderte auf seinen Platz

zurück, wo er das Publikum zu mu- an begann, ohne den rasch

aufeinanderfolgenden Nummern seine Aufmerksamkeit zu

schenken.

Erst als die Vorbereitungen für das Schlußreiten begannen,

legte er das Opernglas beiseite und beugte sich weit über die

Brüstung der Loge; wer jetzt auf ihn achtete, der hätte wohl eine

leise Anruhe in seinen kühlen grauen Augen entdecken können.

(Fortsetzung folgt.)

# Inventur- Ausverkauf



preislich bedeutend herabgesetzter  
Künstlergardinen, Gardinen, Halbstores, Vor-  
hangstoffe, Bettdecken, Tisch- und Diwanddecken,  
Teppiche, Vorlagen usw.

vom 10. Januar an

Die gebotenen Preisermäßigungen bieten Ihnen große Ersparnisse!

Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer Gardinen-Fabriken

## Georg Methner & Co.

In Magdeburg nur: **Breiteweg 24** Ecke Berliner  
Straße.

Die Beschaffung und An-  
lage von  
**Hypothekengeldern**  
sowie den  
**An- und Verkauf von**  
**Grundstücken**  
besorgt reell und sach-  
gemäß zu vorteilhaftigen Be-  
dingungen. 163  
**Otto Heinrichs**  
Kaiserstr. 65, II. (Allianzhaus)  
Fernsprecher 1744.

# OBERTEIGE ZIGARETTEN

## Zigarrengeschäft

nur Zentrum oder vertehr-  
reiche Gegend, zu kaufen gesucht.  
Wermittler verbeten.  
Offerten unter D 6841 mit ge-  
nauer Angabe an die Expedition  
dieses Blattes erbeten. 6841

Wiederkauf  
(30) eines  
**Musikinstrumente**  
Saiten und Zubehör  
beachten Sie meine  
anerkannt billigen  
Preise. Gr. Auswahl.  
**W. Kaufmann,**  
Halberstädter Str. 40.  
Für Wiederverkäufer Fabrikpreise.

Eintrittspreis, bei 20-50 kg  
per kg 24 RM., b. 10 kg 24,50 RM.,  
bei weniger 25,50 RM. Fern-  
schiff, Wilhelmstr. 11. 19

**Schlafzimmer**  
Rücken, Sofas, Chaise-  
longues, Einzel- u. Kinder-  
möbel sehr preiswert. A. B.  
Babel, vorm. W. Dörsing,  
Breitenbergstraße 4. 69

Zwei tragende  
**Schweizer Milchziegen**  
verkauft preiswert  
**W. Ruschitzky, Schwarzenberg.**  
Seit Milchzügen und Karfen  
Schäferband oder andere Stoffe  
H. Laus, Papenstr. 15, pt. 1.

Prima Holsteiner  
**Ferkel u. Pölke**  
zu sehr preisw.  
Arndt, Sudenburg, Halber-  
städter Straße 75 (Gasthof  
Brauner Strich). 6833

## Im Einkauf liegt der erste Verdienst

— darum lade ich zum Besuch meiner Musterkammer ein! —

- Abtlg.: Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade
- Abtlg.: Kolonialwaren, Gewürze
- Abtlg.: Spirituosen, Weine
- Abtlg.: Zigarren, Zigaretten, Tabak
- Abtlg.: Scheuertücher, Putztücher

Lieferung meiner Waren erfolgt nur an Wiederverkäufer.  
Auf Anfrage auch schriftliche Angebote.

## Willy Walter, Magdeburg, Hasselbach- strasse Nr. 5 am Stadttheater.

Großagenturen mit eigenem Warenlager.  
Generalvertretungen für:  
Paraguay-Fleischextrakt-Ges. m. b. H., Hamburg  
L. Minlos, Waschlupfverfabrik (Lessive Phönix), Köln  
Goupil, Leoni, Pils & Co., Kognakbrennereien, Wiesbaden  
Carl Acker, Weingutabsoluter, Wiesbaden  
u. v. Nahrungsmittelfabriken, Zigarrenfabriken, Webereifabriken  
— Eigene Kaffee- und Gewürzmühle mit Kraftbetrieb.

Fernruf 3147.  
Bestattungs-  
Institut  
**RICHTER & VOIGT**  
Jakobstr. 49.

Nach 20jähriger prakt. Tätigkeit in Posen,  
Schwitzstraße 17, habe ich mich in Magdeburg  
**Kaiser-Wilhelm-Str. 31**  
niedergelassen. Tel. 4688.  
**Dr. med. Georg Hampel.**  
Sprechstunden 8<sup>1/2</sup>-10 und 3<sup>1/2</sup>-5 Uhr. [6729]

Ich habe mich in Magdeburg, Kaiserstraße 36,  
1 Treppe, gegenüber dem Kaiser-Friedrich-Museum als  
**Spezialarzt für Augenkrankheiten**  
niedergelassen. M176  
Sprechstunden: 10-12 und 4-5 Uhr.  
**Sanitätsrat Dr. Oskar Pincus**  
Bisher dirigierender Arzt der augenärztlichen  
Abteilung der Diakonissen-Anstalt in Posen.

**Bettläsungen**  
Befreiung sofort.  
Alter u. Geschlecht an-  
geben. Ausk. umsonst.  
Vers. San. Art. 1, Gg. Englbrecht  
München B 31, Kapuzinerstr. 9.  
**Suche Kind**  
als eigen anzunehmen gegen  
kleine Abfindung. Angebote  
unt. B 6832 a. d. Ztg. erbeten.  
Kinderbettstelle m. Matr. zu  
vt. Walther, Stephansbrücke 7, I.

**Trauersachen**  
färbt in 3 Tagen  
**alle übrigen Farben**  
in kürzester Zeit  
**August Leis Nachfolger**  
Färberel und chem. Waschanstalt  
Fabrik **Große Diederer Straße 86**  
Telephon 1105.  
Eigene Läden: Breiteweg 271, Kaiserstr. 13, Eingang  
Wilhelmstr., Jakobstr. 39, Johannsberg 15, Haupt-  
wache 2, Gr. Diederer Str. 22b, Hohepfortstr. 11,  
Schönebecker Straße 28, Halberstädter Straße 11,  
Eingang Rottendorfer Straße. 2

*Linnendruckerei*  
*Institut*  
**Dr. Richter**  
Nur  
**Hasselbachstrasse 2**  
am Stadttheater Fernruf: 1874

**Bestattungs-Institut**  
**Carl Ebeling**  
Hauptwache 8/9, Am Alten Markt  
am Standesamt.  
Annastrasse 48, Wilhelmstad  
Fabrik und Lager: Schrotestraße 26.  
Meine Fabrikate vom einfachsten Kiefern bis al-  
teinsten Eichen empfehle ich zu äußerst billigen  
Preisen.  
**Die Feuerbestattung**  
ist durch neue Bestimmungen erleichtert und billig.  
Erbitte Anfragen.  
**Ueberführungen.**  
Fernruf 7100.

**Kirchliche Nachrichten f. Sonntag, 9. Jan.**  
(1) Abendmahl. Dom 9<sup>1/2</sup> Martin, 5 Meyer (Saf-  
militär 9<sup>1/2</sup> Teilnahme am Dom-Gottesdienst. Joha-  
Ebb. abds. 8 Müller, 9<sup>1/2</sup> Franz, M. 3 Wibelkünde (2  
straße 35b) Müller, Ulrich 9<sup>1/2</sup> Storch (2), 5 Dannel.  
Ligegeist 9<sup>1/2</sup> Dr. Schreiber (2), Katharinen 9<sup>1/2</sup> Witt-  
gottesdienst, Weichert, 5 Haupt, Jakob (Gem. Saa-  
Senje, 5 Raumann, M. 3 Wibelkünde, Haupt, 5  
Martin 9<sup>1/2</sup> Zippel, 5 Koppenhaff, St. Ludwigs 9<sup>1/2</sup> W.  
mann, 5 Rauch, Paulus 9<sup>1/2</sup> Ding, 5 Madstein (2), 9  
9<sup>1/2</sup> Bittner, 5 Neus, Deutschherren, 9<sup>1/2</sup> Schönlan, 9  
ref. 9<sup>1/2</sup> D. Spiele, Franz.-ref. 10 Febl. Schiffer  
10 Frickel.

**Dankfagung.**  
Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme vom  
Freunde beim Begräbnis unsers lieben Entschla-  
fagen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und  
bekannten sowie den Bewohnern des Hauses Nordstr.  
unsern herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn 9  
Zähler für die trostreichen Worte in der Kapelle un-  
ter dem Kreuz des Schiefhaken-Freischütz. 9  
dem Metallarbeiterverband, Ortsgruppe Magdeburg,  
seinen Kollegen des Werkzeugbauers der Firma Schö-  
ndenberg.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
Elise Anna Ernst.

**Lothar** Die glückliche Geburt ein-  
gesunden, kräftigen Stammhalters zeigt  
hoherfreut an  
Magdeburg, Silvester 1920  
**L. Herrmann und Frau**  
Elisabeth geborne Schumacher.



**Der beste  
Schuhputz!**  
In allen  
einschlägigen  
Geschäften  
erhältlich.

**Zähne!**  
Einsetzen künstlicher Zähne  
mit und ohne Gummiplatte,  
den natürlichen Zähnen täu-  
schend ähnlich, zum Essen und  
Sprechen vollkommen geeignet.  
Goldkrone usw., Plomben,  
Zahnoperationen mit totaler  
Betäubung.  
Unbearbeitung schlecht stein-  
ber Gebisse, Reparaturen usw.  
Wichtige Preise. 24  
**Zahn-Praxis**  
**Adolf Fuhrmann,**  
Alte Ulrichstraße 8.

## Bekanntmachung.

Allen denen, die ernstlich gewillt sind, in ihrem Haushalt Ersparnisse zu machen, kann nicht genug  
empfohlen werden, sofort eine Flasche des bekannten

# Stiefelsohlen-Imprägnierungsmittels „Festolin“

für 6.00 Mk. zu kaufen. — Mit „Festolin“ werden alle Stiefelsohlen zwei- bis dreimal so haltbar als sonst und dabei gänzlich  
wasserdicht. Für die Richtigkeit dieser Behauptung wird voll Garantie übernommen. Färbwerk Düsseldorf.

In Magdeburg zu haben:  
Kaiser-Otto-Drogerie, Hermann Lorenz, Alter Markt 23. Schuhwarenhaus Otto Marx, Breiteweg 211. Schuhwarenhaus Mastling & Co., Alter Markt 14.  
Schuhwarenhaus Neptun, Breiteweg. Schuhhaus H. Berteau, Jakobstraße 95. Lederhandlung August Friebe, Lößischehofstraße 14. Schuh-  
warenhaus Schuhport, Breiteweg 26. Schuhwarenhaus Otto Berlin, Alter Markt 23. Beka-Schuhgesellschaft, Breiteweg 153. In Wilhelmstadt:  
Schuhhaus Schulze, Gr. Diederer Str. 30. Schuhhaus K. Hasse, Olivenstädter Str. 30. In Alte Neustadt: Schuhhaus Dautz, Hohepfortstr. 62.  
In Neue Neustadt: Schuhhaus G. Schulze, Lötzecker Straße 117. In Buckau: Schuhhaus W. Brandt, Schönebecker Straße 27. Fran M. Selze,  
Coquiststraße 17. In Sudenburg: Schuhhaus Wilhelm Coers, Halberstädter Str. 116, oder bei dem Generaldepot für Magdeburg und Umgegend:

**Fritz Hechtenberg, Bahnhofstrasse 52, Fernsprecher 6640.**

# 3. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 7.

Magdeburg, Sonntag den 9. Januar 1921.

32. Jahrgang.

## Kleine Chronik.

Der „Orden der roten Fahne“. Der alte Kältekrank hat unter anderem auch einen Antrag Kälteschutz angenommen, für Erfolge an der Arbeitsfront den Orden der roten Fahne zu stiften. Wenn das nicht hilft . . .

Ein neuer großer Bankbetrug. Nach Erschwindung von 400 000 Mark ist der aus Berlin gebürtige Bankangestellte Adolf Schimmel, der zuletzt bei einem Hamburger Bankgeschäft angestellt war, flüchtig geworden. Dieses erhielt nun von einer Berliner Großbank die Mitteilung, daß auf den am 4. d. M. bei ihr eingelaufenen Brief hin auftragsmäßig die Auszahlung von 400 000 Mark erfolgt sei. Das Hamburger Bankhaus aber wußte gar nichts von einem solchen Auftrag. Der Brief und die Quittungen erwiesen sich als gefälscht, und als der Abheber des Geldes wurde ihr Bankangestellter Adolf Schimmel erkannt. Auf seine Ergreifung ist eine Belohnung von 5000 Mark ausgesetzt und eine entsprechende für Wiederbeschaffung des Geldes.

## Sport und Spiele.

### Weißkopf 2 gegen Vereinigte Turner Bennedendek 2.

Am Sonntag fanden sich auf dem Weißkopf-Sportplatz unter der Leitung des unparteiischen Schiedsrichters von Herrn Kleberndobelen im ersten Kampf die obengenannten Mannschaften gegenüber. Mit dem Anstoß von Bennedendek begann 12.40 das Spiel. Die Gäste gingen zuerst in Front, und nur mit Mühe gelang es dem Platzbesitzer, die energischen Angriffe abzuwehren. Der Platzbesitzer bringt sich zur Geltung und erzwingt ein offenes Spiel. Mit 0:0 werden die Seiten gewechselt. Auch nach Seitenwechsel kann

Weißkopf in der 5. Minute in Führung gehen, muß sich aber schon in der 6. Minute den Ausgleich gelassen lassen. Von jetzt an spielen beide Mannschaften auf Gleich mit doppeltem Elfer. Nach 10 Minuten kämpft dann der Platzbesitzer in der 7. Minute das zweite und in der 8. Minute das dritte Tor. Trotzdem die ganze rechte Seite, mit Ausnahme des Verteidigers, verlagte, spielte der Platzbesitzer überlegen und kann in der 8. Minute das Leber noch mehrmals in das Schlingentum des Gegners einfinden.

### Weißkopf 1 gegen Vereinigte Turner Bennedendek 1.

Am 2.15 Uhr eröffnete der unparteiische Schiedsrichter (Sportfreund) das fällige Verbandsspiel der Fußballer (Sportfreunde) des obengenannten Mannschaften im fälligen Spiel. In der 20. Minute kann Weißkopf nach einer guten Flanke des Rechtsaußen das erste Tor einfinden, um in der 26. Minute nach Durchbruch des Linksaußen abermals erfolgreich zu sein. Bennedendek hält das Spiel trotz Vorherrschaft eines Spielers offen, kann jedoch nicht verhindern, daß der Platzbesitzer kurz vor Halbzeit durch Entpföfen des Mittelfelders das Ergebnis auf 3:0 stellt. Unmittelbar nach Seitenwechsel muß Bennedendek das Leber abermals passieren lassen. Sie können sich mehr und mehr frei machen und schließen in der 30. Minute durch einen vom rechten Verteidiger durch Hand vermittelten 11 Meter das erste Tor. In dem weiteren Spielverlauf, in dem die Gäste sich weiter zur Geltung bringen, ist Weißkopf in der 33. Minute und Bennedendek in der 38. Minute nochmals durch 11 Meter erfolgreich. Der Platzbesitzer hat mit diesem Siege zwei wichtige Punkte auf sein Konto gebracht. Der Schiedsrichter war einwandfrei und unterband alle Ausschüsse bereit im Entfesseln. Endergebnis 8:5.

### Vereinigte Turner Burg 1 gegen Sportklub Burg.

Am letzten Sonntag trafen sich auf dem Sportklubplatz in Burg die obengenannten Mannschaften im fälligen Spiel. Beide Mannschaften unterleiteten sich dem unparteiischen Schiedsrichter (Sportfreund) in kühner Aufstellung. Die Vereinigten hatten den Anstoß, wurden sofort des Balles verlustig und Sportklub zog vor das gegnerische Tor. Zwei schließbar ganz sichere Tore konnte der Vorwärt nur im letzten Moment durch Hindernisse retten. Durch einen unverständlichen Irrtum des Schiedsrichters, der den Vereinigten einen Elfmeter zusprach, konnten sie in der 25. Minute in Führung gehen, den Ausgleich konnte Sportklub in der 38. Minute durch scharfen Schuß bringen. Bei diesem Resultat blieb es bis zur Halbzeit. Nach Seitenwechsel erließen die Vereinigten wieder scharf an. Durch einen Fehler des rechten Läufers vom Sport-

klub können die Vereinigten in der 47. Minute das zweite und in der 48. Minute das dritte Tor erzielen. Seit dem Sportklub auf und läßt sich trotz heftigen Spielens der Turner das Best nicht wieder aus der Hand nehmen. Durch Verschulden des Turner-Tormanns bekommt Sportklub einen Elfmeter ausgesprochen, der unbalierbar eingelassen wurde und 7 Minuten später stellte Sportklub das Resultat auf 3:3. Bei diesem Stande blieb es bis zum Schlußpfiff. Endergebnis 5:6 für Sportklub.

Gegen den Elfmeter für die Vereinigten legte Sportklub Protest ein. Die nötige Ruhe beim Spielen ist beiden Mannschaften sehr zu empfehlen.

## Wasserstände.

+ bedeutet über, - unter Null.		Stunde.		Fall		Stunde	
Parbitz	7. 1. + 0,30	0,02	Daben	8. 1. + 0,41	0,08		
Brandeb.	+ 1,75	0,06	Großh.	8. 1.	+ 1,25	0,08	
Reinit	+ 0,42	0,03	Ertha		+ 2,0	0,06	
Reimert	+ 0,35	0,08	Burg		+ 1,2	0,05	
Außig	8. 1.		Halbe Oberpegel		+ 1,80		
Dresden	+ 0,89	0,07	Halbe Unterpegel		+ 0,4	0,07	
Torgau	+ 1,30	0,11	Gräbne		+ 0,90	0,10	
Wittenberg	+ 2,63	0,04					
Rohlau	+ 1,86	0,01					
Alten	7. 1. + 1,89	0,01					
Barby	8. 1. + 1,98	0,01	Brandenburg		+ 2,20	0,02	
Magdeburg	+ 2,34	0,03	Oberpegel				
Tangermünde	+ 2,38	0,01	Brandenburg		+ 1,12		0,02
Wittenberge	+ 2,32	0,07	Unterpegel				
Lehm	7. 1. + 1,97	0,14	Katzenow				
Dömitz			Oberpegel				
Burgau	8. 1. + 0,9	0,13	Katzenow				
Boizenburg	7. 1.		Unterpegel				
Hobnorf	8. 1. + 1,30	0,12	Sabelberg		+ 2,12		0,07

## Wettervorhersage.

Sonntag den 9. Januar: Zeitweise aufklarend, vormittags trocken, mild.

Mein großzügig angelegter

# Inventur-Räumungsverkauf

beginnt am Montag den 10. Januar. — Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Spezialhaus für Damen- und Kinder-Kleidung **Julius Wertheimer** Spezialhaus für Damen- und Kinder-Kleidung

Wahlspottarten empfiehlt die Verhandlung Volksstimme

## Erich Heinemann

Gr. Münzstrasse 15

Beachten Sie bitte meine Fenster!

Blaudruck	Meter	15.75
Weiß Körperbarchent	Meter	16.50
Haustuch 80 cm breit	Meter	14.75
Bezüge gebt.	Meter	15.25
Bezüge	Meter	16.50
Schlafdecken	nur	29.50
Schürzen mit Stoff		29.50
Barchent-Hemden		49.00
Normal-Hemden		39.50
Damen-Strümpfe		8.75
Herren-Stoffe		Bleyle Fabrikate.

## Raucher!

Verlangen Sie nicht nur Schwarzen Krausen sondern



2816 — Qualität! — Sie haben in den meisten Spezialgeschäften.

Generalvertreter G. Falen Z. Magdeburg, Schillerstr. 24 — Telefon 8388.

abrik. der Firma Erich Witte & Co., Tabak- u. Zigarrenfabr. Kreuznach.

## Gegen Filzläuse

umwiegend wirksames Mittel

Drogerie G. Schubert Sudenburg, Halberstädter Str. 107.

Wichtig freistehend, fett u. feilich, merd. Schweine, durch Mastpulver, Kern. Musche, Wilhelmsstr. 11.

Generalvertretung (Fabriklager) für den Reg.-Bezirk Magdeburg und Anhalt.  
Alb. Wernicke, Magdeburg, Nutthissonstr. 6, Tel. 6105

## Fahren

aller Art erliegen sofort

Blaue Räder, Saavederstr. 8, Telefon 5250 und 2475.

## Prima Stuhlrohr

empfehlen 68-80

Gabr. Behrens, Kranprinzengasse 8.

## Kaufe Nähmaschinen

aller Systeme, auch defekte.

Obte, Goldschmiedebr. 6.

## Trockenes Brennholz

(Pantinenabfall) 84

liefert billigst frei Keller

## With. Hohmann

Halberstädter Straße 20.

## Resten in reinwollenen Anzugstoffen

für Konfirmanden-Anzüge bei

geeignet, hat billig abgegeben

Hugo Gantz, Schottstraße 12, 2 Tr.

Altes Gold, Silber, Platin, Brillanten taust zu höchsten Preisen A. Sängers, Juweller, Wilhelmsstr. 17. 6884

## Preuß. Klassen-Lotterie.

Ziehung am 11. und 12. Januar 1921.

Lose: zu Mk. 8,00 10,00 20,00 40,00 1. Kl. zu Mk. 40,00 80,00 160,00 320,00 alle 5 Kl. der 243. (17.) Lotterie hat jetzt noch abzugeben

Staatlicher Lotterie-Einnehmer 151 Kaufmann u. Staduat Paul Otto Gorike, Magdeburg, Kaiserstraße 48. Fernsprecher Nr. 400. — Postschreibkasten: Berlin 1175.

## Achtung!

Schle ab heute: **Walter Franke**

für Haienfelle bis 12 Mt.  
für Raminfelle je nach Qualität bis 8 Mt.  
für Ziegenfelle bis 60 Mt.

sowie für alle andern Felle und Häute die höchsten Leipziger Marktpreise!

Lieferzeit für Sammler und Händler abends von 7/8 Uhr an 6844

Magdeburg-Sudenburg, Wolfenbüttler Str. 3.

*Kleiner Preis seit 1735*  
*Prüfungswort!*

## Noch ist es Zeit!

Fahrraddecken prima	Stück	60.00
Fahrraddecken extra prima	Stück	70.00
Luftschläuche	19.00 bis	21.00
Garnitur 2 Decken, 2 Schläuche		158.00

Für Händler Extrapreise.

## nur Gummiwarenhaus

K. Drechsler, Telefon 6089, Breiteweg 222.

Vom 3. bis 16. Januar 1921

# Inventur-Ausverkauf

Während des Ausverkaufs verkaufe ich folgende Posten schöne, tragfähige

## Anzug- u. Kostümstoffe 140-150 cm breit

erschließbar unter Einkaufspreis:

Kräftige Ware, klein braun kariert	pro Meter	früher Mt. 130.—	jetzt Mt. 60.—
Cheviot, grünlich, Fischgrätenmuster	pro Meter	früher Mt. 95.—	jetzt Mt. 78.—
Reinwollener grauer Cheviot	pro Meter	früher Mt. 200.—	jetzt Mt. 80.—
Grün, klein kariert, gute, weiche Ware	pro Meter	früher Mt. 130.—	jetzt Mt. 95.—
Hellgrün, klein kariert, für Anzug und Kostüm	pro Meter	früher Mt. 140.—	jetzt Mt. 100.—
Grünlich	pro Meter	früher Mt. 140.—	jetzt Mt. 100.—
Grün, bunt meliert	pro Meter	früher Mt. 150.—	jetzt Mt. 100.—
Baumwollener Covercoat	pro Meter	früher Mt. 175.—	jetzt Mt. 110.—
Schwarzgrün geprennter Anzugstoff	pro Meter	früher Mt. 185.—	jetzt Mt. 110.—
Grünlich, Fischgrätenmuster	pro Meter	früher Mt. 200.—	jetzt Mt. 120.—
Reinwollener Anzug- und Kostümstoff, braun, weiß geprennt	pro Meter	früher Mt. 205.—	jetzt Mt. 130.—
Cheviot in braun und grau, klein kariert	pro Meter	früher Mt. 215.—	jetzt Mt. 140.—
Braun, klein kariert, melierte Farben	pro Meter	früher Mt. 218.—	jetzt Mt. 160.—
Reinwollener Covercoat	pro Meter	früher Mt. 320.—	jetzt Mt. 240.—
Reinwollener gestreifter Rammgarnstoff	pro Meter	früher Mt. 480.—	jetzt Mt. 300.—

Deutsches Großtuchlager

## Willibald Bott

Magdeburg :: Breiteweg 23, 1 Treppe :: Eingang Berliner Straße.

Leistungsfähigstes Spezialgeschäft für Privatverkauf am Platz.

Benutzen Sie möglichst die Vormittagstunden!

# Gehr billig gestellte Preise!

Nicht für Wiederverkäufer.

## Feine Tafel-Schokoladen zum Rohessen Preise herabgesetzt!

- Feine Vanille-Speiseschokolade <sup>die große</sup> 100-Gramm-Tafel 3.90
- Hochfeine Schmelzschokoladen:
- Betta weißgold extra zartschmelzende Speiseschokolade . 100-Gramm-Tafel 4.40
  - Betta rotgold extra zartschmelzende Speiseschokolade . 100-Gramm-Tafel 4.40
  - Primacrema feinste Fondant-Schokolade . . . . . 100-Gramm-Tafel 4.40
  - Deutsche Schokolade zartschmelzende feine Speiseschokolade 100-Gr.-Tafel 4.40
  - Ruß-Blockschokolade mit ganzen Haselnüssen . . . 100-Gramm-Tafel 4.40
  - Milch-Blockschokolade . . . . . 100-Gramm-Tafel 4.40

Rafao Nummer 2 . . . . . Pfund 16.00 <sup>1/2</sup> Pfund 4.00

Freisch gerösteter feiner Kaffee

Nr. 1	1/4 Pfund	7.50
Nr. 3	1/4 Pfund	7.00
Nr. 5	1/4 Pfund	6.00

Reis

Bollreis Nr. 4	feine, weiße Qualität	1 Pfund	4.50
Bruchreis Nr. 4	sehr guter, großer Bruchreis	1 Pfund	4.00
Bruchreis Nr. 5	guter Suppenreis	1 Pfund	3.20

Seifen

Deutsche prima Kernseife	300 Gramm Feischgewicht	Doppelpack	4.90
Deutsche prima Feinseife	100 Gramm Feischgewicht	Stück	3.25
Feinste Blumen-Settseife	70 Gramm Feischgewicht	Stück	2.50
Feinste Nabelseife	150 Gramm Feischgewicht	Stück	5.00

Seifenpulver

R.-N.-Seifenpulver	1/4 Paket	3.40
R.-N.-Seifenpulver	1/2 Paket	1.70

Schmalz reines Schweineschmalz . . . . . Pfund 16.00  
Ein größerer Posten trifft am Montag ein.

# Waren-Verein

G. m. b. H.

Hauptkontor, Fabrik- und Lagerräume: Halberstädter Straße 12a.

## Verkaufsstellen:

- |   |   |  |   |
|---|---|--|---|
| <b>Mittstadt:</b><br>Brettenweg 11<br>Breitenweg 92<br>Raiserstraße 101<br>Raiserstraße 16a<br>Blumenthalstraße 9<br>Berliner Straße 27<br>Johannishof 8<br>Peterstraße 14<br>Kleine Storchstraße 6<br>Große Steinertisch-<br>straße 10b<br>Knochenhauerufer 40 | <b>Friedrichstadt, Berder:</b><br>Graauer Straße 3<br>Theaterstraße 1<br><b>Alte Neustadt:</b><br>Wittendörferstraße 30<br>Agnetenstraße 20<br>Kolbenstraße 30<br>Knochenhauer Straße 1<br><b>Neue Neustadt:</b><br>Mittagstraße 4<br>Knochenhauerstraße 2<br>Knochenhauerstraße 1<br>Knochenhauerstraße 11<br>Lübecker Straße 16 | <b>Wilhelmstadt:</b><br>Ebdorfer Straße 4<br>Olvenstedter Straße 32<br>Immermannstraße 33<br>Gr. Diesdorfer Str. 23<br>Annastraße (Gr. Dies-<br>dorfer Straße 217)<br><b>Gudenburg:</b><br>Friedenstraße 45<br>Befehlstraße 2<br>Friedrichstraße 40<br>Wollschneider Str. 19<br>Braunschwelger Str. 1<br>Leipziger Straße 48<br>(Ecke Kruppstraße)<br>Halberstädter Str. 72<br>Halberstädter Straße 8<br>(Ecke Leipziger Str.) | <b>Dudau u. Insel:</b><br>Schönebecker Straße 86<br>Schönebecker Str. 25<br>Felsstraße 46<br>Ecke Neue Straße)<br>Loquiststraße 19<br>Eudenburgstraße 4<br>Wangler Straße 14<br><b>Borort:</b><br>Alt-Fermerleben 83<br>Alt-Fermerleben 62<br>Alt-Saible 24<br>Alt-Bergerhufen 29<br>Wolfsfelde |
|---|---|--|---|
- Bemsdorf:** Bernigeröder Straße 50  
**Groran:** Babelsbergstraße 13  
**Rothenfee:** Deblöföder Straße 31

Reichliche Stickstoffdüngung sichert:  
Verdienst dem Landwirt!  
Ausreichende Ernährung dem Volke!

## Das Stickstoff-Syndikat

Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Berlin W 35

liefert:

Schwefelsaures Ammoniak mit einem Stickstoffgehalt von ungefähr	20,58%
Natronsalpeter	16%
Kalkstickstoff	18-22%
Ammonsulfatsalpeter	27%
Kallammonsalpeter	16%

NA (letzterer außerdem 25% Kali enthaltend).

Verbraucher wenden sich zum Bezuge am besten an die örtlichen  
Verkaufsstellen der Genossenschaften oder des Handels

### Beachten Sie mein preiswertes Angebot!

#### Schlafzimmer

echt eiche, hell gewacht, erstklassig massiv gearbeitet, herrliche Bauart, bestehend aus:

- 1 Kleiderschrank mit Vorbau, moderne, schwere Bildhauerarbeit, 180 cm breit, 3-türig, mit geschliff. Gläsern, 2/3 für Kleider, 1/3 für Wäsche, unten im Schrank ausziehbare Kasten
- 2 schweren, hohen Bettstellen, 1x2 Meter
- 2 Stahlblechmatrassen, verzinkt, mit Gegenbrud
- 1 großen Waschtisch mit hohem Marmor
- 1 Anschraubspiegel, geschliffen
- 2 Nachtschränken
- 2 Marmorplatten
- 1 Handtuchhalter
- 2 Kissen

komplett 7500 Mark

#### Speisezimmer

echt eiche, linden und aulden gewacht, dunkelbraun gebeizt, herrliche Bauart, bestehend aus:

- 1 Buffet, 185 cm breit, moderne, schwere Bildhauerarbeit mit geschliffenen Gläsern, Seitenbänke geben bis zur Wäpeltaste, Türen mit Klavierbändern, 2 Ausziehtafeln
- 1 Kreisel mit Kristallspiegel, 110 cm breit, und Tischplatte
- 1 Zweigeltisch, echt eiche, moderne Stegverbinding, Größe 25x30
- 6 hohen Stühlen, echt eiche, aparte Form, Sitz und Lehne gut gepolstert

komplett 6800 Mark

#### Rüchen

natur lackiert, mit Einoelium, in Arbeit, bestehend aus:

- 1 Buffet, 140 cm breit, rund gebaut, aparte Verglasung und Kacheln in der Mitte
- 1 großen Tisch, 2 hohen Stühlen
- 1 Abwache mit prima Zinteinfag
- 1 Rahmen, 1 Halter

komplett 2750 Mark

Andere am Lager befindliche Zimmer werden in höheren und niedrigeren Preislagen geliefert. Bitte um zügigste Besichtigung meiner Möbel-Ausstellung in 4 Tagen.

Spezialhaus für Möbel-Ausstattungen

## Friedländer

Magdeburg  
Alte Ulrichstraße 11.  
Versand nach allen Orten.

### Felle jeder Art

werden zum Gerben und Färben sowie Belzverarbeiten angenommen.  
6848 Werkstätte moderner Kürschner  
**Zauderer & Langsomer**  
Magdeburg, Knochenhauerufer 33.

### Nähmaschinen

für Hand u. Sewer, erleichterte Nähbedingungen. Reparaturen sämtlicher Systeme, auch Singer-Maschinen. Fabriklager.  
Lange & Pennigsdorf, Magdeburg  
Regierungstraße 22.

## HWR Strickgarne

Sausfrauen! Schafwolle gewaschen und ungewaschen, wie zum Spinnen angenommen. Lieferzeit 4 Wochen, billiger Spinnlohn.  
Umtausch! In Garn gegen Schafwolle und Wolgestricke. Umtausch Einzel- und En gros-Verkauf täglich von 9 bis 4 Uhr. Für Wiederverkäufer billige Bezugsquelle.  
**W. Röhler & Co., G. m. b. H.,** 33 Jakobstraße 33  
Telephon Nr. 2978.

## Gotthard Fenn

Magdeburg Bahnhofstraße 50  
Anfertigung feinsten Damen-, Herren- und Sportbekleidung und Reithosen  
Umarbeitungen und Reparaturen sämtlicher Kleidungsstücke preiswert.  
Stoffe u. Muster zur Auswahl  
Langjähriger Zuschnelder der Firma Wilhelm Volgt hier. 6839

## Glaserkitt

Das Beste was es gibt, Fabrikat der Firma Kittwerke vereiniger Glasermeister Caspar & Co., Kom.-Ges., Berlin N liefert vom tiefsten Lager in großen und kleinen Posten  
**Friedrich Koch G. m. b. H.**  
Kronprinzenstr. 3 :: Fernspr. 7534

## Lena-Badpulver

wird von jeder sparsamen Hausfrau bevorzugt. 1 Beutel genügt für 1 Pfund Wehl. Überall zu haben oder bei dem Fabrikanten  
**Max Schultes, Lena-Werk,** Magdb., Spielgartenstr. 43  
Beste Triebkraft. 1 Beutel 40 Pf.

## Jeder Radfahrer

läßt seine Fahrradreifen schon jetzt aufbessern. Räder, Schnitte, abgeriffene Luft werden wieder mit Inkonti-Gummi unter Garantie tabelloser Haltbarkeit repariert. Billigste Preise.  
1. Dampf-Wulkanisieranstalt mit Spezial-Einrichtungen für Fahrradmäntel, langf. Pragis. Geöffnet 7-10  
6830 **Weger, Weinbergstraße 17.**

## Franz Wolff

Färberei und chemische Waschanstalt  
G. m. b. H.  
**Helmstedter Straße 32**  
Telephon 4608 im Telephon 4508  
38  
Elgno Läden:  
Halberstädter Str. 127b | Neumannstraße 23  
Gr. Diesdorfer Str. 220 | Berliner Straße 30/31  
Olvenstedter Straße Nr. 71.

Neue Kurse vom 3. Februar an

2 Minuten vom Bahnhof entfernt

**BRÜCK'S**

Jahreskurse  
Halbjahreskurse  
in landw. u. Kfm. Buchführ., Handels-  
Briefwechsel, Rechnen, Stenographie,  
Maschinenschreiben, Schönschreiben,  
Deutsch, Englisch und Französisch.  
Kaufmännische Privatschule  
von  
Alfred Bruck Jenny Bruck  
Kaufmann wissenschaftl. Lehrerin  
Majestät. Wilhelmstr. 1. Fernspr. 1242.  
Jedes vorstehend angeführte  
Unterrichtsfach kann auf  
beliebige Dauer einzeln  
belegt werden.

2 Minuten vom Bahnhof entfernt

**Klein-Tages- & Abend-Unterricht.**

2 Minuten vom Bahnhof entfernt

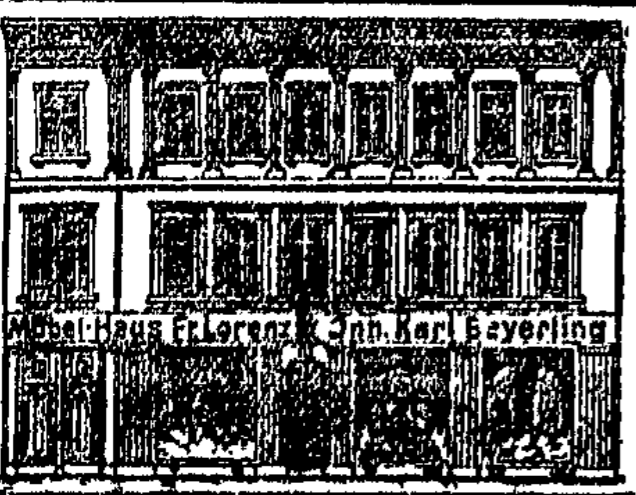


Brutus . . . .	100 Pfg.
Sabakon . . . .	80 "
Stabswache . . .	70 "
Speed . . . . .	60 "
Auditorium . . .	50 "
Magnifizenz . . .	40 "
Mazeppa . . . .	30 "

sind wieder in den altbeliebten Qualitäten zu haben.

Mastentostime  
für Damen und Herren, Do-  
minoschick u. preiswert. Sba  
Wattstad, Bahnhofstr. 10.

Ansichtspostkarten  
Buchhandlg.  
Volksstimme.



**Möbel**

kauft nur billig, wer gute, reelle  
Ware kauft. Ich führe selbst in einfachsten  
Ausführungen nur  
**solide Qualitätsarbeit,**  
keine Schleuderware.

**Wohnungs-  
Einrichtungen**

In jeder Preislage!  
Einzel-Möbel jeder Art  
Chaiselongues m. Bezug aus reinem Gewebe  
Sofas mit prima Plüsch- und Gobelin-Bezügen  
Klub-Garnituren, Klub-Sessel  
in nur bester Ausführung.

**Friedrich Lorenz**

Inhaber Karl Beyerling  
Fernspr. 1108 Magdeburg Pölarstraße 17  
Zentrum der Stadt. 85

Jagdgewehre Gewehre,  
sahls höchste Preise Waffen.  
Loesche, Wilhelmstr. 13. | 27

Fußbodendöl  
für Einoleum und Diesel.  
Herm. Musche, Wilhelmstr. 11.

**Gebr. Rosenbaum**  
MAGDEBURG-S.  
Lemsdorferweg 2 Telefon 5397  
Kaufen zu hohen Preisen alle  
Sorten Altpapier,  
Felle Almetalle, Alteisen

Zeitungen, Zeitschriften, Akten, Bücher, Buchbinder- Spähne, Papier- u. Pappabfälle.	Marder, Füchse, Jltisse- Hamster, Maukrühe.	Kalb, Ziegen, Hasen, Kanin, Katzen.	Kupfer, Roßguss, Messing, Zinn, Zink, Blei, Aluminium, Stanz- & Kapseln
---	---	---	--

Dextrin, kg 15.—  
Herm. Musche, Wilhelmstr. 11

Dom 8. bis 15. Januar 1921

Mein  
**Inventur=**  
**Räumungs=Verkauf**  
beginnt Sonnabend den 8. Januar.

Benutzen Sie diese vorteilhafte Gelegenheit durch  
Einkauf meiner anerkannt guten Waren zu außer-  
gewöhnlich billigen Preisen. Für bevorstehende  
Konfirmation als Geschenkartikel besonders geeignet.  
Beachten Sie bitte diese Woche meine zwölf Fenster.

**Moosmann**  
Moderne Uhren, Schmuck  
Breiteweg 207, an der Hauptpost.

Nur einmalige Anzeige

**Für Betriebsräte!**  
Hemdenbarchent, grau, 70cm 10.50  
do. weißgrau, 70 cm 12.00  
do. weißgestr., 70 cm 14.00  
Körperbarchent, weiß, 74 cm 21.00  
Feste Qualitäten!  
Preise verstehen sich nur für  
Abnahme ganzer Stücker —  
Frachtfreie Lieferung, Muster  
gern zu Diensten.  
Hermann Krautz & Söhne  
Döpnitz (Sa.). 2158

Jeder Bezieher des Kommentars zum Betriebs-  
rätegesetz von Dr. Georg Flato braucht  
auch den soeben erschienenen

**Kommentar**  
zu der Verordnung betreffend Maßnahmen  
gegenüber

**Betriebsabbrüchen  
und Stilllegungen**  
nebst der Ausführungsanweisung

Unentbehrlich  
für Betriebsräte, Gewerkschaftler, Be-  
hörden, Arbeitgeber u. Arbeitnehmer.  
Preis 1,50 Mark und 20% Teuerungszuschlag

Buchhandlung Volksstimme

Rechtsbeistand  
in Ehe-, Alimenten-, Straf- u.  
Steuerfach, Rechtsauskunft,  
Besuche, Testamente, Bescher-  
den usw. O. Beurer, Volksanwalt,  
Kleine Steinmetzstr. 7, l. 64

**Dieckmann & Co.**  
Möbelfabrik u. Grosshandlung

**Preiswerte**  
**Wohnungs-Einrichtungen**  
für Wiederverkäufer und Private

**Magdeburg**  
Breiteweg 104, gegenüb. d. Zentraltheater.

**Zum Reinigen und Färben**  
von Garderoben aller Art usw. empfiehlt sich  
**Leopold Bausleben Nachf.**  
Färber- u. Hemische Waschanstalt  
Jakobstraße 28 — Döbenstraße Straße 61  
Duckau, Schönefelder Straße 24 5844

**Billiger  
Möbel-Verkauf!**

Gemälde, Kleintisch, etc.,  
welche v. Weihnachtsverkauf  
übriggeblieben, verlaufe jetzt  
zu außerordentlich billigen  
Preisen: Klavierstuhl, Küb-  
stühle, Bauernstühle, Küb-  
stühle, Schreibtische, Damen-  
schreibtische, Wägen, Küb-  
stühle, Küb-Deckengarnituren,  
Bücherregale etc., ferner  
biete an einz. sehr preiswerte  
Speise-, Servier-, Schlaf-,  
Wohnzimmer, Salons etc. etc.

**Möbel-Palast** Magdeburg, Breiteweg 150  
Gustav Jentsch, Tel. 2108

**Zum Hauschlachten**  
empfehle sämtliche Sorten  
**prima frische Därme**  
sowie sämtliche Sorten Gewürze

**Max Heynemann** Darm-  
handlung,  
Magdeburg, Seydeckstraße 8.  
Fernsprecher 5528. Fernsprecher 5528.

**Torf u. Holz**  
sodort lieferbar

**Hermann Wrede**  
G. m. b. H.

Verkaufsstellen:  
Bahnhofstraße 56, Tor 8, Fernruf 924.  
Duckau, Sülze-Bahnhof, Fernruf 8418.

**1/1<sup>u.</sup> 1/2<sup>u.</sup> Gettflaschen**  
Dänische Milchflaschen  
1/1<sup>u.</sup> Weißwein-, Rotwein-, Cognat-Flaschen  
Brunnen-, Maggi-, Portwein-, Burgunder- sowie  
sämtliche 1/2<sup>u.</sup>, 3/4<sup>u.</sup>, 1-Liter-Flaschen.

**Almetalle | Altpapier**

Rupfer, Messing, Rotguss, Blei,  
Zinn, Zink, Aluminium,  
Stannol u. Flaschenstopfen  
Setzungen, Zettelschleifen, Alfen,  
Geschäftsbüchere, Pappabfälle,  
Papierabfälle sowie sämtl. Sort.  
werden dauernd gegen beste Bezahlung angenommen.

**Magdeb. Abfallsammlung**  
Große Münzstraße 13, Eing. Ruffenstr. — Tel. 2094.  
Abholung erfolgt kostenlos durch  
unsre Gespanne.

Fortsetzung des

# Inventur-

# Verkaufs

## Große Posten

solide Waren aus allen Abteilungen haben wir bei der Inventur aussortiert und sind diese im Preise

**ganz bedeutend zurückgesetzt!**

## Gardinen ♦ Stores ♦ Bettdecken

jetzt bedeutend herabgesetzt.

Scheibengardinen abgepaßt, Erbstall mit Spitze	Stück	7.50	5.00	3.50
Scheibengardinen englisch Fall	Meter	17.00	14.00	12.00
Spannstoffe in bewährten Qualitäten	Meter	30.00	25.00	18.00
Scheibengardinen mit Rante	Meter	36.00	28.00	24.00
Halbstores in großer Auswahl	Stück	145.00	98.00	60.00
Künstlergardinen	Fenster	175.00	155.00	110.00
Bettdecken über 1 und 2 Betten	Stück	195.00	145.00	75.00

Die während unserer Weihnachts-Ausstellung etwas angestaubten einzelnen

## Gardinen ♦ Stores ♦ Reste

sind extra angelegt und spottbillig ausgezeichnet.

## Auf Großmöbel wie Küchen, Schlafzimmer, Klubfessel, Sofas usw. bis 50 Prozent Ermäßigung

## Kleiderstoffe

Nur noch so weit Vorrat reicht

## Baumwollwaren

Hauskleiderstoff gute, haltige Stoffe, schöne Muster	Meter	25.00
Diagonal 180 cm breit, haltige Qualität	Meter	40.00
Cheviot Wolle, 180 cm breit	Meter	90.00 75.00 65.00
Schotten in großer Auswahl	Meter	36.00 28.50 21.00

Karlieres Bettzeug starke Qualität	Meter	15.50
Gebümt Bettkattun große Ausmusterung	Meter	17.50
Hemden-Barchent zweifeltig gut geraut	Meter	14.50
Grau Molton für Unterböde und Beinleider	Meter	16.75

Kostümstoff in englischer Art, 180 cm breit, gute Qualität	Meter	55.00
Lodenstoff reine Wolle, für Kostüme und Mäntel, 180 cm breit	Meter	80.00

Besonders beachtenswert, gute Qualitäten, billigste Preise

Hemdentuch u. Linon	starke und mittelfähige Qualitäten, für Lein- u. Bettwäsche geeignet	17.50	16.00	13.50	11.50
---------------------	--	-------	-------	-------	-------

Kleiderdruck starke Qualität, in reicher Ausmusterung	Meter	16.50
Rohbarchent für Herrenhosen, besonders kräftige Qualität	Meter	15.50

## Damen-Reformhemden

aus guten weißen Stoffen, mit Langette garniert

Stück **27<sup>50</sup>**

## Reinwollene Schlafdecke

mit Rante

Stück **45<sup>00</sup>**

## Winter-Mantel

aus guten woll. Stoffen, mit Stepperei bisheriger Preis 250.00

Stück **110<sup>00</sup>**

## Winter-Mantel

in verschieden. Formen, mit Stepperei bisheriger Preis 300.00

Stück **135<sup>00</sup>**

## Crêpe-de-Chine-Blusen

mit farbiger Stickerei

Stück **98<sup>00</sup>**

## Herren-Artikel

Chemisets mit Stehkragen und Umlegekragen, verschiedene Weiten	Stück	1.00
Bunte Serviteure weiß, mit Leinen-Streifen	Stück	5.75 3.50
Weißer Serviteure prima Qualität	Stück	6.75
Knabenkragen gefärbt	Stück	1.00
Herrenkragen gefärbt, glatte Form, 4 1/2 bis 5 cm hoch	Stück	1.95
Umlegekragen für ältere Herren, prima Qualität	Stück	3.25

Besonders preiswert **Dauerwäsche** mit Stoffeinlage, Marke Cresos

glatte Form 5 cm	10.00	Edenkragen 5 cm	11.00	Stehumlegekragen 5 cm	13.00
6 cm	11.00	6 cm	12.00	6 cm	14.00

## Bunte Oberhemden

mit weich. Umlappmanschette in eleg. Ausführung

Stück **85<sup>00</sup>**

## Weißer Oberhemden

ohne Manschetten, Ia. Qualität

Stück **89<sup>00</sup>**

## Selbstbinder

breite Form, schöne Ausmusterung

Stück 12.50 9.50 6.50 **3.50**

## Schleifen

für Stehkragen, Ia. Qualität

Stück 3.75 2.50 **1.25**

## Schwarze Regattes

für Stehkragen

Stück **3.75**

## Regattes

für Stehkragen, moderne Ausmusterung

Stück 8.75 6.50 **3.50**

## Erstlings-Jäckchen

gestrickt . . . . . Stück **7.25** **6<sup>25</sup>**

## Kleiderschnallen

in Stahl, Gold, schwarz Stück 50 20 10 **5**

## Kostümrocke

aus guten farbigen Stoffen bisheriger Preis 69.00 jetzt **39<sup>00</sup>**

## Kostümrocke

aus guten Stoffen, in vielen modernen Formen bish. Preis 142.00 jetzt **79<sup>00</sup>**

## Unterröcke

aus guten haltbaren Stoffen, mit Presse verziert . . 52.00 48.00 **39<sup>00</sup>**

## Regenmantel

aus imprägnierten Stoffen

Stück **195.00**

# M. Lublin

## Wollkleid

aus farbigen Stoffen, verschied. Formen bisheriger Preis 625.00

**390.00**

# Möbel-Verkauf

zu sehr billigen, teilweise herabgesetzten Preisen



**Zöpfe!**

Mein  
Schlager

**22<sup>00</sup>**  
Mk.

schön, gefällig  
alle Farben

**Albert Schwieger**  
Spezialgeschäft für Haare,  
Jakobstr. 46, genr. 1873,  
Nähe Alter Markt.



**F. Pätzkuhl**  
Lübcker Str. 120  
Hüte, Mützen,  
Schirme, Handschuhe,  
Wäsche, Krav.  
Hosenträger,  
Stöcke etc.

**pelzkragen Mäntel und**  
Hüte nach  
Maß u. neu angefertigt.  
Ankauf von Pelzen  
sowie Gerben u. Färben.  
Lina Badell  
Blumenfelder Straße 26.  
2. Annahme: Breitenbrezelstr. 4

**Möbel**  
günstiger Einkauf  
Speise- 23  
Herren- und  
Schlafzimmer,  
mod. Küchen  
**Wolke, Hasselbach-**  
straßen 10  
gegenüb. d. Stadtmisionshaus

**Zahle**  
jeden Preis für getragene  
**Garderoben,**  
Möbel, Betten, neue und  
sehr. Wäsche, Uniformen,  
Entlassungsgeländer,  
Gardinen, Teppiche,  
Nachlässe. 28  
**Surobitz, Fischerstr.**  
straße 22.  
Telephon  
3193  
und 4433

**Gold, Silber**  
Gegensätze, Druck, alle  
Mittel (ganze Sammlungen)  
um. Kauf zu streng realen  
**Höchstpreisen**  
**Reche Kaiserstraße 30**  
Telephon 2.189  
Königsplatz Museum. 6775

**Leihhaus Grimzig**  
Al. Jägerstraße 2, pt.  
beliebt  
**Wertgegenstände**  
jeder Art zu allerhöchsten  
Preisen. 73

**Holzpanntafel**  
in unbekannter, besser Aus-  
führung gibt laufend ab  
Kaufverkauf. — Kleinverkauf.  
**R. Hempel**  
Pantinenfabrik 36  
Bahnhofstraße 36.

Ankauf von  
Hypotheken-Briefen  
Erbschaften, Buch-  
forderungen, Wert-  
papieren aller Art  
(in- und ausländische),  
Beziehung von Waren  
aller Gattungen.  
Beziehung von Wertpapieren  
bis 80 Proz. des Wertes  
zu 5-6 Proz. Zins.  
Guldengeschäfte aller Art.  
**Maier Große Dörsdorfer**  
Straße 246. | 29  
Telephon 3017.

**Schlafzimmer**  
eiche laminiert, mit Intarsien, besteb. aus:  
1 Schrank, 140 cm breit, vollständig  
zerlegbar  
2 hohen Bettstellen  
2 Spiralmatratzen, verzinnt, mit Gegen-  
druck  
1 Waschkommode mit hoher, marmoriert.  
Holzplatte  
1 Anschraubspiegel  
2 Nachtschränken  
2 Holzplatten  
Mk. 2600

**Schlafzimmer**  
eiche laminiert, mit Intarsien, bestehend aus:  
1 Schrank, 140 cm breit, vollst. zerlegbar,  
2/3 für Kleider, 1/3 für Wäsche  
2 hohen Bettstellen  
2 Spiralmatratzen, verzinnt, mit Gegen-  
druck  
1 Waschkommode m. hoher, marmoriert.  
Holzplatte  
1 Anschraubspiegel  
2 Nachtschränken  
2 Holzplatten  
Mk. 2725

**Schlafzimmer**  
eiche laminiert, mit Schühleren, gute und  
saubere Arbeit, bestehend aus:  
1 Schrank, 120 cm breit, dreiteilig, mit  
geschliffenem Spiegel  
2 hohen Bettstellen  
2 Spiralmatratzen, verzinnt, mit Gegen-  
druck  
1 Waschkommode mit hohem Kunst-  
marmor  
1 Anschraubspiegel, geschliffen  
2 Nachtschränken  
2 Kunstmarmorplatten  
Mk. 3400

**Schlafzimmer**  
eiche laminiert, mit Intarsien, sehr saubere  
und gute Arbeit, sämtl. Wänden, Rück-  
wände und Füllungen Sperrholz, bestehend aus:  
1 Schrank, 122 cm br., dreiteilig, vollständig  
zerlegbar, in beiden Seitenteilen Ver-  
glasung, mit feinem, geschliff. Spiegel  
2 hohen Bettstellen  
2 Spiralmatratzen, verzinnt, m. Gegenbr.  
1 Waschkommode m. eich., boh. Marmor  
1 Anschraubspiegel, geschliffenes Glas  
2 Nachtschränken  
2 echten Marmorplatten  
Mk. 3750

**Schlafzimmer**  
eiche laminiert, mit Intarsien, sehr saubere  
und gute Arbeit, sämtl. Wänden, Rück-  
wände und Füllungen Sperrholz,  
bestehend aus:  
1 Schrank, 130 cm breit, dreiteilig, voll-  
ständig zerlegbar, mit lang., geschliff.  
Spiegel, in beiden Seitenteilen Ver-  
glasung, 2/3 für Kleider, 1/3 für Wäsche  
2 hohen Bettstellen  
2 Spiralmatratzen, verzinnt, mit Gegen-  
druck  
1 Waschkommode mit eich., hohem  
Marmor  
1 Anschraubspiegel, geschliffenes Glas  
2 Nachtschränken, 2 echt. Marmorplatten  
Mk. 4000

**Schlafzimmer**  
eiche laminiert, mit Intarsien, sehr saubere  
und gute Arbeit, sämtl. Wänden, Rück-  
wände und Füllungen Sperrholz,  
bestehend aus:  
1 Schrank, 150 cm br., dreiteilig, vollstän-  
dig zerlegbar, mit langem, geschliffenem  
Spiegel, in beiden Seitenteilen Ver-  
glasung, 2/3 für Kleider, 1/3 für Wäsche  
2 hohen Bettstellen  
2 Spiralmatratzen, verzinnt, mit Gegen-  
druck  
1 Waschkommode m. eich., boh. Marmor  
1 Anschraubspiegel, geschliffenes Glas  
2 Nachtschränken  
2 echten Marmorplatten  
Mk. 4400

**Schlafzimmer**  
echt eiche, mit Schühleren, Auflagen,  
gute und saubere Arbeit, moderne, ge-  
schweifte Bauart, bestehend aus:  
1 Anleibeschrank, 120 cm breit, dreiteilig,  
mit geschliffenem Spiegel, in den  
Seitenteilen aparte Verglasung  
2 hohen Bettstellen  
2 Spiralmatratzen, verzinnt, mit Gegen-  
druck  
1 Waschkommode mit echtem, hohem  
Marmor  
1 Anschraubspiegel, geschliffen  
2 Nachtschränken  
2 echten Marmorplatten  
Mk. 4700

**Schlafzimmer**  
echt eiche, mit Schühleren, Auflagen,  
schwarze Verzierung, gute, saubere  
Arbeit, moderne, geschweifte Bauart,  
bestehend aus:  
1 Anleibeschrank, 130 cm breit, dreiteilig,  
mit geschliff. Spiegel, in den Seiten-  
teilen aparte Verglasung  
2 hohen Bettstellen  
2 Spiralmatratzen, verzinnt, mit Gegen-  
druck  
1 Waschkommode mit echtem, hohem,  
weihem Marmor  
1 Anschraubspiegel, geschliffen  
2 Nachtschränken  
2 echten Marmorplatten  
Mk. 4900

**Schlafzimmer**  
in prima weißer Emaillelackierung, mit  
schwarz abgesetzt, gute, saubere Arbeit,  
bestehend aus:  
1 Schrank, 120 cm breit, dreiteilig, mit  
langem, geschliffenem Spiegel  
2 hohen Bettstellen  
2 Spiralmatratzen, verzinnt, mit Gegen-  
druck  
1 Waschkommode mit echtem, hohem  
Marmor  
1 Anschraubspiegel, geschliffen  
2 Nachtschränken  
2 echten Marmorplatten  
Mk. 4800

**Schlafzimmer**  
in prima weißer Emaillelackierung, mit  
schwarz abgesetzt, gute, saubere Arbeit,  
bestehend aus:  
1 Schrank, 140 cm breit, dreiteilig, mit  
großem, geschliffenem Spiegel, 2/3 für  
Kleider, 1/3 für Wäsche, unten im  
Schrank, 2 Kasten  
2 extra hohen Bettstellen  
2 Spiralmatratzen, verzinnt, m. Gegenbr.  
1 extra groß. Waschkommode mit echtem  
hohem Marmor  
1 Anschraubspiegel, geschliffen  
2 Nachtschränken, 2 echt. Marmorplatten  
Mk. 5600

**Herrenzimmer**  
echt eiche, auch innen eiche, laffeebraun  
gebeizt, vornehme Bauart, aparte Bio-  
bauerarbeit, gutes Fabrikat, bestehend aus:  
1 Bibliothek, 120 cm breit, dreiteilig,  
Flehen mit Klavierbänken, in den  
Seitenteilen geschlossene Käfer  
1 Diplomatenschreibtisch, 150 cm breit,  
Flehen mit Klavierbänken, innen  
drei Züge  
1 echt eichenen Tisch, 90 cm Durchm.  
1 echt eich. Schreibst. m. 1a. Kunstleder  
1 hohen, echt eichen. Stühlen mit prima  
Kunstleder (eingelagerter Eic)

**Herrenzimmer**  
echt eiche, laffeebraun gebeizt, m. reichen  
Schühleren und Biobauerarbeit, gutes  
Fabrikat, bestehend aus:  
1 Bibliothek, 140 cm breit, dreiteilig,  
Flehen mit Klavierbänken, in der  
Mitte geschlossene Käfer  
1 Diplomatenschreibtisch, 150 cm breit,  
Flehen mit Klavierbänken, innen  
drei Züge  
1 echt eichenen Tisch, 90 cm Durchm.  
1 echt eich. Schreibst. m. 1a. Kunstleder  
2 hohen, echt eichen. Stühlen mit prima  
Kunstleder (eingelagerter Eic)

**Speisezimmer**  
echt eiche, laffeebraun gebeizt, gute und  
saubere Arbeit, moderne Bauart, sehr  
aparte Biobauerarbeit, bestehend aus:  
1 Büfett, 140 cm breit, mit Auszieh-  
platte, im Oberteil geschliff. Käfer,  
Mitteltür gewölbt  
1 passenden Kredenz  
1 echt eichenen Zweizugtisch mit modern.  
Stegverbindung, Plattenogr. 110x80  
6 hohen, echt eichenen Stühlen mit prima  
Kunstleder (eingelagerter Eic)  
Mk. 4600

**Speisezimmer**  
echt eiche, laffeebraun gebeizt, gute und  
saubere Arbeit, moderne Bio-  
bauerarbeit, bestehend aus:  
1 Büfett, 155 cm breit, mit Auszieh-  
platte, im Oberteil geschliffene Kä-  
fer, Mitteltür vorgebaut  
1 passenden Kredenz  
1 echt eichenen Zweizugtisch mit mod.  
Stegverbindung, Plattenogr. 110x80  
6 hohen, echt eichenen Stühlen mit prima  
Kunstleder (eingelagerter Eic)  
Mk. 5200

**Speisezimmer**  
echt eiche, laffeebraun gebeizt, gute und  
saubere Arbeit, bestehend aus:  
1 Büfett, 150 cm breit, gute u. saubere  
Arbeit, mit aparter Biobauerarbeit,  
Seitenfächer bis zur Büfettplatte,  
zwei Ausziehplatten  
1 passenden Kredenz mit Spiegel  
1 echt eichenen Zweizugtisch mit mod.  
Stegverbindung, Plattenogr. 110x80  
6 hohen, echt eichenen Stühlen mit prima  
Kunstleder (eingelagerter Eic)  
Mk. 5600

**Speisezimmer**  
echt eiche, auch innen eiche gewachst,  
erstaunliche Qualitätsarbeit — prima  
Fabrikat — bestehend aus:  
1 Büfett, 170 cm breit, sehr aparte Bau-  
art, mit rüchbaum gemas. Aufsatz,  
Schühler, Seitenfächer bis zur  
Büfettplatte, 1. Oberteil Restfüllgäßer,  
Flehen mit Klavierbänken, zwei Aus-  
ziehplatten, innen drei Züge  
1 Kredenz, 110 cm breit, mit Auszieh-  
platte und Restfüllgäßer  
1 großen, echt eichenen Zweizugtisch mit  
moderner Stegverbindung, Platten-  
ogr. 125x90 cm  
6 extra hohen, echt eichenen Stühlen mit  
Kunstleder (eingelagerter Eic)  
Mk. 8100

**Rüch**  
in tonfarb. Emaillelackier.  
und eiche lac., gute und  
saubere Arbeit, bestehend aus:  
1 Büfett, 110 cm breit,  
dreiteilig, mit aparter  
Verglasung  
1 großen Rahmen  
1 Tisch  
1 Handtuchhalter  
2 Stühlen  
Mk. 840

**Rüch**  
natur lasiert, m. Einoeum  
belegt, bestehend aus:  
1 Büfett, 110 cm br., rund  
gebaut  
1 großen Rahmen  
1 großen Tisch  
1 Handtuchhalter  
2 Stühlen  
Mk. 1250

**Rüch**  
natur lasiert, m. Einoeum  
belegt, bestehend aus:  
1 Büfett, 120 cm breit,  
rund gebaut, in der  
Mitte Kachelsteinlagen  
1 großen Rahmen  
1 großen Tisch  
1 Handtuchhalter  
2 Stühlen  
Mk. 1390

**Rüch**  
natur lasiert, mit Einoeum  
belegt, bestehend aus:  
1 Büfett, 140 cm breit,  
dreiteilig, rund gebaut, mit  
sehr aparter Verglasung,  
mit vermesseltem Ein-  
fassung, in der Mitte  
Kachelsteinlagen  
1 groß. Rahmen, 1 Tisch  
1 Handtuchhalter  
2 Stühlen  
Mk. 1875

**Rüch**  
natur lasiert, mit Einoeum  
belegt, prima Arbeit,  
bestehend aus:  
1 Büfett, etwa 115 cm br.,  
mit aparter Verglasung  
1 Anleite mit Zinteinfass  
1 großen Rahmen  
1 großen Tisch  
1 Handtuchhalter  
2 Stühlen  
Mk. 2300

**Rüch**  
natur lasiert, mit Einoeum  
belegt, prima Arbeit,  
bestehend aus:  
1 Büfett, 140 cm breit,  
mit sehr apart. Verglas.  
1 Anleite mit Zinteinfass  
1 großen Rahmen  
1 großen Tisch  
1 Handtuchhalter  
2 Stühlen  
Mk. 2800

**Büfett** nussb. furniert, etwa  
120 cm br., Schühler,  
im Oberteil geschliff. Glas, Mk. 1600

**Büfett** nussb. furniert, 130 cm breit,  
mit Auszug, abart.  
Schühler, mod. Bauart, 1. Ober-  
teil geschliffene Gläser Mk. 1975

**Büfett** nussb. furniert, 130 cm breit,  
mit Ausziehplatte, mod. Bauart,  
aparte Schühleren,  
Auflagen und geschliff. Ver-  
glasung Mk. 2250

**Bücherchränke** echt nussb. und echt  
eiche, auch  
innen eiche gewachst, prima Arb.,  
aparte Bauart, mod. Verglas.  
Mk. 975

**Ständchen** echt eiche, gut.  
Fabrikat, gar.  
Messingwerk, herrlich Klang,  
apartes Zifferblatt Mk. 1275

**Diplomatenschreibtisch**  
nussb. lac., mit echt eich. Platte,  
in d. Mitte m. Kunstled. bel. Mk. 590

**Klavierstuhl** nussb. u. schwarz  
leder, sehr aparte Form Mk. 95

**Kleiderchränke** 1 Tür, 1 Leiche  
laminiert, gut gearbeitet Mk. 325

**Kleiderchränke** 2 Tür, 100 cm  
breit, laminiert,  
eiche, jaht laminiert, gut gearb. Mk. 425

**Kleiderchränke** 2 Tür, 110 cm  
breit, laminiert,  
eiche, jaht laminiert, gut gearbeitet  
vollständig zerlegbar Mk. 600

**Vertikos** nussb. laminiert, mit ge-  
schliffenem Spiegel,  
gute und saubere Arbeit Mk. 490

**Vertikos** nussb. furniert, m. geschliff.  
Spiegel, in beiden  
Seitenteilen aparte Verglas. Mk. 800

**Metallbettstellen** prima weiß lac.  
27 mm St.  
Zunehmogr. 90x180, m. Patent-  
Zugfedermatratze, verzinnt Mk. 390

**Rommoden** nussb. poliert,  
4 großen Kanten Mk. 600

**Wahltoiletten** nussb. laminiert,  
mit weißer,  
marmorierter Holzplatte Mk. 150

**Wahltoiletten** hell eiche laminiert,  
marmorierter Holzplatte, m. mar-  
moriertem Aufsatz Mk. 240

**Chaiselongues** mit Einoeum  
belegt, in eigener Werkstatt  
hergestellt, 80x150 Mk. 525

**Rüchbüfett** 110 cm breit, dreiteilig,  
mit aparter  
Verglasung, in tonfarb. Emaillelackier.  
u. eiche lac., gute u. saub. Arb. Mk. 480

**Rüchentische** burde, rob., mit  
Sperrholz Mk. 27

**Stühle** nussb. poliert, hochbeinig,  
mit Kunst. Flehen u. Patentst. Mk. 48

**Stühle** nussbaum poliert, hoch-  
beinig, mit Kunst. Flehen  
und echtem Kunstleder Mk. 67

**Schwere, hohe Bettstelle**  
eiche laminiert, mit Intarsien, 1 Spira-  
lmatratze, verz., mit Gegenbr., 1 Auf-  
legematt., Teil, mit Kelle, rotes  
Zellstoffgew. m. Rippengraben,  
gut gepolstert Mk. 590

**Rorbjessel** prima Weidengef.,  
m. boh., geschweift.  
Wulst Mk. 140

**Rorbjessel, rund** m. natur-  
polierter  
Platte, Durchmess. 60 cm Mk. 120

**Spellettische** nussb. poliert und  
furniert, m. Wachs-  
luch, Plattenogr. 110x75, Mk. 210

**Ausziehtische** nussb. poliert u.  
furniert, m. Wachs-  
luch, Plattenogr. 100x75, Mk. 300

**Ausziehtische** modern, Steg-  
verbind., prima Arbeit, Platten-  
ogr. 110x80 Mk. 725

Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen

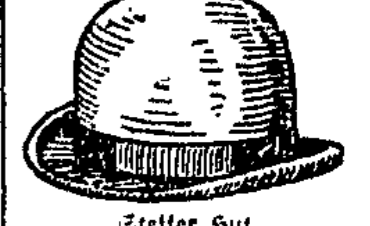
# S. Osswald

Inhaber: D. Schlein  
Alte Ulrichstr. 14/15 Magdeburg Alte Ulrichstr. 14/15

Besichtigen Sie meine Möbel-Ausstellung und überzeugen Sie sich von meiner Preiswürdigkeit.  
Bringen Sie bei Ihren Einkäufen dieses Inserat mit. Lieferung nach allen Orten.

**Billige Korsetts**  
**Toska Grunkel**  
Breiteweg 69/70  
Koko Rainwageplatz.

Stets das Neueste in Umformern!



Vornehme Form.  
Getragene Herrenhüte  
werden wie neu  
umgepreßt.  
Hutfabrik G. Sieler  
Breiteweg 25, Ecke  
Berliner Straße.

**Tolupin**  
Gegen  
Küsten  
Tolupin  
Küsten u. Tabl.  
Kafapotheke  
Breiteweg 108,  
am Ulrichbogen.

Gegen  
den Schaden, den Sie  
haben, wenn Ihnen nur ein  
**Hemd**  
gestohlen  
wird, können Sie sich schon  
einige meiner verbeßerten  
**Schloßversicherungen**  
oder ein gutes  
**Sicherheitschloß**  
anschaffen. Solche empfehle  
in guter Ausführung. 6787

Unfertigung von  
Schloßern aller Art.  
**Gustav Braune**  
Spezialgeschäft für Haus-  
schloß-Arbeiten, Apfelstr. 2.  
**Asthma**  
kann geheilt werden. Sprech-  
stunden in Magdeburg,  
Hilfstr. 1, 2 Trepp.,  
jeden Montag von 10 bis 11 Uhr.  
Dr. med. Albert, Spezialarzt,  
Berlin SW 11. 6151

2 Mark das Pfund  
**Zucker**

wenn Sie 158  
**Rufi**

verwenden  
**Rufi**

ist back- und hochfähig,  
ohne Gährungschemie  
leberad erhältlich.  
**Fritz Sievert**  
— Vertreter —  
Magdeburg  
Bahnhofstraße Nr. 11  
Fernsprecher 8042.

# Großer Extra-Verkauf

für

Porzellan  
Steingut

## Wirtschafts-Artikel!

Glaswaren  
Emaille

Die Preise sind durchweg bedeutend herabgesetzt

### Porzellan

Speiseteller, tief und flach, weiß	2.95
Abendbrotteller, weiß	2.45
Kompottteller, weiß	1.75
Tassen mit Untertassen, weiß	2.45
Tassen mit Untertassen, Schalenform, weiß	2.75
Saucieren, weiß	8.75
Suppenterrinen, weiß	groß 32.75 mittel 26.75
Ragoutschüsseln, weiß	19.75 14.75
Fleischplatten, weiß	9.75 7.85 5.95
Kuchenteller, weiß	groß 5.75 mittel 4.75
Salatschüsseln, weiß, ca. 23 cm	3.95
Kompottschüsseln, weiß, ca. 19 cm	2.45
Selleriechalen, weiß	4.75
Buttergloden, weiß	7.85
Beilagechalen, weiß	groß 3.95 klein 2.95
Geliebosen, weiß	groß 4.75 klein 3.75
Kaffeekannen, weiß	groß 12.75 mittel 9.75
Teekannen, weiß	groß 9.75 mittel 6.75
Milchgießer, weiß	3.95 2.95 1.95
Kinderbecher, weiß, groß	2.45 1.95

### Porzellan

Tassen mit Untertassen, Blumen decor	3.45
Tassen mit Untertassen, Blumenkante	3.95
Tassen mit Untertassen, Rosenranke	4.60
Tassen mit Untertassen, Goldband und Linie	5.95 4.95
Speiseteller, tief u. flach, Goldband u. Linie	8.75
Abendbrotteller, Goldband u. Linie	6.50
Kuchentorb, oval, mit Rosendecor	14.75
Kuchenteller, mit Rosendecor	14.75
Speiseteller, tief u. flach, mit Rosenranke	6.75
Abendbrotteller, mit Rosenranke	4.95
Kompottteller, mit Rosenranke	4.50
Milchtöpfe, mit Blumen decor	5.95
Tassen mit Untertassen, mit Decor und Schrift	9.75 5.75 4.75
Tassen mit Untertassen, gerippt, Goldband	5.95
Teekannen, groß, mit Rosendecor	24.75 19.50
Tassen mit Untertassen, Decor „Cäcilie“	6.75
Kuchengeräthe, 1 großer u. 6 kleine Teller, mit Decor	29.75
Salatschüsseln, rund, gerippt, weiß	8.75 5.75 3.95 1.95
Kinderteller, decoriert	5.75 weiß 1.75
Kindertassen, m. Bild u. Spruch	6.75 5.75 4.50

### Steingut

Speiseteller, tief und flach	1.45
Abendbrotteller	1.25
Salatschüsseln, groß, weiß	6.95 4.95
Salatschüsseln, groß, bunt	5.75
Waschrüge, einzeln, decoriert	16.75 14.75 9.75
Waschbecken, einzeln, decoriert u. creme	21.75 19.75 16.75
Waschbecken, weiß mit Rand	6.75 4.75
Nachtgeschirre, decoriert, weiß	8.75
Speiseteller, gerippt	2.45 1.95
Kinderbecher decoriert	1.75 1.45
Kinderbecher, weiß	1.25 95 J
Kaffeekannen, Hartsteingut	4.75
Tassen mit Untertassen, Hartsteingut	2.95 1.95
Kinderbecher, Hartsteingut	1.45 1.25
Blumentübel, Majolika	10.75 6.75
Saß Schüsseln, bunt	6 Stück 17.85
Obstteller, decoriert	4.95
Saß-Schüsseln, weiß	7 Stück 24.75 6 Stück 16.75
Suppenschüsseln mit Henkel, weiß	9.75 4.75
Toiletten-Gimer, komplett, mit Einfaß	49.50
Milchtöpfe, braun glasiert	3.45 2.75 1.95

### Emaille

Essenträger mit Bügel	18.75 15.75 10.75
Kaffeekannen, groß	28.75 24.75 16.75
Salz- und Mehlmeßen mit Schrift	16.75
Wasserfessel	10.75 8.75 5.75
Schäffnerkrüge	19.75 18.75 15.75 7.85
Omelett Pfannen mit Stiel	14.75 13.75 12.75
Maschinentöpfe mit Ausguß	9.75 8.75 7.95
Kaffeeflasch. m. Patentverschl.	15.75 13.75 11.75
Seifenchalen mit Sieb	7.85 6.05 4.75
Kasserollen mit Griffen	15.75 12.75 9.75
Kasserollen mit Stiel	3.75 2.05 2.45
Salatsiebe	18.75 14.75 8.75
Gimer, 28 cm	18.75
Fensterimer	6.75 3.95
Schöpföffel, extra groß	9.75
Gemüschüsseln, □	2.45 1.95 1.75 1.45
Schmortöpfe, bauchige Form	18.75 15.75 12.75 9.75
Schmortöpfe, Gußeisen, innen emailliert	34.75 27.50 21.75
Schmortöpfe, Gußeisen, gerade Form, innen emailliert	23.75 19.75 16.75
Wannen, oval, verzinkt, Fabrikat: Eschebach	59.50 54.50 49.75

### Kaffeefervice

Steiß, 1 Kanne, 1 Sieber, 1 Zuckerdose, 6 Paar Tassen			
Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
Blumen-Steiß	Steinmütze-Steiß	Medaillon	moderne Kante
59.50	67.50	74.50	79.50

### Speisefervice

— moderne Blumen- und Kanten decore —			
Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
2steilig Porzellan	3steilig Porzellan	4steilig Porzellan	7steilig Porzellan
148.75	375.00	975.00	1595.00
mit 10 bis 25 Prozent Rabatt.			

### Küchengeräthe

2steilig			
Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
weiß mit bl. Schrift	grüne, breite Kante	bunt mit Gold	Golddecor
158.75	187.50	227.50	247.50

### Rein Aluminium-

Geschirr Töpfe, Pfannen, Kasserollen usw.  
:: mit 20 Prozent Rabatt ::

### Bürsten

Scheurbürsten	6.45 5.45 3.75 2.75
Schrubber, Fiber	8.45 6.75 4.25
Glanzbürsten	1.75
Auftragbürsten, Borste 40 J	Filz 5 J
Handseger	3.45 2.95
Kleiderbürsten, Borste	12.75 8.95 6.75
Haarbürsten, Borste	19.75 10.75 9.75
Straßenbesen	75 J
Leppichbürsten	18.75 12.75 6.45
Möbelbürsten, Borste	17.85 13.75
Straßenbesen, Piaffaba	13.75 11.75
Putzbürsten, Borste	7.85
Tassenbürsten, groß, Fiber	8.45 6.95 5.45 2.45
Kolos-Handseger	10.75 9.45
Handwaschbürsten, Fiber	95 J
Waschbürsten, Fiber-Mischung	1.35
Staubwedel	2.95 2.25 1.75
Leppichbesen mit Stiel	9.75 8.75 6.95
Klosettbürsten, Fiber-Mischung	5.45
Gläserbürsten	3.25 1.75

### Haushaltwaren

Kaffe- u. Zuckerbüchsen, Blech, decoriert	2.95 2.75
Kaffee- u. Teebüchsen, Blech, decoriert	1.85
Gebäckkasten, decoriert	3.45
Zeitungshalter, Draht	3.45
Spirituslöcher	3.45 2.10
Plättchen	10.75 6.95
Kaffeeseibe, Weißblech	60 J
Kartoffelstampfer, verzinkt	7.95 5.25
Schneefläger mit Holzgriff	4.25 2.35
Kaffeebrenner	2.75
Lopfreiniger, Kupfer 60 J	Eisen 40 J
Eintischbosen, mit Ring und Bügel	95 J
— fest schließend —	
Eßlöffel, verzinkt	85 J
Kaffeelöffel, verzinkt	50 J
Eßlöffel, Aluminium	1.65 1.35
Kartoffelschäler	20 J
Leuchter, aluminiumartig lackiert	2.75
Brotkörbe, oval, lackiert	7.75
Schrotmühlen, Gußeisen, lackiert	8.75
Königsstudenformen	5.95 4.95

### Holzwaren

Küchen-Lopfbretter, buche	11.75 7.95 6.75
Gemüse-Stageren, buche	12.75 7.95
Wäscheklammern, Schod	2.75 1.85
Eierschränke	1.95
Kleiderbügel, poliert	95 J
Kleiderbügel, roh	75 J
Kleiderbügel, Patent, mit Hosenhalter, Schulterteil umspinnen	5.75
Schneidbretter, rund	1.75 1.55 1.45
Schneidbretter, länglich	1.25
Fleischklopper, buche	1.15 60 J
Ed-Konsole, buche, hell	3.45 2.75 1.95 1.85
Stiefelzieher, buche	6.25
Fußbänke, buche	3.75
Waschbretter, buche, mit Zinleinlage	12.75 11.75
Holz-Abstreker, buche	2.75
Klosettpapierhalter, buche, poliert	12.75 9.45
Fleischhackbretter, buche	2.75 2.50
Wäschetrodner mit 5 Stäben	14.75
Korkmaschinen	2.75 1.75
Fisch-Abstreker	1.45 1.15 65 J
Streichholz-Behälter	1.25 95 J

### Glaswaren

Weingläser, glatt	4.75 3.95
Weingläser mit Vorbüchse	5.75 5.45
Weingläser, Kristall	5.45 5.25
Weinrömer, weiß	6.50
Weinrömer mit antikem Stiel	7.45
Weinrömer, Kristall m. Schliß	9.75 glatt 7.45
Kompottschalen, rund	17 15 13 cm 4.75 3.65 2.85
Kompottschalen, □	15 13 cm 5.45 4.25
Buttergloden, Preßglas gemust.	12.75 9.75 4.95
Käsegloden, Preßglas, gemustert	16.75 14.75
Kompottteller, Preßglas gemustert	2.75 2.25 1.75
Salatschüsseln, Steinschliff-Imitation	12.45 8.75 6.75
Teebecher	geschliffen 2.45 glatt 1.85
Wassergläser, Preßglas	1.65
Kompottteller, geschliffen	7.95
Kompottschalen, geschliffen	26.75 18.75 10.75
Buttergloden, geschliffen	18.75
Kuchenteller, gepreßt	1.95
Bierbecher	2.95 2.45
Bierbecher mit Kante	3.50 2.75

Kohlenanzünder  
vorzüglich brennend  
3 Pakete 95 J

Ein großer Posten  
Fußmatten 3.65  
11.75 9.75 7.95

Handwaschmaschine  
verzinkter Trichter mit Holzstiel 6.75

Ein großer Posten  
Kohlenschaufeln 1.90  
4.95 2.75

Quirlgarnituren 118.75  
Buchengestell, poliert, mit 11 Teilen früh 167.50 jetzt

Ein großer Posten  
Marktneze 0.95  
1.45

Bierservice 20 Prozent Rabatt.  
Löfferservice 10 Prozent Rabatt.

Unsre  
Lampen-Ausstellung  
ist sehenswert.

# Warenhaus Gebr. Barasch